

GEOTAB

GEOTAB-BERICHT 2026

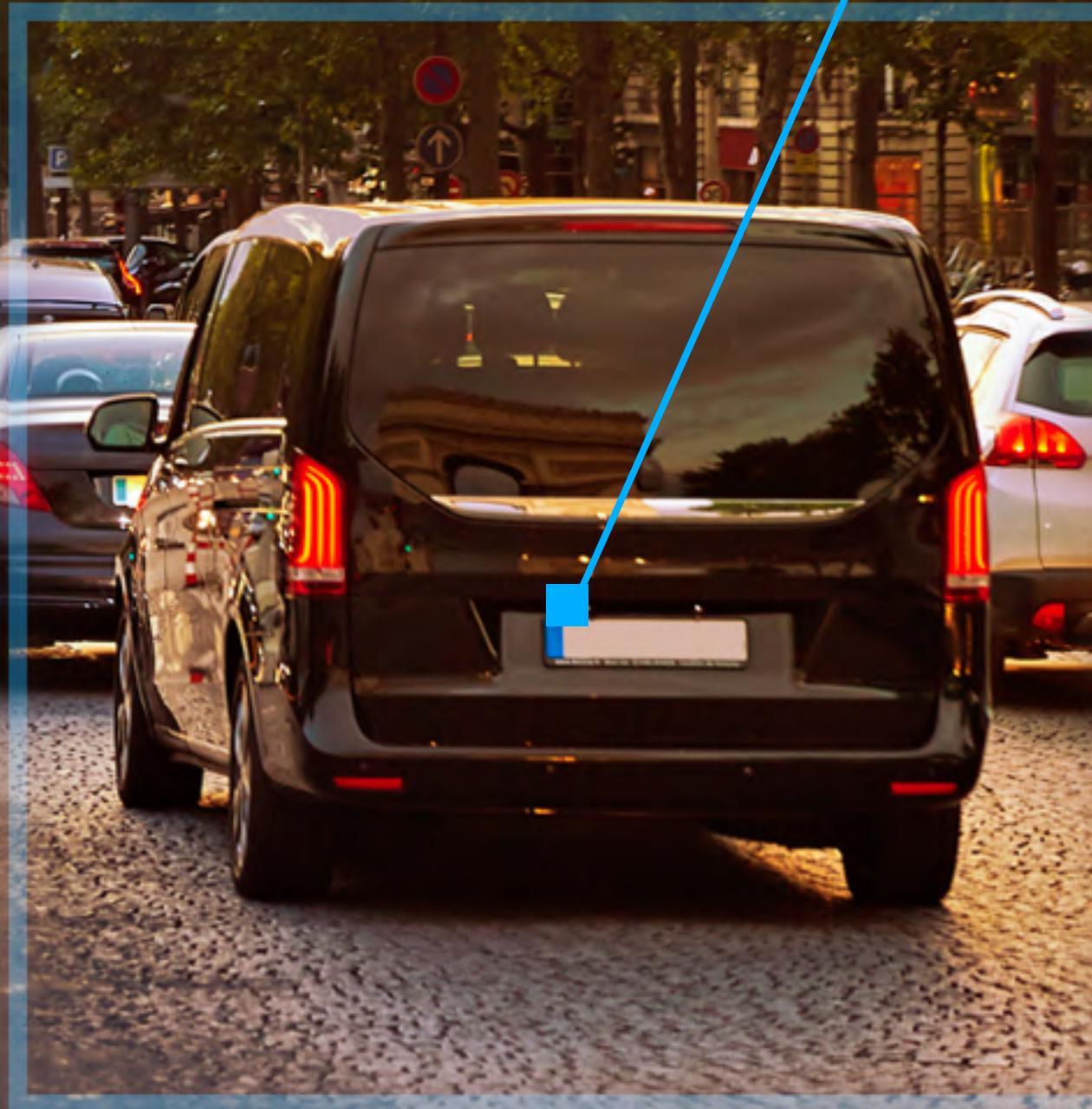
Vernetzte Flotten in Europa

GPS-ORTUNG

PRODUKTIVITÄT

FAHRTENSCHREIBER /
RECHTSKONFORMITÄT

KUNDENSERVICE



INDUSTRIE
STÜCKGUT

FUHRPARKKOSTEN
KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 01 | Vorwort des Senior Vice President EMEA | 08 | Die Zukunft der Mobilität |
| 02 | Über Geotab | 09 | Strategisches Kostenmanagement |
| 03 | Das Flottenökosystem 2026 | 10 | Betriebliche Hürden überwinden |
| 04 | Am Puls der vernetzten Flotten | 11 | Herausforderungen für die Fuhrparkleitung |
| 05 | Leistungskennzahlen und ROI | 12 | KI-gestützte Routenoptimierung |
| 06 | Visuelle Intelligenz für mehr Sicherheit | 13 | Datenintelligenz in der Flottenpraxis |
| 07 | Asset-Tracking-Management | | |

Über diesen Bericht

In dieser ersten Ausgabe des „Geotab-Berichts 2026: Vernetzte Flotten in Europa“ zeigen wir auf, wie Branchenführer Telematik-Lösungen nutzen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten und Betriebskosten nachhaltig zu senken.

Dieser Bericht liefert datengestützte Einblicke in die Vorteile des Fuhrparkmanagements, Ergebnisse aus der Praxis der Videotelematik sowie Best Practices für das Asset-Tracking. Die Erkenntnisse basieren auf den Angaben von 1.817 Fuhrparkleitern und Mobilitätsexperten aus den wichtigsten Branchen Europas und zeigen messbare Ergebnisse aus dem realen Flottenbetrieb auf.

Die in diesem Bericht präsentierten Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und basieren auf Umfrageergebnissen von Entscheidungsträgern aus den Bereichen Fuhrpark und Betrieb in Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen in Europa. Dies ist eine von ABI Research im Auftrag von Geotab durchgeführte Umfrage.

Weitere Informationen finden Sie unter www.geotab.com/de/

Vorwort des Senior Vice President EMEA



Geotab setzt sich dafür ein, dass Fleet Intelligence für Betreiber jeder Flottengröße zugänglich ist. Unsere Einblicke unterstützen schlanke Teams und knappe Margen mit einem klaren Fokus auf den ROI. Die Datenerkenntnisse in diesem Bericht spiegeln das starke Fundament wider, das europäische KMU bereits aufgebaut haben. Jetzt ist es an der Zeit, diese Anstrengungen durch Fortschritte in den Bereichen KI, Videotechnologie und ein außergewöhnliches Ökosystem von Geotab-Partnern weiter voranzutreiben. So sichern wir den künftigen Erfolg jeder Flotte, die auf Europas Straßen unterwegs ist.

Edward Kulperger
Senior Vice President EMEA, Geotab

Eine Vision für 2026

Ich freue mich, Ihnen den Bericht über vernetzte Flotten in Europa für das Jahr 2026 vorstellen zu können. Die Branche sieht sich weiterhin mit massiven Herausforderungen konfrontiert: Diese reichen von der betrieblichen Effizienz und dem Kostendruck bei Kraftstoff und Energie bis hin zur Sicherheit und den stark steigenden Versicherungsprämien. Für kleine und mittlere Fuhrparks, die das Rückgrat des europäischen gewerblichen Transports bilden, stellen diese Belastungen einen ständigen Test für die betriebliche Resilienz dar.

Ein Anstieg der Kraftstoffkosten um 10 % oder eine Woche Fahrzeugausfallzeit haben erhebliche Auswirkungen auf einen schlank aufgestellten Betrieb. Bei einem KMU mit 10 Fahrzeugen entscheidet die direkte Leistung jedes Assets und jedes Fahrers darüber, ob ein Unternehmen anfällig ist oder widerstandsfähig bleibt. Deshalb zählt jeder Datenpunkt. Wenn Daten genutzt werden, um Risiken vorherzusehen und die Leistung zu optimieren, schaffen sie einen entscheidenden Puffer gegen Marktschwankungen und stellen sicher, dass jedes Fahrzeug seinen maximalen Beitrag zur Rentabilität des Unternehmens leistet.

Bei kleinen und mittleren Fuhrparks hat das GPS-Tracking sein Kernversprechen eingelöst: Compliance wurde erreicht, Kosten gesenkt und die Produktivität gesteigert, wobei die Mehrheit innerhalb von zwölf Monaten einen positiven ROI erzielte. Für Flotten, die vor wenigen Jahren noch mit Excel-Tabellen gearbeitet haben, ist dies ein bedeutender Wandel.

Auf die Frage, worauf sich KMU-Betreiber konzentrieren, kristallisierten sich in unserer Untersuchung zwei kritische

Bereiche heraus: die Erfüllung von Kundenerwartungen sowie der Umgang mit Übermüdung der Fahrer und der allgemeinen Sicherheit. Dies sind die täglichen Belastungen, die darüber entscheiden, ob ein Unternehmen Verträge behält und seine Fahrer sicher auf der Straße bleiben.

Oft werden gerade die Werkzeuge, die am besten zur Bewältigung dieser Anliegen geeignet sind, von KMU-Flotten noch zu wenig genutzt. So wird beispielsweise die Videotelematik – die Fahrermüdigkeit adressiert, Unfallkosten senkt und vor unberechtigten Versicherungsansprüchen schützt – von weniger als der Hälfte der kleinen Flotten eingesetzt, verglichen mit fast zwei Dritteln der Großunternehmen. Unabhängig von der Fuhrparkgröße gibt es jedoch das einheitliche Feedback, dass bei Nutzung dieser Dateneinblicke messbare Verbesserungen der Fahrersicherheit gemeldet und unberechtigte Ansprüche erfolgreicher abgewehrt werden.

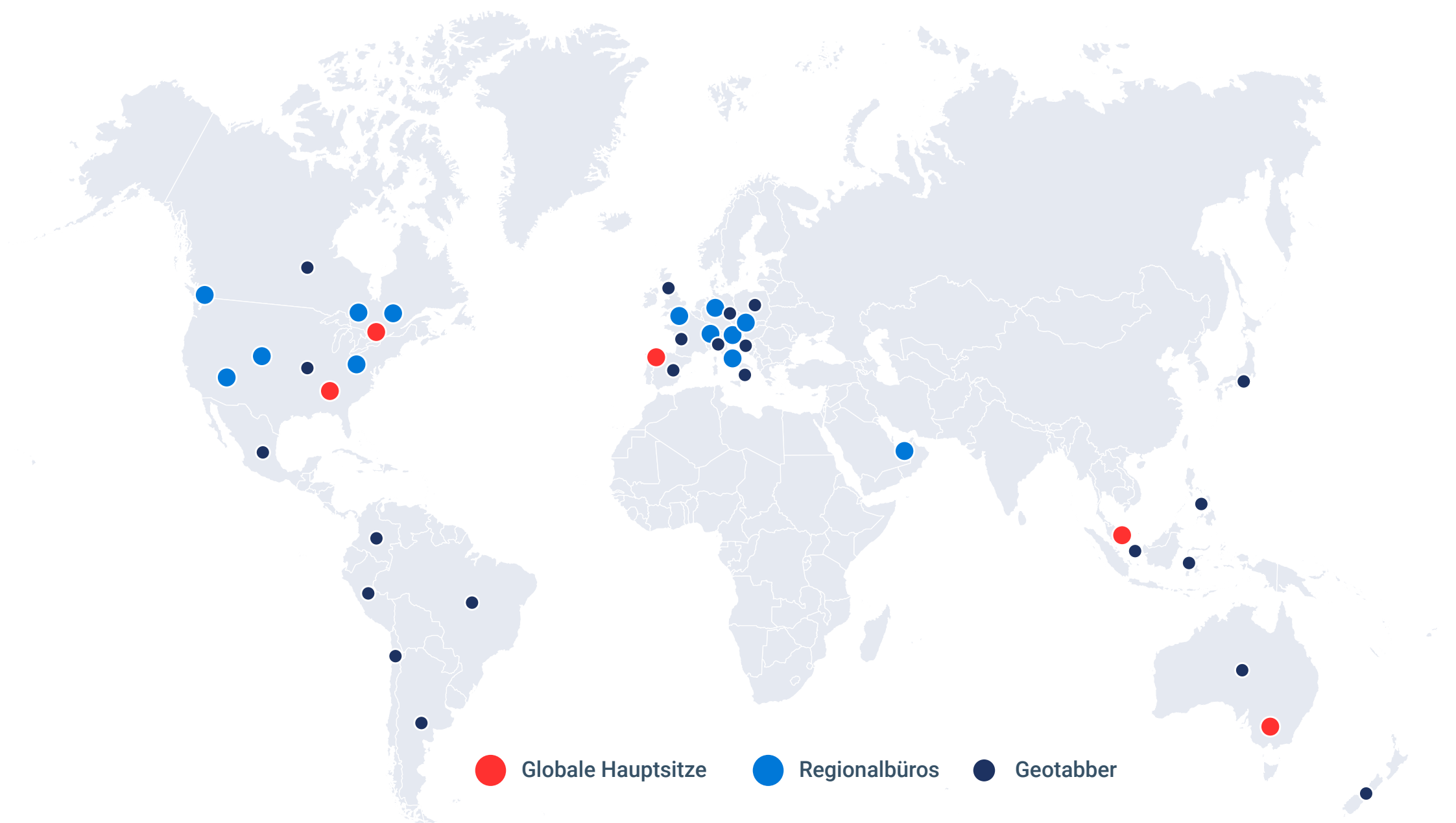
Geotab setzt sich dafür ein, dass Fleet Intelligence für Betreiber jeder Flottengröße zugänglich ist. Unsere Einblicke unterstützen schlanke Teams und knappe Margen mit einem klaren Fokus auf den ROI. Die Datenerkenntnisse in diesem Bericht spiegeln das starke Fundament wider, das europäische KMU bereits aufgebaut haben. Jetzt ist es an der Zeit, diese Anstrengungen durch Fortschritte in den Bereichen KI, Videotechnologie und ein außergewöhnliches Ökosystem von Geotab-Partnern weiter voranzutreiben. So sichern wir den künftigen Erfolg jeder Flotte, die auf Europas Straßen unterwegs ist.

Edward Kulperger
Senior Vice President EMEA, Geotab

Über Geotab

Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen

Geotab ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für das vernetzte Fahrzeug- und Asset-Management mit Hauptsitz in Oakville, Ontario, und Atlanta, Georgia. Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen. Wir nutzen fortschrittliche Datenanalysen und KI, um die Leistung und den Betrieb von Flotten zu verbessern, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Unterstützt von führenden Fachkräften aus den Bereichen Datenwissenschaft und Ingenieurwesen betreut Geotab circa 100.000 Kunden und Kundinnen weltweit und verarbeitet täglich 100 Milliarden Datenpunkte von mehr als 5,8 Millionen Abonnements. Geotab genießt das Vertrauen von Fortune-500-Unternehmen, mittelständischen Flotten und den größten Fuhrparks des öffentlichen Sektors weltweit, einschließlich der US-Bundesregierung. Wir engagieren uns für Datensicherheit und Datenschutz und verfügen über die Zertifizierungen FIPS 140-3 und FedRAMP. Geotabs offene Plattform, ein Ökosystem von herausragenden Partnern und der Geotab Marketplace bieten Hunderte von flottenfähigen Drittanbieterlösungen. Im Jahr 2025 feierten wir 25 Jahre Innovation.



Erfahren Sie mehr unter www.geotab.com/de und folgen Sie Geotab auf [LinkedIn](#) oder besuchen Sie den [Blog](#).

2025: Das Jahr im Rückblick

Von ABI Research vier Jahre in Folge

**WELTWEIT ZUR NR. 1
DER KOMMERZIELLEN
TELEMATIKANBIETER GEKÜRT**

**BESTER ARBEITSPLATZ FÜR
INNOVATOREN**

Frost & Sullivan

**NORDAMERIKANISCHES
UNTERNEHMEN DES JAHRES FÜR
NUTZFAHRZEUGFUHRPARKMANAGEMENT**

**JÄHRLICHE INVESTITIONEN
VON 200 MIO. USD**

in Forschung und Entwicklung

**DIE NUMMER 1
UNTER DEN ANBIETERN VON
KOMMERZIELLER VIDEOTELEMATIK**

Abschluss einer

WESENTLICHKEITSANALYSE

Eröffnung neuer Standorte in

**METRO DETROIT
UND DUBAI**

ÜBER 670

weltweit erteilte Patente

**ÜBERNAHME DES INTERNATIONALEN
GESCHÄFTS VON VERIZON CONNECT**

und Begrüßung von über 400 neuen Mitarbeitenden in Europa und Australien

240.000 USD AN SPENDEN

für gemeinnützige und kommunale Organisationen weltweit gesammelt

AKADEMISCHE FORSCHUNGSPARTNERSCHAFTEN

mit dem Georgia Institute of Technology, der University of Toronto, der University of Waterloo und der McMaster University

Auszeichnungen und Anerkennungen

[Fast Company Best Workplaces for Innovators 2025](#)



[Report on Business Canada's Top Growing Companies](#), sixth consecutive win

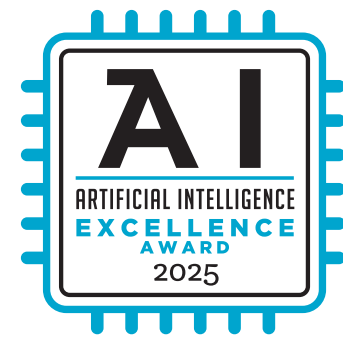
[Google Cloud Partner of the Year Award, Sustainability](#)



Frost & Sullivan
2025 North American Commercial Vehicle Fleet Management
[Company of the Year](#)



[Artificial Intelligence Excellence Award](#)



[2025 Canada's Best Managed Companies, Platinum Club](#)



[Innovator CEO of the Year](#) (Neil Cawse)

[Prince Michael International Road Safety Award](#), Technologies for the Safe System



[BusinessCar Awards](#), Best Innovation Award for Geotab Ace



[2025 Great British Fleet Award](#), Innovation in Risk Management



[ABI Research](#) Overall leader, Top Innovator and Top Implementer badges

Das Flottenökosystem

NUTZUNGSGRAD: FLOTTEN-TECHNOLOGIE

KLEINE FLOTTEN:	70 %
MITTELSTÄNDISCHE FLOTTEN:	71 %
GROSSFLOTTEN:	74 %

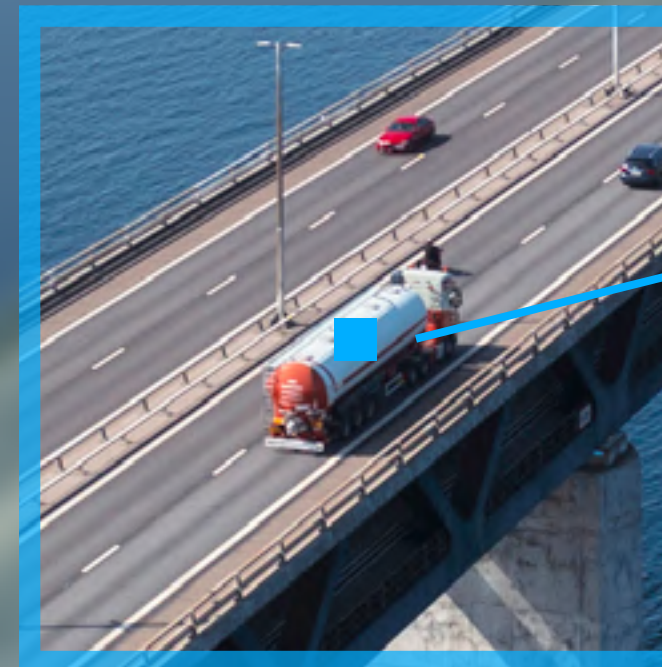


Foto: Öresundbrücke zwischen Malmö in Schweden und Kopenhagen, DK

Das europäische Flottenmandat 2026: Orientierung in einer gedrosselten Wirtschaft

Mit der Veröffentlichung des Geotab-Berichts 2026 befindet sich die europäische Wirtschaftslandschaft an einem kritischen Punkt. In diesem Zusammenhang erklärte die OECD, dass sie „ihre Wachstumsprognose für die Eurozone senkt und für 2026 eine höhere Inflation prognostiziert, nachdem der Krieg im Nahen Osten die Energiepreise in die Höhe getrieben hat“ ⁽¹⁾.

Der jüngste Bericht hält an einer stabilen „**weltweiten Wachstumsprognose von 2,9 %**“ fest, warnt jedoch vor zunehmendem Druck in der Eurozone, wo die Inflationserwartungen um **0,7 Punkte auf 2,6 %** gestiegen sind“ ⁽²⁾. Diese Anpassung spiegelt ein fragiles Gleichgewicht wider, während sich die Wirtschaft im Jahr 2026 durch eine Mischung aus anhaltendem Preisdruck und sich verändernden Handelsdynamiken bewegt.

Das Wachstum befindet sich derzeit in einem Tauziehen zwischen starken technologischen Investitionen und erheblichen geopolitischen Risiken. Während die Dynamik aus dem Jahr 2025 und die High-Tech-Produktion für „Rückenwind“ sorgen, werden diese Gewinne durch steigende Energiekosten und die Volatilität im Nahen Osten aufgezehrt. Diese Faktoren drohen die Verbrauchernachfrage zu dämpfen und die Betriebskosten für Unternehmen weltweit zu erhöhen. ⁽³⁾

Für Unternehmen in Europa, die auf ihren Fuhrpark angewiesen sind, macht sich diese gebremste Wirtschaft am deutlichsten an der Zapfsäule bemerkbar. Laut dem **wöchentlichen Öbulletin der Europäischen Kommission** sind die durchschnittlichen Dieselpreise in den EU-27 auf **1,84 € pro Liter** angestiegen, wobei Hochpreismärkte wie die Niederlande und Dänemark im März 2026 die Marke von **2,20 € pro Liter** überschritten haben. ⁽⁴⁾ In einer Zeit, in der man die Inflation bereits unter Kontrolle glaubte, haben diese sprunghaft steigenden Energiepreise – hauptsächlich getrieben durch die geopolitische Volatilität im Nahen Osten – ein strategisches Umdenken erzwungen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Inflationserwartungen für 2026 auf **2,6 %** nach oben geschraubt ⁽⁵⁾. Angesichts der Energiekosten ist das Fuhrparkmanagement längst keine reine Back-Office-Tätigkeit mehr, sondern für Unternehmen zu einer existenziellen Notwendigkeit geworden.

↑ **2,9 % WELTWEITE
WACHSTUMS-
PROGNOSE**

1,84 €
pro Liter Diesel

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Auswirkungen auf KMU vs. Großunternehmen: Eine europäische Perspektive

Die Last der steigenden Betriebskosten wird in den verschiedenen Unternehmenssegmenten Europas unterschiedlich wahrgenommen, doch die strategische Lösung bleibt dieselbe. Für **kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**, deren Margen gering und Kapitalreserven begrenzt sind, stellt der Anstieg der Inflation in der Eurozone um 0,7 Punkte eine direkte Bedrohung für ihre Existenzfähigkeit dar. ⁽⁶⁾

In diesem Klima haben sich GPS-Tracking und Routenoptimierung von „Optionalen Extras“ zu unverzichtbaren Überlebenswerkzeugen gewandelt. Sie stellen sicher, dass jeder Liter Diesel für 1,85 € ⁽⁷⁾ in abrechenbaren Umsatz umgemünzt wird, statt ihn durch unproduktive Standzeiten **verpuffen zu lassen**.

Für **Flotten in Großunternehmen** liegt die Herausforderung darin, den schleichenden Inflationsdruck („inflationary creep“) in massiven, grenzüberschreitenden Asset-Netzwerken zu bewältigen. In dieser Größenordnung bedeuten selbst eine Reduzierung des Leerlaufs um 1 % oder geringfügige Verbesserungen bei der Rückerstattung der Kraftstoffsteuer Einsparungen in Millionenhöhe.

Für diese Großbetreiber ist das Jahr 2026 davon geprägt, die Servicequalität aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Budgets gegen die extreme Volatilität der globalen Energiemärkte und unvorhersehbare geopolitische Verschiebungen abzusichern.

Der vernetzte Fuhrpark als Inflationsabsicherung

Vernetzte Flottentechnologie dient in wirtschaftlich angespannten Zeiten als wichtiges Entlastungselement, indem sie aus einfachen Datenströmen einen kontinuierlichen Lagebericht in Echtzeit generiert. Die leistungsstärksten Sektoren in Europa nutzen Präzisionstelematik für folgende Zwecke:



1

Kraftstoffverschwendung eindämmen: Erfassung von Leerlaufzeiten und Fahrverhalten, um steigende Kraftstoffkosten auszugleichen.



2

Arbeitseinsatz optimieren: Maximierung der Produktivität der Belegschaft, ohne die Kapazitäten in einer gedrosselten Wirtschaft zu überschreiten.



3

Schnellen ROI erzielen: Da über die Hälfte der europäischen Serviceflotten bereits innerhalb eines Jahres einen positiven ROI erzielt, ist datengestützte Intelligenz der effektivste Hebel, um strapazierte Budgets spürbar zu entlasten.



Foto: Lermooser Tunnel, Fernpass, Tirol, Österreich

Am Puls der vernetzten Flotten

2026

AKTIVE LÖSUNGEN FÜR INTELLIGENTES FLOTTENMANAGEMENT:

GPS TRACKING	72 %
VIDEOLÖSUNGEN IN DER FAHRERKABINE (EINSCHLISSLICH FRONT- UND FAHRERKAMERAS)	53 %
AUSSENDIENST-MANAGEMENT (PLANUNG, DISPOSITION, KOMMUNIKATION)	42 %
ASSET-/ANHÄNGER-/ EQUIPMENT-TRACKING	40 %



Foto: Europabrücke, Innsbruck, Tirol, Österreich

Vernetzte Flotten in Europa: Strategische Mobilitätstrends 2026

In der aktuellen europäischen Landschaft hat sich die moderne Flotte von ihrer traditionellen Rolle weg zu einem hochdynamischen, datengestützten Ökosystem entwickelt. Im Jahr 2026 bildet das GPS-Tracking das unangefochtene Rückgrat der Branche: **72 %** der europäischen Fuhrparks nutzen Standortdaten in Beinahe-Echtzeit als Anker für ihre Logistik. Diese digitale Aufsicht beschränkt sich nicht mehr nur auf das Fahrzeug allein; sie umfasst mittlerweile die gesamte Lieferkette. So nutzen **40 %** der Fuhrparkleiter fortschrittliches Asset- und Anhänger-Tracking, um hochwertige Ausrüstung auf internationalen Korridoren abzusichern.

Die betriebliche Effizienz wird durch die Integration von Mensch- und Maschinendaten auf granularer Ebene neu definiert.

Aktive smarte Flottenmanagement-Lösungen nach Unternehmensgröße:

	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	70 %	71 %	74 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	35 %	35 %	49 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	47 %	47 %	61 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	42 %	42 %	55 %

Derzeit setzen **42 %** der europäischen Flotten Lösungen für das Außendienstmanagement ein, um die Lücke zwischen Disposition und Einsatzort zu schließen und eine nahtlose Kommunikation in einem zunehmend komplexen regulatorischen Umfeld zu gewährleisten.

Auch die Sicherheit hat eine digitale Revolution erfahren: **53 %** der Betreiber haben mittlerweile Videolösungen in der Fahrerkabine integriert und nutzen duale Kamerasysteme (nach vorne und zum Fahrer gerichtet), um ihre Fahrer zu schützen und Risiken zu minimieren. Zusammen signalisieren diese Technologien einen entscheidenden Wandel vom traditionellen Transportwesen hin zu einem anspruchsvollen, technologieorientierten Ansatz für globale Mobilität.

40 %

der Fuhrparkleiter nutzen fortschrittliches Asset- und Anhänger-Tracking.

42 %

der europäischen Flotten setzen Lösungen für das Außendienstmanagement ein.



Top 5 Branchen in Europa

Baugewerbe

Präzision in der Praxis

Im derzeitigen Klima der europäischen Baubranche hat sich Fleet Intelligence von einer einfachen Sicherheitsmaßnahme zum zentralen Nervensystem hocheffizienter Abläufe entwickelt. Da der Sektor unter zunehmendem Druck steht, eine schnelle Projektabwicklung mit strengen Umweltstandards in Einklang zu bringen, nutzen Unternehmen Daten nahezu in Echtzeit, um die finanziellen Verluste durch nicht ausgelastete Assets zu eliminieren.

Durch die digitale Überwachung von Position und Motorzustand ihrer Geräte **vermeiden** führende europäische Bauunternehmen nicht abrechenbare Ausfallzeiten. Was früher die Margen drückte, wird heute durch datengestützte Transparenz abgefangen.

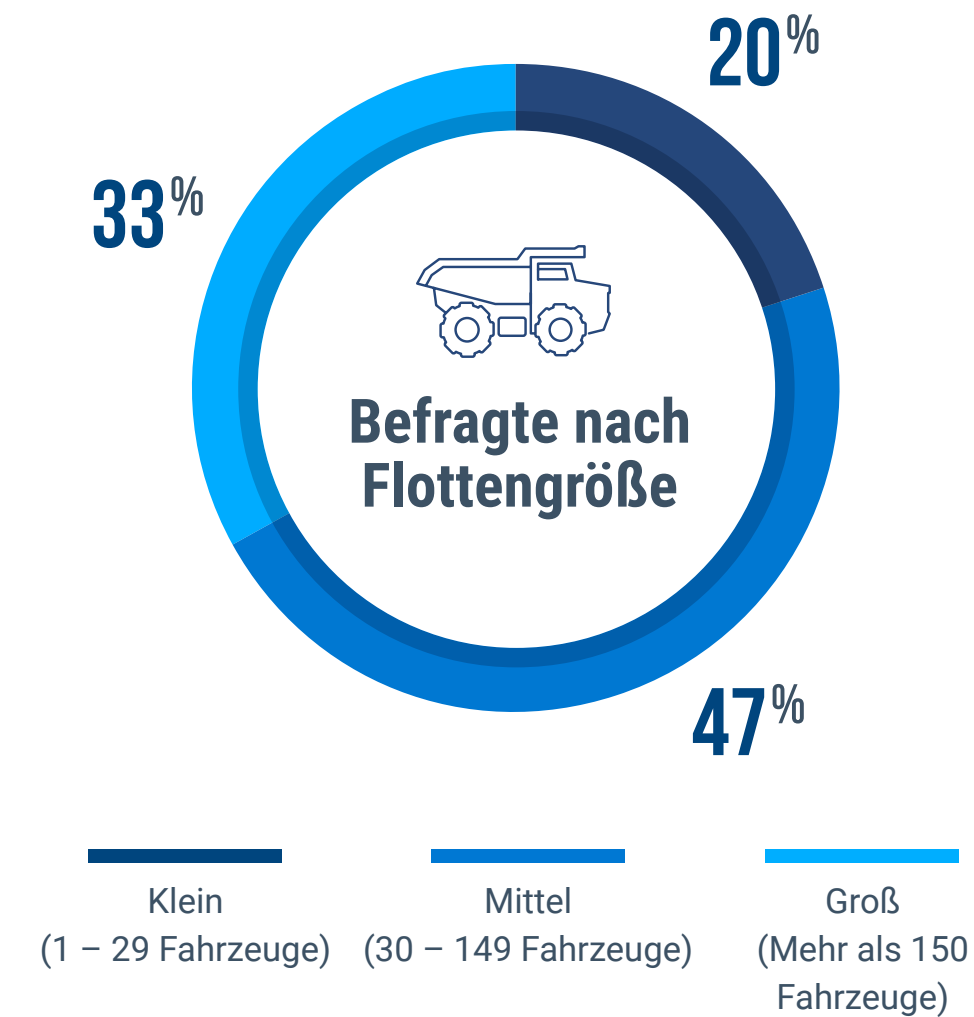
Diese granulare Transparenz ermöglicht es Projektleitern, eine echte betriebliche Synchronisation zu erreichen: Die Ankunft schwerer Maschinen wird präzise auf die Zeitpläne der Teams abgestimmt. So wird sichergestellt, dass teure Assets nicht ungenutzt Kapital verbrauchen, während sie darauf warten, dass die Baustelle einsatzbereit ist. In einer Branche, in der Spezialausrüstung das Lebenselixier der Produktion ist, stellt die Überwachung hoher Auslastungsraten sicher, dass jede Bewegung direkt zum Unternehmensergebnis beiträgt.

Aktuell genutzte Fuhrparkmanagement-Technologie im Baugewerbe:

GPS-Ortung	71 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	47 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	35 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	42 %

Baugewerbe

	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	61 %	70 %	78 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	24 %	36 %	42 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	30 %	50 %	54 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	18 %	42 %	58 %



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

- **84 %** der Unternehmen im Baugewerbe, die eine GPS-Tracking-Lösung einsetzen, gaben an, dass diese „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung ihrer Flotten ist; 66 % erklärten, dass wsie ihre Fuhrparkkosten senken konnten.
- **54 %** der Befragten erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Im Baugewerbe konnten **35 %** der Unternehmen den Leerlauf um **5 % bis 20 %** senken, während **41 %** eine noch deutlichere Reduzierung von **20 % bis 40 %** erreichten.

Top 5 Branchen in Europa

Güterkraftverkehr

Der neue Standard für Zuverlässigkeit

In der aktuellen europäischen Logistiklandschaft hat sich fortschrittliche Telematik von der einfachen Navigation zu einer strategischen Intelligenzebene entwickelt. Diese ist unerlässlich, um die Volatilität moderner grenzüberschreitender Korridore zu bewältigen. Durch den Wechsel von reaktiver Fehlerbehebung hin zu einem **Modell betrieblicher Exzellenz** nutzen europäische Frachtmanager High-Fidelity-Daten zum Fahrverhalten und Kraftstoffverbrauch, um ihre Betriebsabläufe stabil aufzustellen.

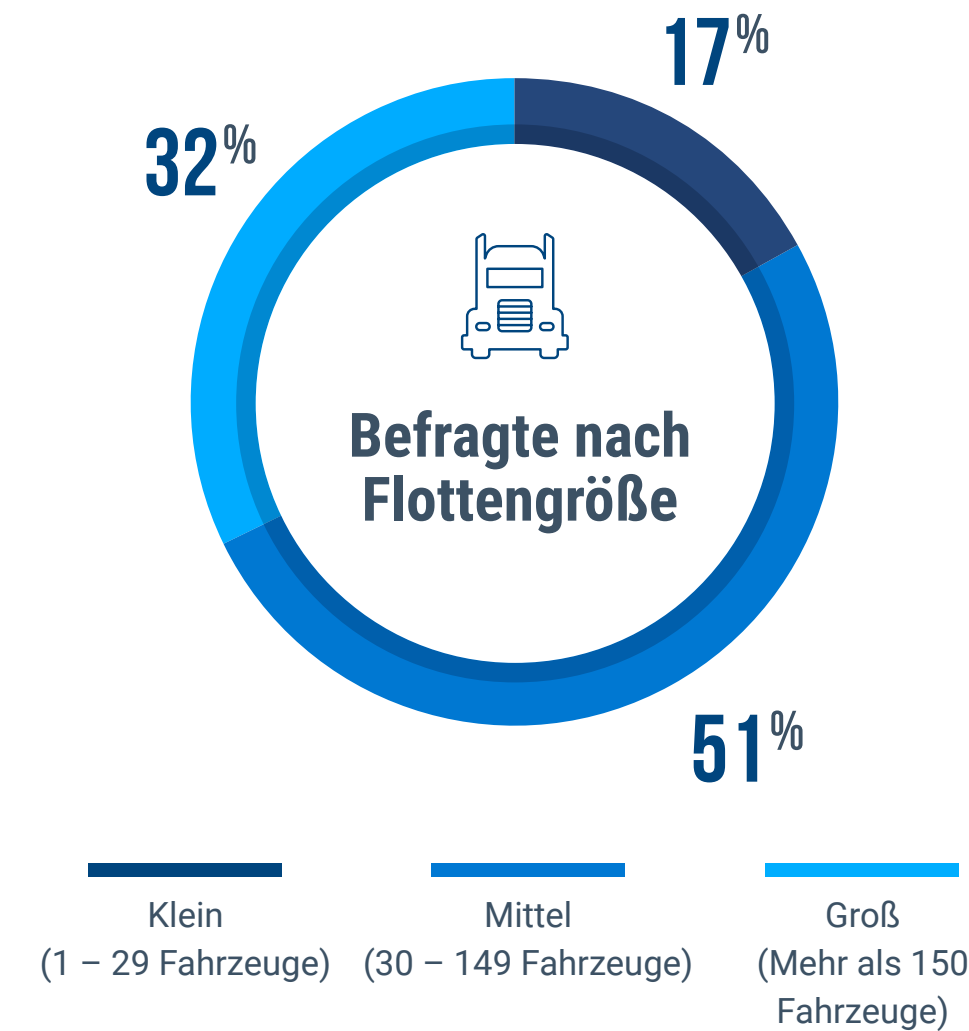
Dieser proaktive Ansatz minimiert effektiv die Risiken von Ladungsschäden und Lieferverzögerungen und stärkt so das unverzichtbare Vertrauen zwischen Frachtführern und Verladern. In einer Zeit, in der „Just-in-Time“ in der gesamten EU die Grundvoraussetzung ist, ermöglicht die Nutzung von Daten in Beinahe-Echtzeit den Transportunternehmen, technische Aufsicht in einen signifikanten Wettbewerbsvorteil zu verwandeln. So wird sichergestellt, dass Flotten trotz steigender Kosten agil, vorschriftskonform und dauerhaft rentabel bleiben.

Aktuell genutzte Fuhrparkmanagement-Technologie im Güterkraftverkehr:

GPS-Ortung	72 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	58 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	43 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	41 %

Güterkraftverkehr

	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	73 %	69 %	76 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	18 %	47 %	50 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	31 %	63 %	64 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	18 %	38 %	57 %



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

- **82 %** der Unternehmen im Güterkraftverkehr, die eine GPS-Tracking-Lösung einsetzen, gaben an, dass diese „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung ihrer Flotten ist; **62 %** erklärten, dass sie ihre Fuhrparkkosten senken konnten.
- **61 %** der Umfrageteilnehmer erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Im Güterkraftverkehr erreichten **28 %** der Unternehmen eine Reduzierung der Leerlaufzeiten um **5 % bis 20 %**, während beachtliche **43 %** den Leerlauf sogar um **20 % bis 40 %** senken konnten.

Top 5 Branchen in Europa

Dienstleistungen Produktivität steigern

In der hart umkämpften europäischen Dienstleistungslandschaft liegt der Hauptvorteil integrierter Telematik in der Fähigkeit, passive Standortdaten in einen hochdynamischen Motor für gesteigerte Produktivität zu verwandeln. Europäische Dienstleister verabschieden sich vom Rätselraten traditioneller Einsatzplanung. Ob in belebten Innenstädten oder auf weitläufigen Routen: Sie erfassen den ‚Puls ihrer vernetzten Flotten‘ in Beinahe-Echtzeit und setzen stattdessen auf datengestützte Präzision. Dieser digitale Wandel überwindet effektiv jene „nicht abrechenbaren Stand- und Wegezeiten“, die mobile Belegschaften früher oft ausbremsen.

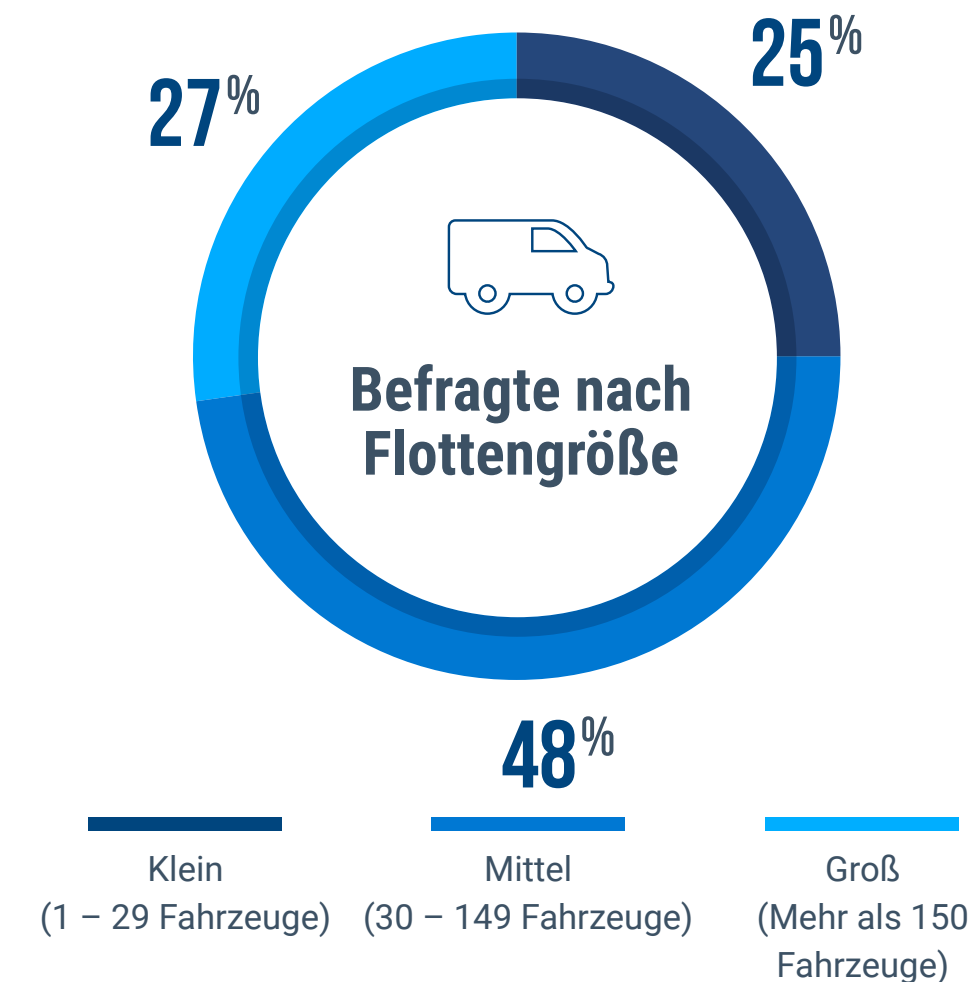
Diese Transparenz ermöglicht eine anspruchsvolle Routenoptimierung und stellt sicher, dass Techniker auf den direktesten und stauärmsten Wegen entsandt werden. Durch die Rückgewinnung von abrechenbaren Stunden, die zuvor durch Umwege oder vermeidbare Verkehrsverzögerungen verloren gingen, maximieren europäische Unternehmen ihr Humankapital. Für einen lokalen Handwerksbetrieb oder ein Außendienstunternehmen bedeutet dies oft den entscheidenden Unterschied, ob pro Tag ein zusätzlicher Serviceeinsatz abgeschlossen werden kann oder ob aufgrund ineffizienter Fahrten beträchtliche Umsätze auf der Strecke bleiben.

Aktuell genutzte Fuhrparkmanagement-Technologie im Dienstleistungssektor:

GPS-Ortung	83 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	48 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	43 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	44 %

Services

	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	81 %	81 %	88 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	24 %	45 %	58 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	24 %	54 %	59 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	24 %	46 %	58 %



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

- **81 %** der Unternehmen im Dienstleistungssektor, die eine GPS-Tracking-Lösung einsetzen, gaben an, dass diese „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung ihrer Flotten ist; **65 %** erklärten, dass sie ihre Fuhrparkkosten senken konnten.
- Im Dienstleistungssektor konnten **34 %** der Unternehmen den Leerlauf um **5 % bis 20 %** senken, während beachtliche **43 %** eine Reduzierung von **20 % bis 40 %** erreichten.
- **58 %** der Umfrageteilnehmer erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Innerhalb des Dienstleistungssektors senkten **42 %** der Unternehmen ihren Kraftstoffverbrauch um **5 % bis 20 %**, während **30 %** eine noch deutlichere Senkung von **20 % bis 40 %** erzielten.

Top 5 Branchen in Europa

Personenbeförderung

Exzellenz in der Sicherheit

In der modernen Landschaft der gehobenen Mietwagen-Services, Ride-Hailing-Dienste und Taxiunternehmen hat sich die GPS-Telematik zum wichtigsten Motor für erstklassige Servicequalität und herausragende Sicherheit entwickelt. Dank der Vernetzung in Beinahe-Echtzeit können Limousinen- und Black-Car-Anbieter ihre Ankunftszeiten punktgenau auf Flug- und Kundenpläne abstimmen. So garantieren sie ihren Fahrgästen einen nahtlosen Übergang ohne unnötige Aufenthalte.

Diese detailgenaue Transparenz, gestützt durch **Videolösungen in der Fahrerkabine (51 %)**, schafft ein Höchstmaß an Sicherheit. Sie schützt Fahrer wie Fahrgäste gleichermaßen und garantiert eine lückenlose Nachvollziehbarkeit, die dem Premium-Anspruch einer Top-Marke voll und ganz entspricht.

Über die Logistik hinaus bewirken diese Technologien einen proaktiven Wandel im Kundenservice und Risikomanagement. Durch die Integration von Außendienstmanagement (**51 %**) und sofortigem Fahrer-Coaching beheben europäische Betreiber effektiv das Problem der ‚nicht abrechenbaren Stand- und Wegezeiten‘ im städtischen Berufsverkehr und gewährleisten gleichzeitig eine reibungslose, professionelle Fahrt.

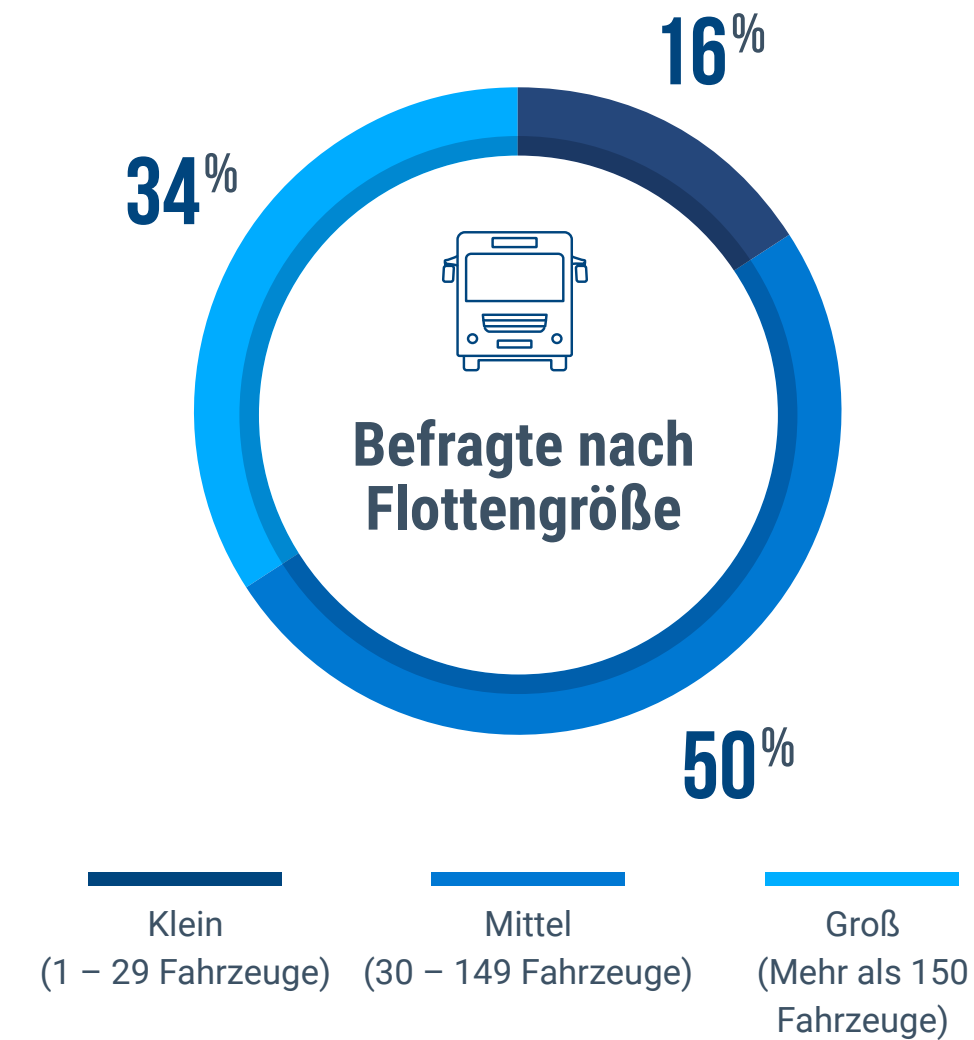
Die Fähigkeit, extrem genaue Ankunftszeiten (ETAs) bereitzustellen und Fahrermüdigkeit proaktiv zu managen, stellt sicher, dass der Service reibungslos und sicher abläuft. Indem sie Telematikdaten in eine Strategie für Service-Exzellenz verwandeln, sichern sich die Marktführer in der Personenbeförderung einen klaren Wettbewerbsvorteil und überdurchschnittliche Kundenzufriedenheitswerte.

Aktuell genutzte Fuhrparkmanagement-Technologie in der Personenbeförderung:

GPS-Ortung	77 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	51 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	51 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	39 %

Personenbeförderung

	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	71 %	79 %	76 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	29 %	34 %	52 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	29 %	48 %	65 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	19 %	51 %	65 %



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

- **78 %** der Unternehmen in der Personenbeförderung, die eine GPS-Tracking-Lösung einsetzen, gaben an, dass diese „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung ihrer Flotten ist; **65 %** betonten, dass sie ihre Fuhrparkkosten senken konnten.
- In der Personenbeförderung senkten **31 %** der Unternehmen den Leerlauf um **5 % bis 20 %**, während beachtliche **40 %** eine Reduzierung von **20 % bis 40 %** erreichten.
- **61 %** der Umfrageteilnehmer erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.
- Innerhalb der Personenbeförderung konnten **55 % der Unternehmen** den Kraftstoffverbrauch um **5 % bis 20 %** senken, während weitere **20 %** eine noch deutlichere Senkung von **20 % bis 40 %** erzielten.

Top 5 Branchen in Europa

Behörden und öffentlicher Sektor: Effizienz im Dienste der Bürgerinnen und Bürger

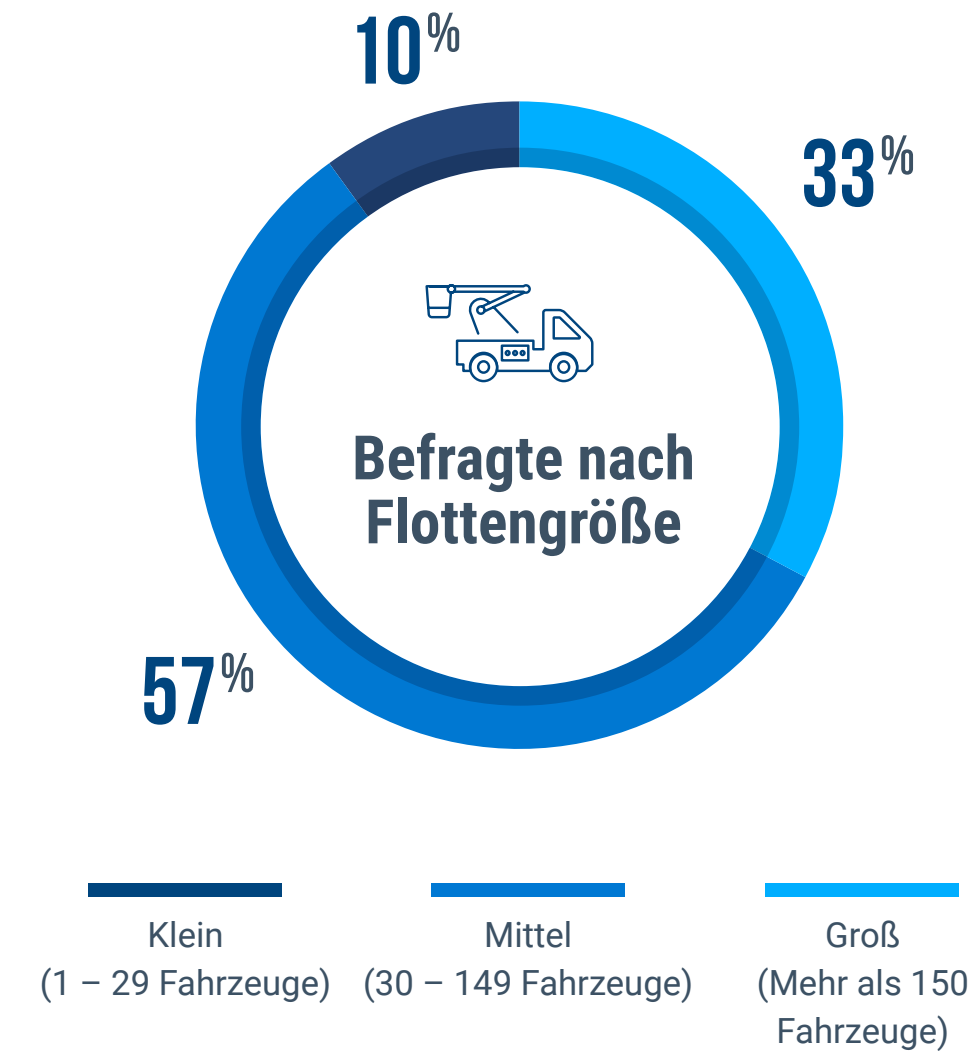
Für den öffentlichen Sektor bedeutet die Integration von GPS-Lösungen im Flottenmanagement einen transformativen Schritt hin zu mehr Transparenz und fiskalischer Verantwortung. Durch das Beinahe-Echtzeit-Monitoring ihrer vernetzten Flotten überwinden Behörden – von kommunaler bis hin zu überregionaler Ebene – klassische Logistik-Silos. Sie schaffen damit die Basis für eine einheitliche, behördenübergreifende Betriebsübersicht.

Diese Transparenz ermöglicht eine anspruchsvolle Routenoptimierung, die sicherstellt, dass wesentliche Dienstleistungen – vom Rettungsdienst bis zur Straßeninstandhaltung – auf den direktesten und kraftstoffsparendsten Wegen erbracht werden. In einer Zeit, in der Steuerzahler maximalen Nutzwert verlangen, stellt die datengestützte Disposition sicher, dass öffentliche Assets zielgerichtet eingesetzt werden. Dies reduziert den CO₂-Fußabdruck der staatlichen Flotte, während gleichzeitig die höchsten Servicestandards für die Allgemeinheit gewahrt bleiben.

Aktuell genutzte Fuhrparkmanagement-Technologie im öffentlichen Sektor:

GPS-Ortung	79 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	38 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	57 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	41 %

Government Sector	Klein (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	78 %	80 %	71 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	24 %	44 %	50 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	39 %	63 %	86 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	13 %	57 %	43 %



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

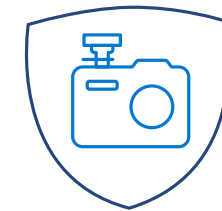
- **78 %** der Organisationen im öffentlichen Sektor, die eine GPS-Tracking-Lösung einsetzen, gaben an, dass diese „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung ihrer Flotten ist; **76 %** erklärten, dass sie ihre Fuhrparkkosten senken konnten.
- **30 %** der Organisationen im öffentlichen Sektor konnten den Leerlauf um **5 % bis 20 %** senken, während beachtliche **49 %** eine Reduzierung von **20 % bis 40 %** erreichten.
- **46%** der Umfrageteilnehmer erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.
- **27 %** der Organisationen in diesem Sektor senkten zudem ihren Kraftstoffverbrauch um **5 % bis 20 %**, während beachtliche **47 %** eine Reduzierung von **20 % bis 40 %** erzielten.

Wichtige Erkenntnisse: Am Puls vernetzter Flotten in Europa 2026



GPS-Flottenortung: das betriebliche Rückgrat

- **Systemrelevanz: 78 % der Behörden und Personenbeförderer** stufen das GPS-Tracking als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung komplexer öffentlicher Infrastrukturen ein.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Budgets: 68 % der Regierungsbehörden** meldeten eine definitive Senkung der Gesamtfuhrparkkosten, während **46 %** in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI erzielten – ein Beleg für den effizienten Einsatz von Steuergeldern.
- **Produktivitätsschub: 71 % der Bauunternehmen und 69 % der Speditionen im Güterkraftverkehr** erreichten eine signifikante Produktivitätssteigerung durch eine optimierte Fahrzeugauslastung und Auftragsabwicklung.
- **Präzision im Service: 57 % der Unternehmen in der Personenbeförderung** nutzen die Vernetzung ihrer Flotten als „digitalen Puls“, um ihren Kundenservice zu optimieren und die Folgen städtischer Staus abzufedern.



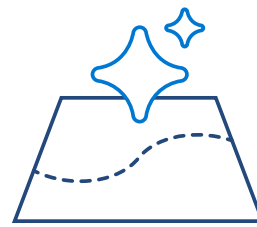
Videotelematik: der digitale Schutzschirm

- **Prävention von Übermüdung: 42 % der Unternehmen im Güterkraftverkehr und im Dienstleistungssektor** nutzten Videolösungen, um fahrerbedingte Übermüdung um bis zu 60 % zu reduzieren. Der Fokus verschob sich dabei von der reaktiven Untersuchung hin zum proaktiven Risiko-Coaching.
- **Haftungsschutz: 73 % der Frachtführer im Güterkraftverkehr** konnten unberechtigte Versicherungsansprüche durch hochauflösendes Beweismaterial erfolgreich abwehren und so ihre Bilanz vor unrechtmäßigen Haftungskosten schützen.
- **Sicherheit als Standard: 73 % aller europäischen Branchen** meldeten eine messbare Verbesserung der allgemeinen Fahrersicherheit; **29 % der Unternehmen im Dienstleistungssektor** konnten ihre Versicherungskosten senken.
- **Schnelle Amortisation: 62 % der Behörden und 55 % der Dienstleistungsunternehmen** erzielten in weniger als einem Jahr einen positiven ROI – angetrieben durch geringere Unfallkosten und die Entlastung bei unberechtigten Ansprüchen.



Asset- und Equipment-Ortung: Kapitaloptimierung

- **Betrieblicher Nutzwert: 79 % der europäischen Bauunternehmen** gaben an, dass das Asset-Tracking für die Verwaltung hochwertiger Maschinen „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.
- **Erzielte Rendite: 66 % der Bauunternehmen** verbesserten die Auslastung ihrer Maschinen und Anhänger. So wurden ungenutzte Baustellenmaschinen effektiv in aktive Umsatzquellen verwandelt.
- **Sicherheit auf der Baustelle: 42 % der Bauunternehmen** meldeten eine verbesserte Baustellensicherheit, was direkt auf eine bessere Überwachung der Ausrüstung und die Reduzierung unbefugter Nutzung zurückzuführen ist.
- **Diebstahlprävention: 37 % der Unternehmen über alle Branchen hinweg** konnten Diebstähle erfolgreich reduzieren und die Abwicklung von Versicherungsansprüchen für verloren gegangene Assets verbessern. Damit sichern sie ihr Betriebsergebnis gegen Ausfälle auf der Baustelle ab.



KI-gestützte Routenoptimierung: der Effizienzmotor

- **Geschwindigkeit auf der „letzten Meile“:** 69 % der Großflotten erzielten eine deutliche Reduzierung der Lieferzeiten auf der letzten Meile, während 75 % ihre Pünktlichkeitsraten verbesserten.
- **Service-Exzellenz:** 64 % der kleinen Betriebe und Großunternehmen meldeten eine direkte Verbesserung der Kundenzufriedenheit durch extrem präzise Ankunftszeiten (ETAs).
- **Führungsrolle beim Umweltschutz:** 64 % der Großbetreiber nutzten eine KI-gestützte Routenplanung, um ihre CO₂-Reduktionsziele für 2026 durch Kilometeroptimierung zu erreichen.
- **Margenschutz:** 55 % der mittelständischen Unternehmen konnten ihre Kraftstoffkosten erfolgreich senken, indem sie nicht abrechenbare Stand- und Wegezeiten während des Transports beseitigten.



E-Fahrzeug- & Hybrid-Management: Der Puls der Zukunft

- **Betriebliche Kontrolle:** 75 % der E-Flottenbetreiber verbesserten ihre Transparenz und integrierten Elektrofahrzeuge effektiv in ihre eng getaktete tägliche Disposition.
- **Energiearchitektur:** 43 % der Unternehmen erzielten eine bessere Sichtbarkeit des Batteriestatus, während 63 % ihre täglichen Abläufe durch integrierte E-Fahrzeugdaten optimierten.
- **Kosteneffizienz:** 56 % der Unternehmen senkten ihre Betriebskosten durch die Kombination von GPS-Ortung und Elektrofahrzeugtechnologie.
- **CO₂-Neutralität:** 34 % der Flotten erreichten eine direkte Reduzierung der CO₂-Emissionen und beschleunigten so ihren Weg zu den Netto-Null-Zielen der EU für 2030.



Wichtige Erkenntnisse: Europäische Flotten meistern die Komplexität im Jahr 2026

Europäische Flotten meistern die Komplexität im Jahr 2026

In der europäischen Landschaft des Jahres 2026 hat sich das GPS-Fuhrparktracking von einem reinen Überwachungstool zu einem grundlegenden Motor für Wachstum entwickelt. Die Daten zeigen einen klaren Trend: Mit zunehmender Flottengröße wird Echtzeit-Transparenz durch Vernetzung zum wichtigsten Schutz gegen betriebliche Ineffizienzen. Unternehmen jeder Größe nutzen Erkenntnisse in Beinahe-Echtzeit, um Rohdaten in eine Strategie für wirtschaftliche Verantwortung und die Sicherheit ihrer Belegschaft zu verwandeln.

Kleine Flotten im Fokus:

(1 – 29 Fahrzeuge)



Der Effizienzbeschleuniger

Für agile Kleinunternehmen fungiert GPS-Tracking als echter Effizienzbeschleuniger, der es schlanken Teams ermöglicht, sich erfolgreich gegen deutlich größere Wettbewerber zu behaupten. In Europa stufen 72 % der Kleinunternehmen diese Technologie als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ein.

- **Compliance-Schutzschild:** An der Spitze der Erfolge steht die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (65 %). Dies beweist, dass digitale Tools für kleine Firmen unerlässlich sind, um sich im komplexen Rechtsrahmen der EU zurechtzufinden.
- **Produktivität und wirtschaftliche Auswirkungen:** 63 % der kleinen Betreiber erzielten eine höhere Fahrzeugauslastung,

während 57 % die Gesamtfuhrparkkosten erfolgreich senkten.

- **Schnelle Amortisation:** Der Wandel vollzieht sich mit hoher Geschwindigkeit – 55 % erzielen einen positiven ROI in weniger als 12 Monaten.
- **Asset-Schutz:** Eine hohe Wiederbeschaffungsquote von 56 % bei gestohlenen Fahrzeugen bietet ein lebenswichtiges Sicherheitsnetz für die Kapitalinvestitionen kleiner Betriebe.
- **Sicherheitsbonus:** 39 % der Kleinunternehmen verbesserten erfolgreich die Gewohnheiten ihrer Fahrer im Bereich Sicherheit, während 26 % einen direkten Anstieg beim Anlegen von Sicherheitsgurten verzeichneten.

Mittelgroße Flotten im Fokus:

(30 – 149 Fahrzeuge)



Präzise Skalierung

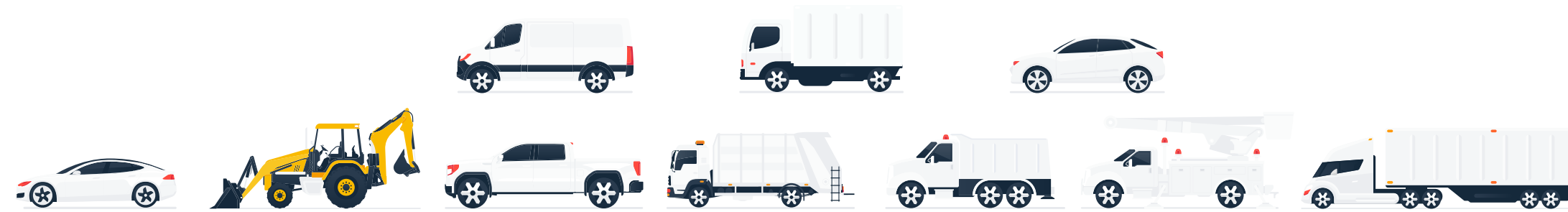
Wächst das Unternehmen, entwickeln sich vernetzte Datenströme zum wichtigsten Hebel, um die Barrieren der Skalierung erfolgreich zu überwinden. 77 % der mittelständischen Unternehmen in Europa bestätigen die strategische Notwendigkeit dieser Lösungen, um die Kontrolle über expandierende Betriebe zu behalten.

- **Operative Dynamik:** Zu den wichtigsten erreichten Zielen gehörten eine gesteigerte Produktivität (67 %) und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (66 %). Damit wird sichergestellt, dass das Wachstum nicht zu Lasten der Effizienz geht.

- **Effizienter Kraftstoffverbrauch und Service-Exzellenz:** 57 % verzeichneten eine definitive Senkung des Kraftstoffverbrauchs, während 52 % ihre Kundenservicestandards durch mehr Transparenz deutlich steigerten.
- **Wirtschaftlichkeit:** 63 % der Flottenmanager senkten erfolgreich ihre Fuhrparkkosten, und 52 % erzielten bereits im ersten Jahr einen vollständigen Return on Investment.
- **Sicherheitsbonus:** Marktführer mittlerer Größe setzen verstärkt auf Sicherheit: 40 % verbesserten die Fahrgewohnheiten und 33 % erhöhten die Quote beim Anlegen von Sicherheitsgurten in der gesamten Flotte.

Große Unternehmensflotten im Fokus:

(mehr als 150 Fahrzeuge):



Strategische Souveränität

Auf Konzernebene ist fortschrittliches Fuhrparkmanagement ein entscheidendes Instrument zur Risikominimierung und zum Margenschutz. 78 % der Führungskräfte in Großunternehmen verlassen sich auf diese Daten, um die volle Kontrolle über ihre weitverzweigten, multinationalen Betriebe zu behalten.

- **Maximale Produktivität:** Großflotten verzeichneten die höchsten Zuwächse in der Studie: **69 %** verbesserten ihre Gesamtproduktivität und die Fahrzeugauslastung.
- **Strategische Kostensenkung:** Großunternehmen erzielten den bedeutendsten „Erfolg“ am Markt: **69 %** konnten die Gesamtfuhrparkkosten erfolgreich senken – ein entscheidendes Ergebnis angesichts der massiven Fixkosten großer Flotten.

- **Spitzenleistung in Sachen Effizienz:** **61 %** erreichten eine Senkung des Kraftstoffverbrauchs und **61 %** verbesserten den Kundenservice. Dies beweist, dass enorme Größe und extreme Reaktionsgeschwindigkeit Hand in Hand gehen können.
- **Schnelle Amortisation:** Trotz der massiven Infrastruktur erzielten **56 %** dieser Großbetriebe in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.
- **Sicherheitsbonus:** **41 %** der Großflotten verbesserten die Sicherheitsgewohnheiten ihrer Fahrer, wobei **31 %** die Nutzung von Sicherheitsgurten in ihrer gesamten Belegschaft steigerten.



Foto: Finnland

Wichtige Erkenntnisse: Am Puls vernetzter Flotten in Europa 2026

KI-gestützte Routenoptimierung und die „letzte Meile“

Der Tempowechsel auf der letzten Meile

In den dicht besiedelten städtischen Zentren Europas hat sich die KI-gestützte Routenplanung von einem Luxus zu einer logistischen Notwendigkeit entwickelt.

- **Verkürzung der Lieferfenster:** 69 % der europäischen Großflotten meldeten eine direkte Reduzierung der Lieferzeiten auf der letzten Meile. Dieser Wandel ermöglicht es Großbetreibern, den Fahrzeugumschlag innerhalb der immer strengeren Zeitfenster für den Zugang zu Stadtzentren zu maximieren.
- **Präzision und Zuverlässigkeit:** Die Auswirkungen auf die Pünktlichkeit sind flächendeckend tiefgreifend: 75 % der Großunternehmen und 74 % der Kleinunternehmen konnten ihre Pünktlichkeitsraten erfolgreich steigern und so den Unwägbarkeiten der europäischen Verkehrslage effektiv entgegenwirken.
- **Service-Exzellenz:** Für 64 % der kleinen Betriebe und Großunternehmen ist KI der wichtigste Motor für eine erstklassige Kundenerfahrung. Sie liefert die extrem präzisen Ankunftszeiten (ETAs) und die Transparenz, die moderne Kunden heute voraussetzen.

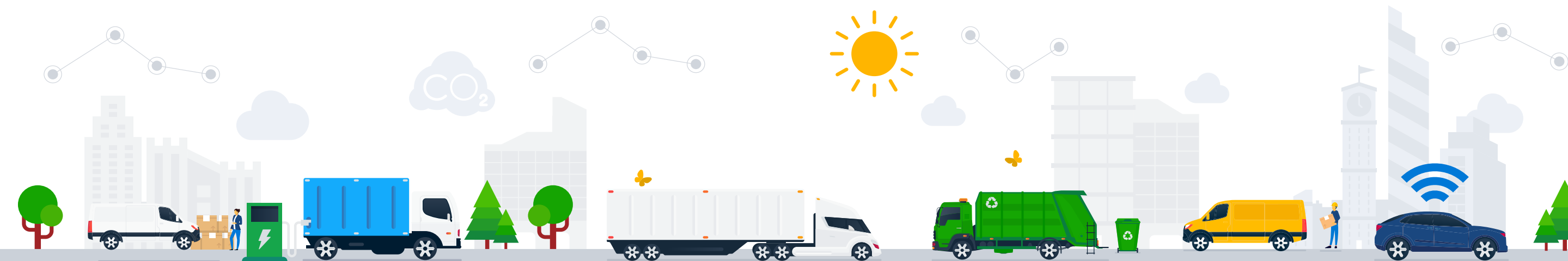
Die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen von KI

Effizienz wird im Jahr 2026 sowohl an der Bilanz als auch am CO₂-Fußabdruck gemessen.

- **Kraftstoff-Resilienz:** Mittelständische europäische Unternehmen sind führend bei der Kostensenkung: 55 % erzielten signifikante Kraftstoffeinsparungen. Über alle Fuhrparkgrößen hinweg nutzt mehr als die Hälfte des Marktes KI, um sicherzustellen, dass jeder gefahrene Kilometer auf dem kosteneffizientesten Weg zurückgelegt wird.
- **Der grüne Korridor:** In einem regulatorischen Umfeld, das auf Dekarbonisierung ausgerichtet ist, nutzten 64 % der kleinen und großen Flotten KI-gestütztes Routing, um ihre CO₂-Emissionen messbar zu senken. Damit wird die Routing-Logik zu einer Kernsäule ihrer ESG-Strategie.
- **Skalierung ohne Personalausbau:** Für Kleinunternehmen bedeutet die Erfolgsquote von 64 % bei der Verkürzung der Lieferzeiten mehr Einsätze pro Tag und eine höhere Auftragsdichte, ohne dass die Fixkosten für Fahrzeuge oder Fahrer erhöht werden müssen.

Die Zukunft der intelligenten Zustellung

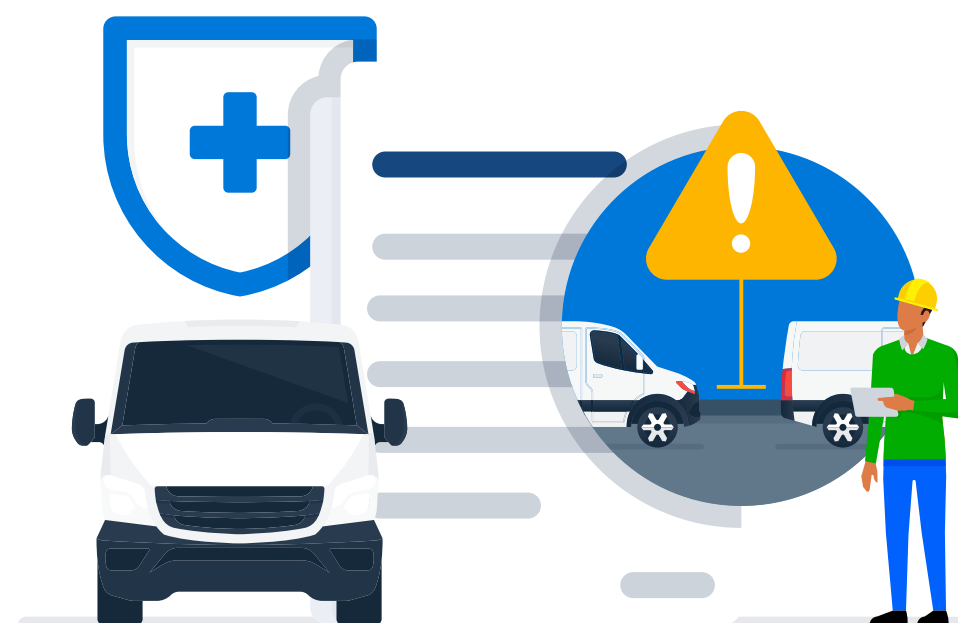
- **Zögerliche Haltung:** Trotz der hohen Akzeptanz wartet ein Teil des Marktes – 23 % der Kleinunternehmen und 25 % der mittelgroßen Flotten – derzeit noch ab. Sie möchten, dass die KI-Technologie noch ausgereifter wird, bevor sie ihre starre Einsatzplanung endgültig digitalisieren.
- **Warten auf den nächsten Technologiesprung:** Im Schnitt rechnen 18 % der Unternehmen kurzfristig mit noch besseren Lieferzeiten und mehr Pünktlichkeit. Das deutet auf eine zweite Welle der KI-Einführung hin – sobald die Machine-Learning-Modelle die speziellen Eigenheiten europäischer Stadtzentren noch präziser berücksichtigen.



Schützen Sie Ihr Team und Ihre Service-Integrität, um Ihren Wettbewerbsvorteil auf dem europäischen Markt auszubauen

In einer schwankenden Wirtschaft ist die Integrität Ihrer Betriebsabläufe der stärkste Schutz gegen Unsicherheit. Für wachsende Unternehmen ist der Schutz der Belegschaft und die Erfüllung von Kundenversprechen keine bloße Alltagsaufgabe mehr, sondern ein strategisches Mandat.

Die Aufrechterhaltung hoher Sicherheitsstandards und einer lückenlosen Service-Integrität stellt sicher, dass Ihr Ruf auch in volatilen Marktphasen eine konstante Größe bleibt. Indem Sie informelle Aufsicht durch präzise, datengestützte Sicherheits- und Compliance-Protokolle ersetzen, schützen Sie Ihr Unternehmen vor den Folgekosten von Unfällen und Rechtsstreitigkeiten. Dieses Maß an professioneller Stabilität ist es, das etablierte Marktführer von jenen unterscheidet, die Schwierigkeiten haben, mit dem Tempo Schritt zu halten.



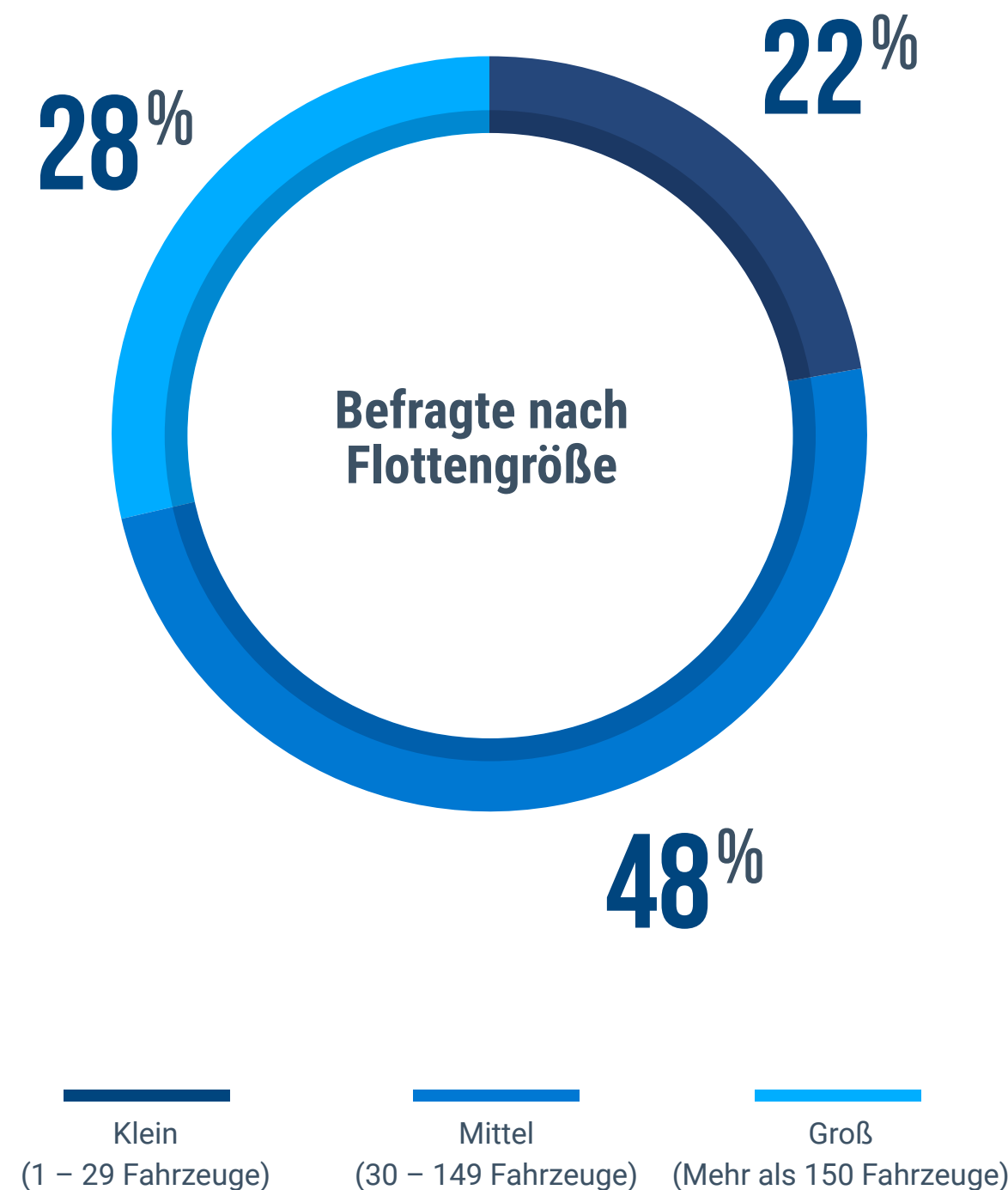
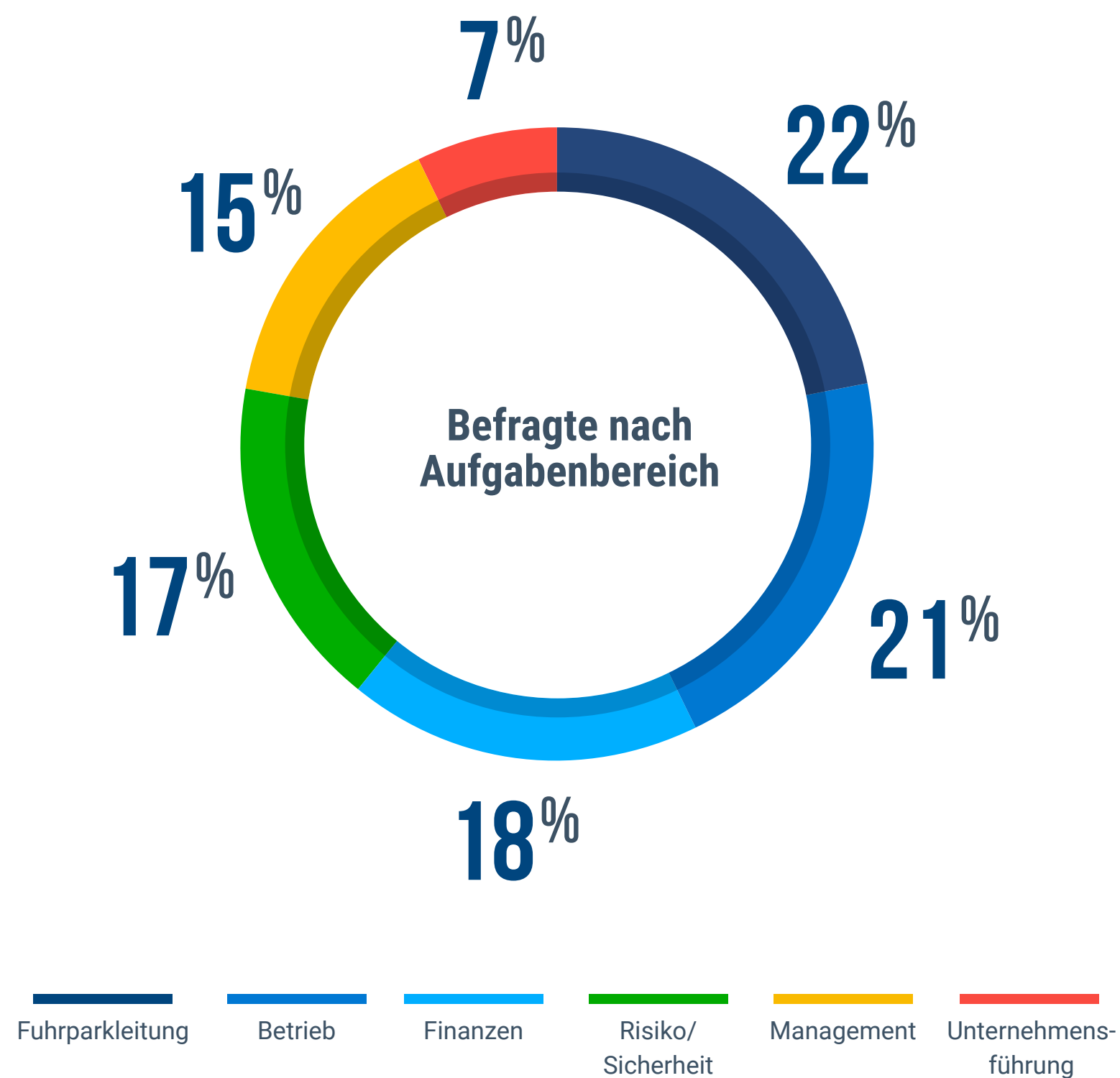
DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Unternehmen ergreifen die Initiative:

- 67%** führen Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeitende und Fahrzeuge ein
- 65%** verhandeln Fuhrpark-Leasings neu oder verlängern diese
- 62%** verbessern die Routenplanung oder die betriebliche Effizienz
- 58%** konzentrieren sich auf Compliance und regulatorische Vorbereitung
- 56%** arbeiten an Verbesserungen im Wartungsmanagement
- 50%** forcieren Initiativen zur Kraftstoffeinsparung
- 40%** erfassen die Auslastung von Belegschaft und Fahrzeugen
- 40%** führen Fuhrparkmanagement-Technologien ein oder bauen diese aus
- 28%** führen bestehende Initiativen fort



Wer hat an der Umfrage teilgenommen?



Befragte nach Branche

- 18% Baugewerbe
- 16% Güterkraftverkehr
- 15% Personenbeförderung
- 14% Dienstleistungen
- 8% Behörden und öffentlicher Sektor
- 6% Fertigung
- 6% Einzel-/Großhandel
- 5% Mineralöltransporte
- 4% Lebensmittelproduktion oder -distribution
- 3% Versorgungsunternehmen
- 3% Kurier- und Expressdienste (letzte Meile)
- 2% Entsorgung oder Recycling

Leistungskennzahlen und ROI

2026

MESSBARE ERGEBNISSE

- 76 % DER EUROPÄISCHEN UNTERNEHMEN, DIE EINE GPS-TRACKING-LÖSUNG NUTZEN, GEBEN AN, DASS DIESE FÜR IHR FLOTTENMANAGEMENT „SEHR“ ODER „EXTREM“ VORTEILHAFT IST
- 64 % SENKTEN IHRE KOSTEN
- 54 % ERZIELTEN EINEN POSITIVEN ROI IN WENIGER ALS 12 MONATEN
- 67 % STEIGERTEN IHRE PRODUKTIVITÄT



Die Geschwindigkeit des ROI in Europas vernetzten Flotten

Der Stellenwert des Fuhrparkmanagements hat sich grundlegend gewandelt: Weg von der starren Infrastrukturplanung, hin zu einem hochwirksamen Hebel für den Cashflow. Heute ist die Vernetzung der Flotte der Motor, der Kapital direkt ins Unternehmen zurückfließen lässt.

Da Unternehmen mit volatilen Energiekosten und sinkenden Margen kämpfen, ist die Fähigkeit, einen positiven Return on Investment (ROI) innerhalb eines einzigen Geschäftszyklus zu erzielen, zum Maßstab für betrieblichen Erfolg geworden. Die neuesten Daten zeigen einen tiefgreifenden Trend auf dem gesamten Kontinent: Für die deutliche Mehrheit der Branchen ist die digitale Koordination keine Investition mit langer Anlaufzeit mehr, sondern eine schnelle Intervention, die sich bereits innerhalb von zwölf Monaten nach der Implementierung selbst finanziert.

An der Spitze dieser Entwicklung stehen der Güterkraftverkehr und die Personenbeförderung, wo bemerkenswerte **61 %** der Unternehmen in weniger als einem Jahr einen positiven ROI erzielten.

Diese schnelle Amortisation zeigt sich besonders deutlich im Dienstleistungssektor (**58 %**) und im Baugewerbe (**55 %**). Dies belegt: Wo die Einsatzfrequenz und der Kraftstoffverbrauch am höchsten sind, erzielt die Flottenvernetzung ihre unmittelbarste Wirkung. Durch die drastische Reduzierung nicht abrechenbarer Stand- und Wegezeiten sowie die Optimierung der Anlagenauslastung beweisen europäische Marktführer, dass der Weg zur Rentabilität zunehmend über Daten in Beinahe-Echtzeit führt.

Zeitraum bis zum Erreichen eines positiven ROI nach der Implementierung einer fortschrittlichen Fuhrparkmanagement-Lösung in Europa

Zeitraumen bis zum Erreichen eines positiven ROI 2026	Unter 12 Monaten	1 Jahr bis <3 Jahre	3 bis 5 Jahre	Haben noch keinen positiven ROI erzielt	Ungewiss/ Nicht sicher
Baugewerbe	55 %	36 %	7 %	2 %	–
Güterkraftverkehr	61 %	25 %	11 %	3 %	–
Personenbeförderung	61 %	27 %	7 %	4 %	2 %
Dienstleistungen	58 %	32 %	7 %	3 %	–
Behörden und öffentlicher Sektor	46 %	41 %	8 %	5 %	–
Fertigung	41 %	33 %	21 %	5 %	–
Einzel-/Großhandel	45 %	26 %	25 %	4 %	–
Mineralöltransporte	41 %	32 %	18 %	9 %	–
Lebensmittelproduktion oder -distribution	45 %	31 %	18 %	6 %	–
Versorgungsunternehmen	48 %	31 %	21 %	–	–
Kurier- und Expressdienste (letzte Meile)	52 %	41 %	7 %	–	–
Entsorgung oder Recycling	24 %	47 %	24 %	5 %	–

Die Vorteile von GPS-Flottenmanagement-Lösungen: Messbare Ergebnisse für Ihr Unternehmen

GPS-Tracking ist 2026 zum Motor für den betrieblichen Wandel in Europa geworden. Die Technologie ebnet das Spielfeld: Sie ermöglicht es mittelständischen Betrieben, operativ zur Effizienz internationaler Großkonzerne aufzuschließen. Dieser Anstieg ist auf eine **Gesamtproduktivitätssteigerung von 57 %** durch eine höhere Fahrzeugauslastung zurückzuführen, unterstützt durch eine **Verstärkung der Compliance**.

Diese Zahlen unterstreichen einen entscheidenden Wandel: Digitale Aufsicht ist nicht mehr nur ein Kontrollinstrument, sondern ein zentraler Motor für Marktreaktionsfähigkeit und wirtschaftliche Verantwortung. Dabei erzielen **47 % der Unternehmen** als direktes Ergebnis von Echtzeit-Transparenz eine deutlich höhere Kundenzufriedenheit.

Die Daten verdeutlichen zudem die starken Auswirkungen auf das Betriebsergebnis: **44 % der Unternehmen** verzeichneten eine messbare Senkung des Kraftstoffverbrauchs und eine **Steigerung der Effizienz ihrer Routenplanung um 43 %**. Indem sie Telematikdaten in eine Strategie für Präventivmaßnahmen verwandeln, schützen europäische Marktführer ihre hochwertigen Assets und gewährleisten die Sicherheit ihrer Belegschaft in einem zunehmend volatilen Markt.

Im Folgenden werfen wir einen detaillierten Blick auf kleine, mittlere und große Unternehmen:

↑ **57 %**

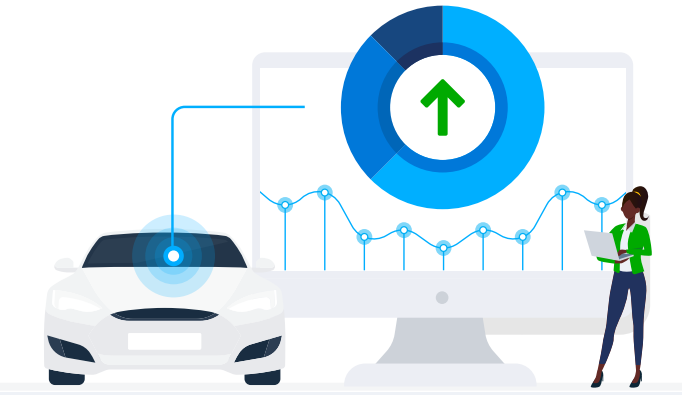
Anstieg der Gesamtproduktivitätssteigerung durch eine höhere Fahrzeugauslastung.

↓ **44 %**

der Unternehmen verzeichneten eine messbare Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Foto: Islands Golden Circle, Island

Die wichtigsten Ziele, die von Kleinunternehmen (1–29 Fahrzeuge) nach der Einführung der GPS-Flottenortung erreicht wurden:



FAKTEN-SPOTLIGHT: KLEINE FUHRPARKS

72 % der europäischen Unternehmen, die eine GPS-Tracking-Lösung nutzen, geben an, dass diese für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

57 % konnten ihre Fuhrparkkosten senken.

55 % der kleinen Unternehmen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

63 % der Unternehmen steigerten ihre Produktivität.

Für agile Kleinunternehmen fungiert GPS-Tracking als echter Effizienzbeschleuniger, der es schlanken Teams ermöglicht, sich erfolgreich gegen deutlich größere Wettbewerber zu behaupten. In Europa stufen 72 % der Kleinunternehmen diese Technologie als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ein.

- **Top-Ziel erreicht:** Compliance (65 %) und Produktivitätssteigerung (63 %).
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** 57 % reduzierten ihre Gesamtfuhrparkkosten, wobei 55 % in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI erzielten.
- **Asset-Sicherheit:** Eine hohe Wiederbeschaffungsquote von 56 % bei gestohlenen Fahrzeugen bietet ein lebenswichtiges Sicherheitsnetz für die Kapitalinvestitionen kleiner Betriebe.

Sicherheitsbonus:

↑ **26 %**

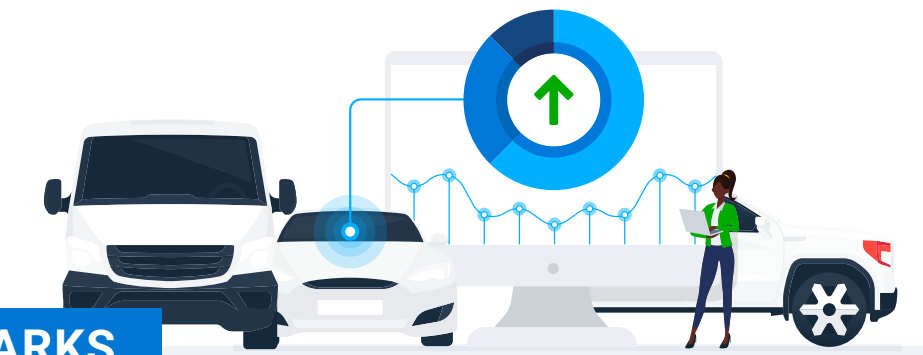
verzeichneten einen Anstieg der Sicherheitsgurtnutzung.

↑ **39 %**

der Kleinunternehmen verbesserten erfolgreich die Sicherheitsgewohnheiten der Fahrer.

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben		
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	65 %	Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	39 %
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	63 %	Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	39 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	56 %	Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	35 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	55 %	Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	29 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	51 %	Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	26 %
Verbesserte Routenplanung	49 %	CO ₂ -Reduzierung	26 %
Verbesserter Kundenservice	48 %	Verringerung von Leerlaufzeiten	22 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	43 %	Verbesserte Fahrzeugwartung	19 %
		Senkung der Personalkosten	16 %

Die wichtigsten Ziele, die von mittelständischen Unternehmen (30 – 149 Fahrzeuge) nach der Einführung der GPS-Flottenortung erreicht wurden



FAKTEN-SPOTLIGHT: MITTLERE FUHRPARKS

77 % der europäischen Unternehmen, die eine GPS-Tracking-Lösung nutzen, geben an, dass diese für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

63 % konnten ihre Fuhrparkkosten senken.

52 % der mittelständischen Unternehmen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

67 % der Unternehmen steigerten ihre Produktivität.

Wächst das Unternehmen, entwickeln sich die Datenströme vernetzter Flotten zum wichtigsten Hebel, um die Barrieren der Skalierung erfolgreich zu überwinden. 77 % der mittelständischen Unternehmen bestätigen die strategische Notwendigkeit dieser Lösungen.

- **Top-Ziel erreicht:** höhere Produktivität (67 %) und Compliance (66 %).
- **Betriebliche Erfolge:** 57 % verzeichneten eine Senkung des Kraftstoffverbrauchs, während 52 % ihre Kundenservicestandards deutlich verbesserten.
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** 63 % der Flottenmanager senkten erfolgreich ihre Fuhrparkkosten, und 52 % erzielten bereits im ersten Jahr einen vollständigen Return on Investment.

Sicherheitsbonus:

↑ **40 %**

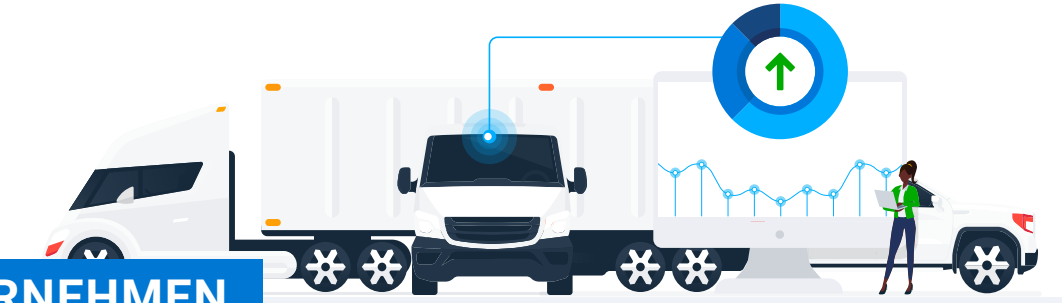
verbesserten die Sicherheitsgewohnheiten der Fahrer.

↑ **33 %**

der Befragten meldeten eine konsequente Nutzung von Sicherheitsgurten.

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben		
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	67 %	Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	34 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	66 %	Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	33 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	61 %	Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	33 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	57 %	Verringerung von Leerlaufzeiten	23 %
Verbesserter Kundenservice	52 %	Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	26 %
Verbesserte Routenplanung	46 %	Verbesserte Fahrzeugwartung	26 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	46 %	CO ₂ -Reduzierung	23 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	42 %	Senkung der Personalkosten	17 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	40 %		

Die wichtigsten Ziele, die von Großunternehmen (über 150 Fahrzeuge) nach der Einführung der GPS-Flottenortung erreicht wurden



FAKTEN-SPOTLIGHT: GROSSUNTERNEHMEN

78 % der Unternehmen, die eine GPS-Tracking-Lösung nutzen, geben an, dass diese für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

69 % konnten ihre Fuhrparkkosten senken.

56 % der Unternehmen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

69 % der Unternehmen steigerten ihre Produktivität.

Auf Konzernebene ist fortschrittliches Fuhrparkmanagement ein entscheidendes Instrument zur Risikominimierung und zum Margenschutz. 78 % der Führungskräfte in Großunternehmen verlassen sich auf diese Daten, um die volle Kontrolle über ihre weitverzweigten Betriebe zu behalten.

- **Top-Ziel erreicht:** Gesteigerte Produktivität (69 %), höchster Gewinn aller Fuhrparkgrößen.
- **Spitzenleistung in Sachen Effizienz:** 61 % erreichten eine Senkung des Kraftstoffverbrauchs und 61 % verbesserten den Kundenservice. Dies beweist, dass enorme Größe nicht auf Kosten der Reaktionsfähigkeit gehen muss.
- **Strategischer Vorteil:** 69 % der Großunternehmen konnten die Fuhrparkkosten erfolgreich senken – die bedeutendste Kostensenkungsrate im gesamten Markt.
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** 56 % dieser Großbetriebe erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Sicherheitsbonus:

↑ **31 %**

der gesamten Belegschaft steigerten die Nutzung von Sicherheitsgurten.

↑ **41 %**

der Großflotten verbesserten die Sicherheitsgewohnheiten ihrer Fahrer.

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben		
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	69 %	Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	39 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	61 %	Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	36 %
Verbesserter Kundenservice	61 %	Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	31 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	61 %	Verringerung von Leerlaufzeiten	22 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	55 %	Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	23 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	50 %	CO ₂ -Reduzierung	30 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	49 %	Verbesserte Fahrzeugwartung	24 %
Verbesserte Routenplanung	47 %	Senkung der Personalkosten	20 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	41 %		

Baugewerbe

Bauunternehmen steigern Produktivität und Compliance

In der anspruchsvollen europäischen Baubranche des Jahres 2026 hat sich die GPS-Telematik zum entscheidenden Motor für betriebliches Wachstum entwickelt: **71 %** der Unternehmen melden einen signifikanten Produktivitätsschub durch optimierte Fahrzeugauslastung und höhere Auftragsabschlussraten. Die Auswirkungen werden von den Fachleuten vor Ort bestätigt: **84 %** der Bauunternehmen stufen diese Lösungen als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ein, um die Komplexität des modernen Baustellenmanagements zu meistern.

Durch die Vernetzung der Flotten in Echtzeit behalten Manager alle aktiven Projekte lückenlos im Blick und eliminieren so kostspielige Standzeiten und Leerlaufphasen. Das Ergebnis: Der Kraftstoffverbrauch sank um **68 %**, während die Gesamteffizienz um **47 %** gesteigert werden konnte.

Diese digitale Übersicht dient zudem als wichtiges Schild für das Betriebsergebnis: **58 %** der Unternehmen nutzen diese Erkenntnisse mittlerweile, um komplexe Compliance-Vorgaben zu meistern. So wird sichergestellt, dass große Infrastrukturprojekte sowohl rechtssicher als auch mit hoher wirtschaftlicher Disziplin durchgeführt werden.

Der finanzielle Wandel vollzieht sich in diesem Sektor bemerkenswert schnell: **54 %** der europäischen Bauunternehmen erzielten in weniger als zwölf Monaten einen positiven ROI. Mit einer Senkung der Fuhrparkkosten um **66 %** und einer Steigerung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge auf **66 %** hat sich die Telematik von einem einfachen Tracking-Tool zu einer umfassenden Strategie für den Schutz von Assets und die Kapitalrückgewinnung entwickelt.

Baugewerbe 2026: erreichte Strategische Ziele

Europäische Branchenführer im Bauwesen nutzen die Daten vernetzter Flotten, um eine hohe Projektdynamik mit strengen Sicherheits- und Umweltstandards in Einklang zu bringen:

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben		
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	71 %	Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	43 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	68 %	Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	32 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	66 %	Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	31 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	58 %	Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	31 %
Verbesserter Kundenservice	56 %	Verringerung von Leerlaufzeiten	28 %
Verbesserte Routenplanung	51 %	CO ₂ -Reduzierung	27 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	49 %	Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	25 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	47 %	Verbesserte Fahrzeugwartung	20%
		Senkung der Personalkosten	19%

Baugewerbe: Leistungssteigerung durch Telematik

Für Bauunternehmen ist der Übergang zum datengesteuerten Fuhrparkmanagement von einer betrieblichen Entscheidung zu einer wettbewerbsorientierten Notwendigkeit geworden. Bei Unternehmen, die GPS-Tracking-Lösungen einsetzen, ist der Effekt unmittelbar und messbar:

- **Strategischer Wert: 84 %** der Führungskräfte im Baugewerbe halten die Technologie für „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihr gesamtes Fuhrparkmanagement.
- **Betriebseffizienz: 71 %** meldeten eine direkte Steigerung der Produktivität, während **68 %** den Kraftstoffverbrauch erfolgreich senkten.
- **Kostenkontrolle: 66 %** erzielten signifikante Senkungen der Gesamtfuhrparkkosten, wobei **54 %** in weniger als **12** Monaten einen positiven ROI realisierten.
- **Sicherheit bei der Compliance: 58 %** verbesserten ihren Status bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und optimierten Dokumentationsprozesse sowie Sicherheitsstandards.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE:

Sicherheit und betriebliche Exzellenz: Der Bonus für das Baugewerbe

Europäische Bauleiter nutzen den ‚digitalen Puls‘ ihrer Flotte über schweres Gerät hinaus, um ihre Teams zu schützen und die tägliche Logistik auf der Baustelle zu optimieren:

- **Verbesserung der Sicherheitsgewohnheiten: 43 % der Befragten** verbesserten erfolgreich die Sicherheitsgewohnheiten ihrer Fahrer durch datengestütztes Coaching.
- **Risikominimierung: 31 % der Unternehmen** erreichten eine messbare Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrverhalten – entscheidend für das Manövrieren in engen Baustellenzufahrten und städtischen Zonen.
- **Anschnallpflicht: 32 % der Umfrageteilnehmer** steigerten die Nutzung von Sicherheitsgurten bei ihren Fahrzeug- und Maschinenführern.
- **Integrität der Assets: Indem 31 % der Unternehmen** die unbefugte Fahrzeugnutzung unterbinden, stellen sie sicher, dass hochwertige Maschinen ausschließlich für ihre eigentlichen Aufgaben und direkt auf der Baustelle eingesetzt werden.
- **Wirtschaftliche Optimierung: 19 % der Firmen** verzeichneten eine direkte Senkung der Personalkosten, während **25 %** ihr tägliches Betriebsmanagement signifikant verbesserten.



Güterkraftverkehr

Unternehmen im Güterkraftverkehr steigern Produktivität und Compliance und senken den Kraftstoffverbrauch

In der hart umkämpften europäischen Logistiklandschaft des Jahres 2026 hat sich die GPS-Telematik zum wichtigsten Motor für Produktivitätssteigerungen entwickelt: **69 % der Unternehmen** melden signifikante Zuwächse bei der Fahrzeugauslastung und der Auftragsquote.

Durch eine Echtzeit-Vernetzung, die internationale Korridore und Metropolregionen lückenlos abdeckt, eliminieren Frachtführer unproduktive Stand- und Leerfahrten, die sich nicht in Rechnung stellen lassen. Diese digitale Kontrolle führte zu einer **Senkung des Kraftstoffverbrauchs um 59 %** und einer **Verbesserung der Routing-Effizienz um 45 %**. So verwandelt sich das Transportgeschäft mit traditionell geringen Margen in ein hocheffizientes Logistikmodell.

Diese detaillierte Übersicht ermöglicht einen intelligenteren Ressourceneinsatz, durch den **49 % der Unternehmen** ihre Kundenservicestandards deutlich anheben konnten. Durch die Synchronisierung von Ankunftszeiten mit der aktuellen Lagerauslastung und Grenzabfertigungsanforderungen verwandeln europäische Branchenführer ihre Flotten in hochreaktive Einheiten, die herkömmliche, statische Zeitpläne konsistent übertreffen.

Für **65 % der Unternehmen ist Telematik bereits der Schlüssel zum Erreichen ihrer Compliance-Vorgaben**. Damit hat sich die Technologie zum Standard für die Marktzulassung entwickelt – ein Muss für jeden Betreiber, der in der heutigen regulatorischen Landschaft bestehen und seine Betriebserlaubnis behalten will. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Wandels zeigen sich

bemerkenswert schnell: **61 % der Branche erzielten in weniger als zwölf Monaten einen positiven ROI**. Diese Effizienz wird durch eine **Steigerung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge um 64 %** untermauert, wodurch hochwertige Assets und Ladung geschützt bleiben. Durch den Einsatz von Daten zur **Verbesserung der Nachhaltigkeit (50 %) und zur Senkung der Fuhrparkkosten (62 %)** sichern sich europäische Frachtunternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil in einem volatilen Weltmarkt.

Güterkraftverkehr 2026: erreichte Strategische Ziele

Die neuesten Daten unterstreichen, wie europäische Frachtführer Echtzeit-Vernetzung nutzen, um hohe Transportvolumen mit maximaler operativer Präzision zu steuern:

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	69 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	65 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	64 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	59 %

Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	50 %
Verbesserter Kundenservice	49 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	49 %
Verbesserte Routenplanung	45 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	42 %
Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	41 %
Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	30 %
Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	25 %
Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	24 %
Verbesserte Fahrzeugwartung	24 %
CO ₂ -Reduzierung	21 %
Verringerung von Leerlaufzeiten	19 %
Senkung der Personalkosten	13 %

Güterkraftverkehr: Maximale Effizienz auf jedem Kilometer

Die Integration vernetzter Technologien hat den Betrieb im Güterkraftverkehr von einem reaktiven zu einem proaktiven Modell gewandelt und liefert flächendeckend messbare Erfolge:

- **Hoher Nutzwert:** 82 % der Frachtführer stufen ihre Tracking-Lösung als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihr tägliches Management ein.
- **Kosten- und Ressourcenkontrolle:** 62 % senkten erfolgreich ihre Gesamtfuhrparkkosten, während 59 % durch besseres Routen- und Verhaltensmonitoring gezielt den Kraftstoffverbrauch reduzierten.
- **Betriebsdynamik:** 69 % der Unternehmen meldeten eine deutliche Steigerung der Gesamtproduktivität, wobei 25 % eine direkte Verbesserung der Abläufe im Tagesgeschäft feststellten.
- **Schnelle Amortisation:** Das Tempo der Implementierung wird durch die Geschwindigkeit der Rendite ergänzt – 61 % der Flotten erzielten einen positiven ROI in unter 12 Monaten.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE:

Sicherheit und betriebliche Exzellenz: der Bonus für den Güterkraftverkehr

In einer Branche, in der Übermüdung auf Langstrecken und Verkehrssicherheit an erster Stelle stehen, nutzen europäische Manager Telematik zum Schutz ihres Humankapitals:

- **Verbesserung der Sicherheitsgewohnheiten:** 42 % der Befragten verbesserten erfolgreich ihre Sicherheitsgewohnheiten durch datengestütztes Coaching und Echtzeit-Feedback.
- **Risikominimierung:** 30 % der Unternehmen erreichten eine messbare Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil, was die Unfallkosten direkt senkt.
- **Unbefugte Nutzung:** Eine Reduzierung der unbefugten Fahrzeugnutzung um 41 % stellt sicher, dass Assets ausschließlich für profitable, geplante Routen eingesetzt werden.
- **Anschnallpflicht:** 24 % der Umfrageteilnehmer steigerten die Nutzung von Sicherheitsgurten in ihrer Belegschaft.
- **Tägliches Management:** 25 % der Firmen nutzten die Technologie zur Optimierung des Tagesgeschäfts, während 24 % eine direkte Verbesserung der Wartungsintervalle verzeichneten.



Dienstleistungssektor

Dienstleister senken Kraftstoffverbrauch, verbessern Compliance und optimieren Kundenservice

In der wettbewerbsintensiven europäischen Dienstleistungslandschaft hat sich die GPS-Telematik als entscheidender Wachstumskatalysator etabliert: **81 % der Unternehmen** stufen diese Lösungen als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ein. Diese technische Übersicht hat es **68 % der Betriebe** ermöglicht, ihre Produktivität durch eine maximierte Fahrzeugauslastung und ein höheres Auftragsvolumen signifikant zu steigern.

Durch den Wechsel von einer reaktiven Einsatzplanung hin zu einer betrieblichen Echtzeit-Einsicht verwandeln Dienstleister ihre mobile Belegschaft erfolgreich in eine hocheffiziente Ressource.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses digitalen Wandels sind tiefgreifend und unmittelbar. Dienstleistungsunternehmen minimieren effektiv nicht abrechenbare Stand- und Wegezeiten, was zu einer **Senkung der Gesamtfuhrparkkosten um 65 %** und einer bemerkenswerten **Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um 60 %** geführt hat. Dieses Maß an wirtschaftlicher Kontrolle erweist sich als hochrentable Investition: **58 % der Unternehmen** erzielen in weniger als zwölf Monaten einen positiven ROI. In einer Zeit, in der die Margen knapp sind, nutzen europäische Dienstleister Telematik, um Kapital zurückzugewinnen und es wieder in die Skalierung ihrer Außendienstaktivitäten zu investieren.

Jenseits der Bilanz definiert die lückenlose Flottentransparenz das Kundenerlebnis neu. Mit einer **Verbesserung des Kundenservice um 53 %** und einer **Erfolgsquote von 62 % bei der Einhaltung**

gesetzlicher Vorschriften erledigen Unternehmen nicht nur mehr Arbeit – sie erledigen sie auch zuverlässiger. Durch eine **optimierte Routenplanung (46 %)** und eine **gesteigerte Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge (61 %)** beweist der Dienstleistungssektor, dass digitale Koordination der wichtigste Motor für betriebliche Sicherheit und marktführende Servicequalität ist.

Dienstleistungssektor 2026: erreichte Strategische Ziele

Die Daten unterstreichen das branchenweite Bestreben, hohe Produktivität mit Umwelt- und Sicherheitsstandards in Einklang zu bringen:

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	60 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	62 %
Verbesserter Kundenservice	53 %
Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	61 %

Reduzierung des Leerlaufs	20 %
Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	29 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	42 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	39 %
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	68 %
Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	36 %
Verbesserte Fahrzeugwartung	23 %
Senkung der Personalkosten	16 %
Verbesserte Routenplanung	46 %
CO ₂ -Reduzierung	27 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	48 %
Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	40 %
Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	34 %

Dienstleistungssektor: Präzision in Bewegung

Durch die Nutzung vernetzter Daten verwandeln Dienstleistungsflotten ihre täglichen Arbeitsabläufe in Hochleistungsoperationen mit folgenden Ergebnissen:

- **Strategischer Vorteil:** 81 % der Dienstleistungsunternehmen berichten, dass ihre Tracking-Lösung für ihr gesamtes Fuhrparkmanagement „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.
- **Agilität im Betrieb:** 68 % verzeichneten eine deutliche Produktivitätssteigerung, während 29 % speziell die verbesserte Dynamik ihrer täglichen Betriebsabläufe hervorhoben.
- **Kosten- und Ressourceneffizienz:** Die Möglichkeit, Routen und Verhaltensweisen nachzuvollziehen, hat dazu geführt, dass 65 % der Fuhrparks die Gesamtkosten und 60 % den Kraftstoffverbrauch erfolgreich senken konnten.
- **Belegbare finanzielle Wirkung:** Der Übergang zu einem datengestützten Management zahlt sich schnell aus – 58 % der Dienstleistungsunternehmen erzielten einen positiven ROI in weniger als 12 Monaten.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE:

Sicherheit und betriebliche Exzellenz: Der Dienstleistungs-Bonus

Die Branche integriert Sicherheitsprotokolle erfolgreich in den Arbeitsalltag und stellt sicher, dass schnelles Wachstum nicht zu Lasten des Wohlergehens der Fahrer geht:

- **Verbesserung der Sicherheitsgewohnheiten:** 39 % der Unternehmen meldeten messbare Fortschritte beim Sicherheitsverhalten der Fahrer und eine Reduzierung von Vorfällen durch überhöhte Geschwindigkeit oder abruptes Fahrverhalten um 36 %.
- **Anschnallpflicht:** 40 % der Umfrageteilnehmer konnten die Nutzung von Sicherheitsgurten in ihren mobilen Teams steigern.
- **Schutz von Assets:** Eine Reduzierung der unbefugten Fahrzeugnutzung um 34 % stellt sicher, dass Ressourcen ausschließlich für abrechenbare Aufgaben im Kundeneinsatz genutzt werden.
- **Tägliches Management:** 29 % der Firmen nutzten die Technologie zur Optimierung ihrer Abläufe, während 20 % eine direkte Senkung unproduktiver Leerlaufzeiten verzeichneten.



Foto: London, GB

Personenbeförderung

Unternehmen in der Personenbeförderung steigern Produktivität und Compliance und senken den Kraftstoffverbrauch

In den anspruchsvollen europäischen Sektoren für Transit- und Premium-Fahrdienste hat die GPS-Telematik einen neuen Goldstandard für die betriebliche Souveränität gesetzt: **78 % der Unternehmen** stufen diese Lösungen als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ein.

Die Auswirkungen auf das Betriebsergebnis sind eindeutig: **64 % der Umfrageteilnehmer** meldeten nach der Implementierung eine messbare Reduzierung der Gesamtfuhrparkkosten. Durch diese hochpräzise Übersicht verwandeln europäische Betreiber den traditionellen Personentransport in ein Modell für Zuverlässigkeit, bei dem der Fahrgast an erster Stelle steht.

Durch eine digitale Lageübersicht in Beinahe-Echtzeit über dichte städtische und regionale Netze hinweg lösen die Anbieter effektiv das Problem nicht abrechenbarer Stand- und Wegezeiten. Diese digitale Koordination hat zu einer bemerkenswerten **Senkung des Kraftstoffverbrauchs um 58 %** und einer **Reduzierung der Personalkosten um 25 %** geführt.

Diese granulare Kontrolle stellt sicher, dass qualifizierte Fahrer und hochwertige Fahrzeuge – von exklusiven Limousinen bis hin zu stadtweiten Taxinetzen – mit maximaler Präzision eingesetzt werden, wodurch **65 % der Firmen** ihre Produktivität und Fahrzeugauslastung signifikant verbessern konnten.

Der Übergang zur datengestützten Steuerung zahlt sich wirtschaftlich extrem schnell aus: **61 % der Personenbeförderungsbranche** erzielen in weniger als zwölf

Monaten einen positiven ROI. Diese schnelle Kapitalrückgewinnung stellt sicher, dass Transit-Assets mit höchster Effizienz verwaltet werden, wodurch **57 % der Unternehmen** ihren Kundenservice und die Pünktlichkeit deutlich verbessern konnten. Mit einer **Erfolgsquote von 59 % bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften** setzen europäische Marktführer in der Personenbeförderung neue Maßstäbe für eine sichere, nachhaltige und dauerhaft rentable Mobilität.

Personenbeförderung 2026: erreichte Strategische Ziele

Europäische Branchenführer im Transitbereich nutzen die Echtzeit-Betriebsdynamik, um Leistung und Fahrgasterwartungen in Einklang zu bringen:

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	65 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	59 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	58 %
Verbesserter Kundenservice	57 %

Erhöhung der Wiederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	57 %
Verbesserte Routenplanung	49 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	47 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	44 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	39 %
Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	39 %
Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	36 %
CO ₂ -Reduzierung	34 %
Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	31 %
Verbesserte Fahrzeugwartung	26 %
Senkung der Personalkosten	25 %
Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	20 %
Reduzierung des Leerlaufs	18 %

In der Personenbeförderung – einer Branche, in der Sicherheit, Pünktlichkeit und das Fahrgasterlebnis die zentralen Maßstäbe setzen – liefert die Telematik die entscheidende Transparenz, die zur Aufrechterhaltung hoher Standards erforderlich ist. Für Unternehmen, die GPS-Tracking einsetzen, belegen die Daten einen deutlichen Wandel hin zu einer intelligenteren und profitableren Mobilität:

Personenbeförderung: Ein neues Niveau für das Reiseerlebnis

Durch die Integration vernetzter Technologien in ihre Flotten gelingt es Betreibern in der Personenbeförderung, steigende Gemeinkosten und den Anspruch an eine exzellente Servicequalität erfolgreich in Einklang zu bringen:

- **Zentraler betrieblicher Nutzwert: 78 % der Transportunternehmen** bewerten ihre Tracking-Lösung als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Bewältigung der komplexen Anforderungen im Personentransport.
- **Service-Exzellenz:** Beachtliche **57 % der Betreiber** meldeten eine direkte Verbesserung des Kundenservice, was zu verlässlicheren und professionelleren Reiseerlebnissen führt.
- **Kosten- und Umwelteffizienz: 64 %** der Flotten konnten ihre Gesamtkosten erfolgreich senken, während **58 %** ihren Kraftstoffverbrauch durch eine optimierte Routenplanung und die Reduzierung von Leerlaufzeiten verringerten.
- **Leistungssteigerung:** Die Technologie hat branchenweit zu einem Produktivitätszuwachs von **65 %** geführt, sodass Flotten mit ihren bestehenden Assets mehr erreichen können.
- **Schnelle finanzielle Erfolge: 61 %** der Unternehmen in der Personenbeförderung erzielten in weniger als einem Jahr einen positiven ROI – ein Beleg dafür, dass sich Investitionen in Sicherheit und Transparenz schnell auszahlen.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE:

Sicherheit und Service-Exzellenz: Der Bonus für den Sektor

Über die reinen Bilanzzahlen hinaus nutzt die Personenbeförderung Telematikdaten, um ihre wertvollste Fracht zu schützen: den Fahrgast.

- **Risikominimierung: 39 %** der Betreiber erreichten eine signifikante Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und abruptem Fahrverhalten, was die Unfallraten auf europäischen Straßen direkt senkt.
- **Fahrer-Coaching: 39 %** der Befragten verbesserten erfolgreich die Sicherheitsgewohnheiten ihrer Fahrer durch Echtzeit-Feedback und datengestützte Schulungen.
- **Integrität der Assets:** Eine Reduzierung der unbefugten Fahrzeugnutzung bei **36 % der Unternehmen** stellt sicher, dass Fahrzeuge ausschließlich für autorisierte Routen eingesetzt werden.
- **Fahrgastschutz: 31 %** der Firmen meldeten eine höhere Anschnallquote und stärken so die Sicherheitskultur im gesamten Verkehrsnetz.



Foto: London, GB

Behörden und öffentlicher Sektor

Der Regierungssektor hat Produktivität, Bürgerzufriedenheit und Nachhaltigkeit verbessert

Im systemrelevanten europäischen Staatssektor hat sich die GPS-Telematik zu einem entscheidenden Instrument moderner Verwaltung entwickelt, wobei 78 % der Behörden diese Lösungen als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft einstufen. Die Auswirkungen auf die Verwaltung öffentlicher Mittel sind eindeutig: Beachtliche **68 % der Befragten** meldeten nach der Implementierung eine messbare Senkung der Fuhrparkkosten.

Durch den Einsatz dieser hochdynamischen Datenauswertung transformieren Kommunen und Landesbehörden die traditionelle Logistik in ein Modell fiskalischer Transparenz.

Die Echtzeit-Vernetzung über alle öffentlichen Dienst- und Verwaltungsfuhrparks hinweg ermöglicht es den Behörden, operative Stillstandzeiten und Trägheiten im Betrieb wirksam auszuschalten. Dieser Wandel hat es **54 % der Behörden** ermöglicht, ihre Produktivität signifikant zu steigern und sicherzustellen, dass öffentliche Dienstleistungen – von der Entsorgung bis zur Instandhaltung der Infrastruktur – mit maximaler Effizienz erbracht werden.

Darüber hinaus hat der Übergang zur digitalen Koordination **58 % der Organisationen** in die Lage versetzt, die strengen regulatorischen **Compliance-Standards** einzuhalten, die EU-weit vorgeschrieben sind.

Diese Umstellung auf eine datengestützte Aufsicht ist finanziell selbsttragend: **46 % des öffentlichen Sektors** erzielten in

weniger als zwölf Monaten einen positiven ROI. Diese schnelle Kapitalrückgewinnung stellt sicher, dass öffentliche Assets mit einem Höchstmaß an treuhänderischer Verantwortung verwaltet werden, was wiederum die Reinvestition von Einsparungen in bürgernahe Initiativen ermöglicht.

Mit einer **Senkung des Kraftstoffverbrauchs um 16 %** und einer **Verbesserung der täglichen Abläufe um 19 %** setzen europäische Behördenflotten neue globale Maßstäbe für ein nachhaltiges und rechenschaftspflichtiges Management im öffentlichen Sektor.

Öffentlicher Sektor 2026: erreichte Strategische Ziele

Der europäische öffentliche Sektor nutzt Telematikdaten, um Sicherheit, Nachhaltigkeit und Servicequalität in Einklang zu bringen:

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	58 %
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	54 %
Verbesserter Kundenservice	44 %

Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	42 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	40 %
Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	40 %
Senkung der Personalkosten	21 %
Verbesserte Routenplanung	40 %
Verbesserte Fahrzeugwartung	37 %
Verbesserte Rückerstattung der Kraftstoffsteuer	37 %
CO ₂ -Reduzierung	37 %
Reduzierung des Leerlaufs	30 %
Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	30 %
Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	28 %
Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	26 %
Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	19 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	16 %

Behörden und öffentlicher Sektor: Förderung wirtschaftlicher Rechenschaftspflicht

Durch die Implementierung vernetzter Flottenlösungen verwandeln Regierungsbehörden Rohdaten in Effizienz im öffentlichen Sektor und erreichen die folgenden Benchmarks:

- **Strategischer Nutzwert:** 78 % der Fuhrparkleiter im öffentlichen Dienst bewerten ihre Tracking-Lösung als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft, um die spezifischen Komplexitäten des öffentlichen Dienstes zu bewältigen.
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Beachtliche 68 % der staatlichen Organisationen konnten ihre Gesamtfuhrparkkosten erfolgreich senken und demonstrieren damit die Macht von Daten beim Schutz öffentlicher Budgets.
- **Betriebsstabilisierung:** Jenseits von Kosteneinsparungen meldeten 54 % eine Produktivitätssteigerung, während 19 % eine direkte Verbesserung der täglichen Abläufe und der Dienstleistungserbringung verzeichneten.
- **Nachhaltigkeit und Verbrauch:** 16 % der Behörden nutzen die Technologie bereits zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs und unterstützen damit übergeordnete Umweltauflagen und Ziele zur CO₂-Reduktion.
- **Bewährte Investition:** Trotz der oft komplexen Beschaffungszyklen im öffentlichen Sektor erzielten 46 % der Behördenflotten in unter 12 Monaten einen positiven ROI.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE:

Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung: Der Bonus für den öffentlichen Dienst

Über die Bilanz hinaus nutzen europäische Regierungsstellen das digitale Lagebild, um eine Kultur der Sicherheit und der Verantwortlichkeit der Fahrer zu fördern:

- **Anschnallpflicht:** 40 % der Behörden meldeten eine messbare Zunahme der Nutzung von Sicherheitsgurten in ihren Flotten.
- **Sicherere Fahrgewohnheiten:** 30 % der Befragten verbesserten erfolgreich die allgemeinen Sicherheitsgewohnheiten der Fahrer durch datengestütztes Coaching.
- **Risikominimierung:** 26 % der Behörden verzeichneten einen Rückgang bei riskanten Fahrweisen wie Geschwindigkeitsüberschreitungen und abruptem Fahrverhalten, was öffentliche Assets und die Sicherheit der Bürger direkt schützt.
- **Autorisierte Nutzung:** Eine Reduzierung der unbefugten Fahrzeugnutzung bei 28 % der Behörden stellt sicher, dass öffentliche Ausrüstung strikt für die vorgesehenen gemeinschaftlichen Zwecke eingesetzt wird.



Foto: Deutschland

Visuelle Intelligenz für mehr Sicherheit



VISUELLE SICHERHEITSINTELLIGENZ

**ERREICHTE ZIELE SEIT EINFÜHRUNG VON
VIDEOLÖSUNGEN IN DER FAHRERKABINE
(BRANCHENÜBERGREIFEND):**

ERHÖHTE FAHRERSICHERHEIT	73 %
WENIGER UNBERECHTIGTE SCHADENSERSATZANSPRÜCHE	68 %
GERINGERE KOSTEN BEI SICHERHEITSVORFÄLLEN	63 %
REDUZIERTER VERSICHERUNGSKOSTEN	45 %

Schutz für europäische Fahrer, Unternehmen und Bilanzen

In der europäischen Wirtschaft des Jahres 2026 hat sich die Videotelematik von einem passiven Aufzeichnungsgerät zu einem unverzichtbaren Sicherheitsanker für den gesamten Flottenbetrieb entwickelt. Derzeit stufen **79 % der Unternehmen** über alle Branchen hinweg Videolösungen in der Fahrerkabine als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihre Managementstrategie ein.

Diese Technologie bietet ein beispielloses Schutzniveau sowohl für die Fahrer als auch für die Bilanz: Die branchenübergreifende Implementierung hat zu einer **Verbesserung der Fahrersicherheit um 73 %** und einer **Reduzierung unberechtigter Haftungsansprüche um 68 %** geführt.

Besonders deutlich ist der Effekt in risikoreichen Sektoren wie dem **Güterkraftverkehr**, wo **80 % der Betreiber** von verbesserten Sicherheitsergebnissen berichteten, sowie im Dienstleistungssektor, in dem fast die Hälfte aller Firmen erfolgreich ihre Versicherungsprämien senken konnte.

Durch die Bereitstellung objektiver und klarer Aufzeichnungen des Straßengeschehens senkt die Videotelematik effektiv die finanziellen Risiken und Reputationsgefahren, die mit Verkehrsunfällen verbunden sind. Dies ermöglicht es europäischen Flottenbetreibern, ihre Fahrer mit hochauflösender Gewissheit von unrechtmäßigen Haftungsansprüchen zu entlasten.

79 %

der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

↑ 47 %

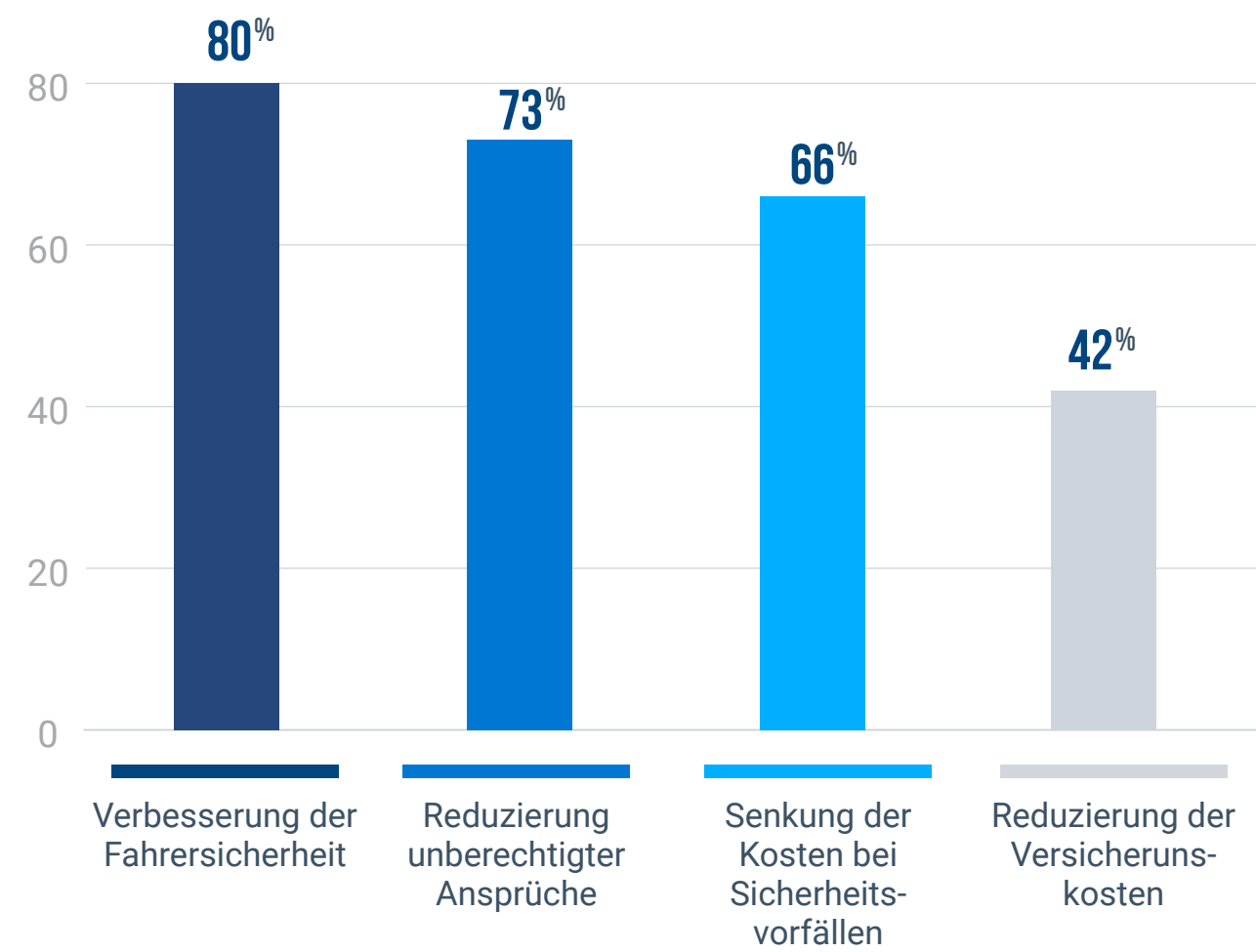
der Befragten, die eine Videolösung einsetzen, erzielten in maximal einem Jahr einen positiven ROI.



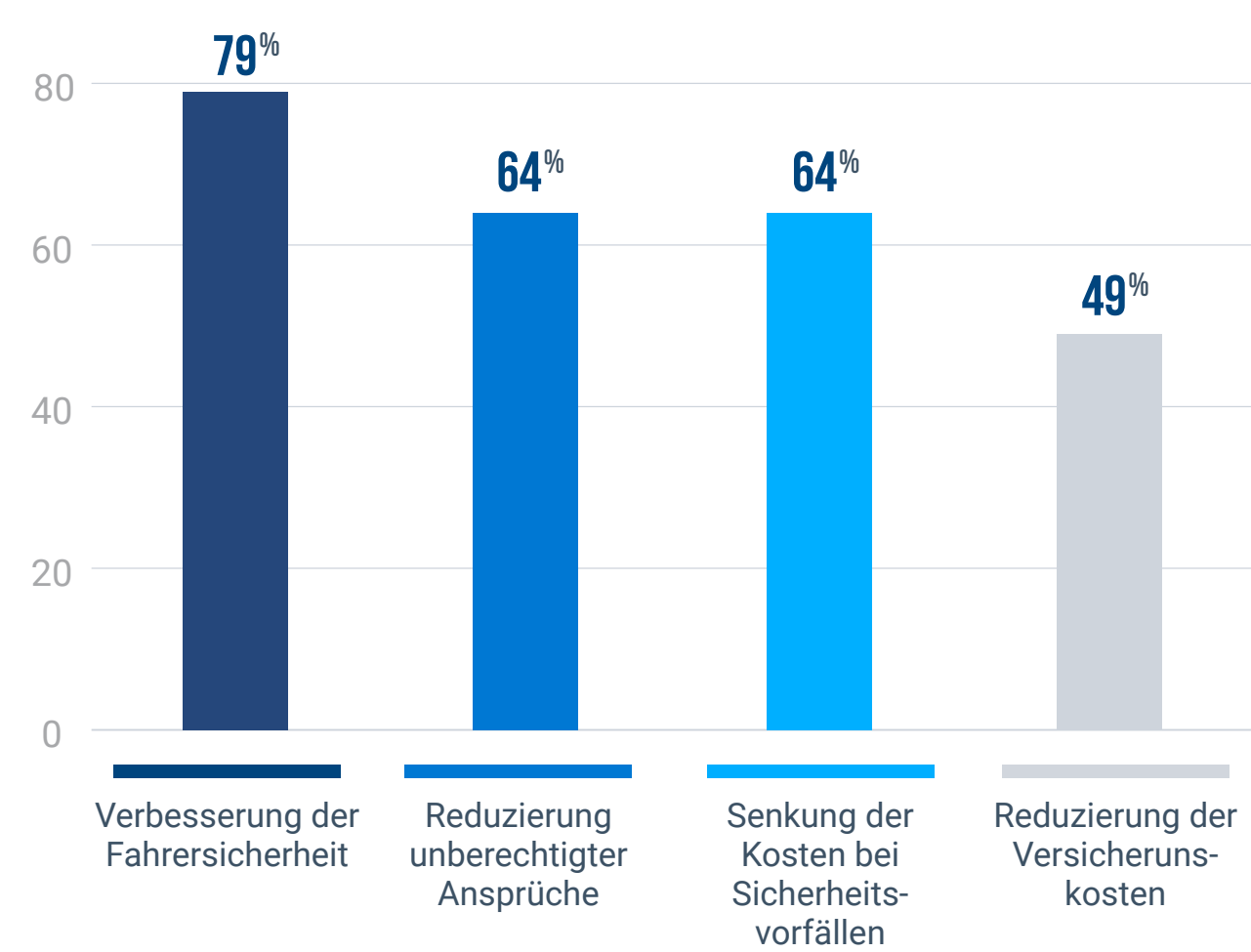
Europäische Videotelematik-Leistungsmatrix 2026

Die Einführung von Dashcam-Lösungen führt zu einem doppelten Erfolg: sicherere Straßen und eine schnellere Kapitalrückgewinnung.

Güterkraftverkehr



Dienstleistungen



79%

der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

40%

der Befragten mit einer Videolösung erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

79%

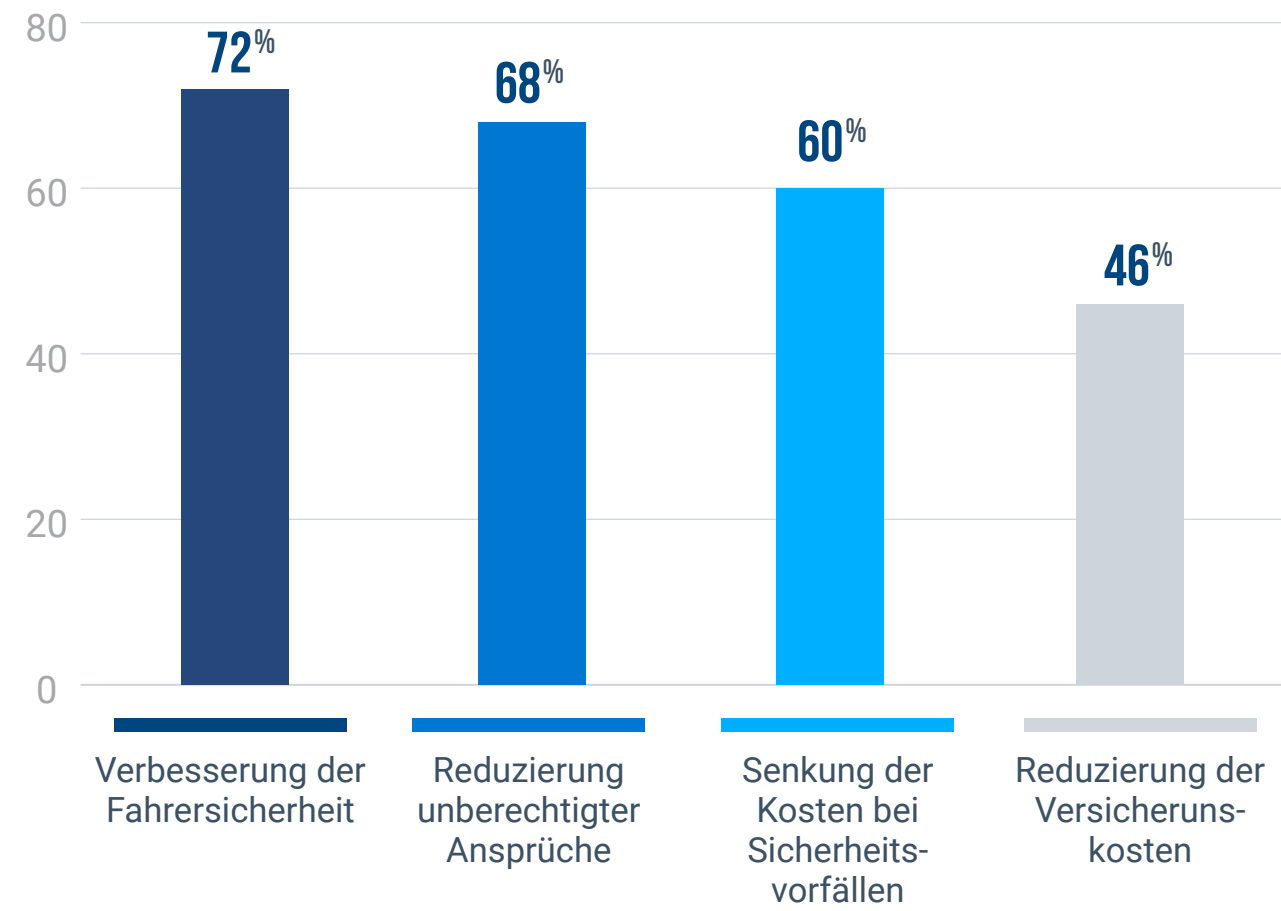
der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

55%

der Befragten mit Videolösungen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.



Personenbeförderung



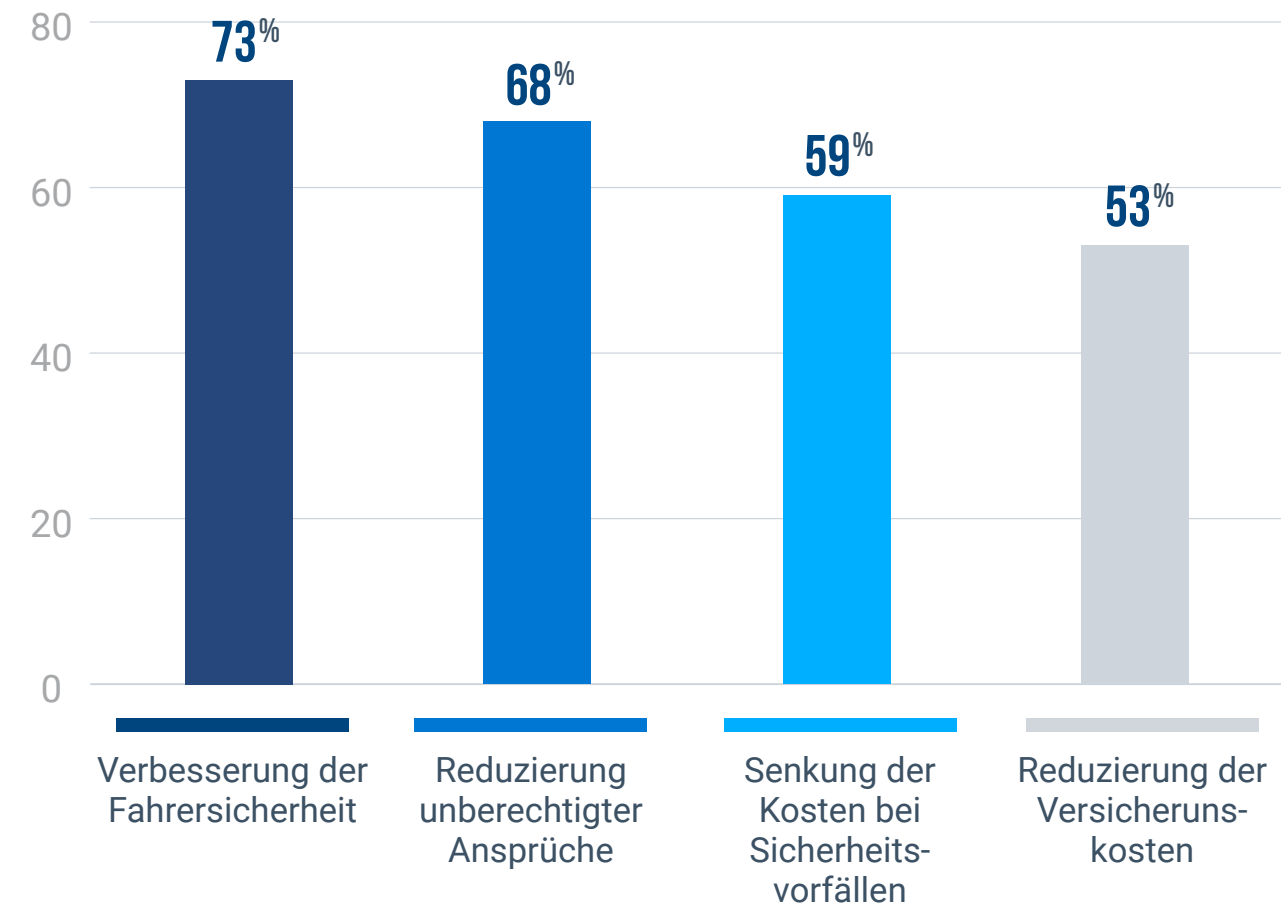
81 %

der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

46 %

der Befragten mit Videolösungen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Behörden und öffentlicher Sektor:



85 %

der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

62 %

der Befragten mit Videolösungen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.



Videotelematik stärkt zentrale Geschäftsbereiche für mehr Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit



SICHERHEITS-SPOTLIGHT:

Sicherheits-Spotlight: Der digitale Schutzschirm der europäischen Videotelematik

In der hart umkämpften europäischen Marktlandschaft des Jahres 2026 hat sich die Videotelematik über die bloße Aufzeichnung hinaus zu einem entscheidenden Instrument für die Präventionsarbeit und die Schadensminimierung entwickelt. Sektorübergreifend zeigen die Daten einen tiefgreifenden Einfluss auf riskantes Fahrverhalten, insbesondere im Bereich des **Müdigkeitsmanagements**.

In der Güterkraftverkehrs- und Dienstleistungsbranche konnten beachtliche **42 % der Unternehmen** die fahrerbedingte Übermüdung um bis zu 60 % reduzieren. Auch im Personenbeförderungs- und Behördensektor wurden in ähnlich kritischen Bereichen signifikante Erfolge erzielt.

Durch die Etablierung dieser visuellen Präsenz in der Fahrerkabine kann das europäische Management den Übergang von der reaktiven Unfalluntersuchung hin zum proaktiven Risiko-Coaching vollziehen. Diese digitale Aufsicht reduziert physiologische Risiken wie Müdigkeit und Ablenkung, die zu folgenschweren Fehlern im Straßenverkehr oder auf Betriebsgeländen führen können.

Die Daten für 2026 beweisen, dass visuelle Beweise nicht mehr nur der Haftungsfrage dienen, sondern dem aktiven Schutz des wertvollsten Kapitals eines Unternehmens: seiner Fahrer.

Erreichtes Ziel	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personen- beförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Verbesserung der Fahrersicherheit	80 %	79 %	72 %	73 %
Reduzierung unberechtigter Ansprüche	73 %	64 %	68 %	68 %
Senkung der Kosten bei Sicherheitsvorfällen	66 %	64 %	60 %	59 %
Reduzierung der Versicherungskosten	42 %	49 %	46 %	53 %

Branchen-Spotlight: Strategische Erfolge

- **Güterkraftverkehr (Spitzenreiter bei der Sicherheit):** Dieser Sektor verzeichnet den stärksten Zuwachs beim Personenschutz; **80 %** der Unternehmen berichten von sichereren Fahrerteams. Frachtführer sind zudem am erfolgreichsten bei der Minimierung rechtlicher Risiken: **73 %** nutzen Videoaufnahmen, um unberechtigte Ansprüche direkt abzuwehren.
- **Behörden (Vorreiter bei der Wirtschaftlichkeit):** Flotten des öffentlichen Sektors führen das Feld bei der finanziellen Amortisation an: **62 %** der Organisationen erzielen in unter **12** Monaten einen positiven ROI. Zudem erzielen sie die besten Ergebnisse bei Versicherungen, wobei **53 %** ihre Prämien senken konnten.
- **Dienstleistungssektor (der agile Markt):** In der Dienstleistungsbranche erweist sich der Einsatz von Video als hocheffizient: **55 %** der Befragten konnten ihre Investition bereits innerhalb des ersten Jahres vollständig amortisieren.
- **Personenbeförderung (Wächter der Reputation):** Da **81 %** der Führungskräfte im Personentransport die Technologie befürworten, ist Video zum Branchenstandard geworden, um Fahrgäste zu schützen und die öffentliche Integrität der Marke zu wahren.

Wie Videotelematik die europäische Verkehrssicherheit verbessert

Die Einführung von Videolösungen in der Fahrerkabine führt europaweit zu einer deutlichen Reduzierung von riskantem Fahrverhalten. Im Folgenden sind die Prozentsätze der Unternehmen aufgeführt, die spezifische Sicherheitsverbesserungen erzielt haben:



Minimierung von Müdigkeit und Ablenkung

Der wichtigste Schutz gegen menschliches Versagen. Im Güterkraftverkehr konnten über 50 % der Betreiber die Ablenkung der Fahrer um 40 % oder mehr senken.

Ziel: Risikominderung	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Müdigkeit reduziert (41–60 %)	42 %	42 %	37 %	30 %
Ablenkung reduziert (>40 %)	52 %	40 %	49 %	44 %



Reduzierung von Unfällen und Geschwindigkeitsüberschreitungen

Videointelligenz fungiert als digitale Kontrollinstanz, die zu sichereren Geschwindigkeiten animiert und die Unfallraten auf dem gesamten Kontinent erheblich senkt.

Ziel: Risikominderung	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Unfälle/Kollisionen reduziert (>21 %)	79 %	85 %	85 %	88 %
Geschwindigkeitsüberschreitungen gesenkt (>21 %)	71 %	68 %	67 %	68 %



Compliance: Sicherheitsgurte und Sicherheitsabstand

Die Einhaltung grundlegender Sicherheitsprotokolle hat für europäische Manager im Jahr 2026 oberste Priorität.

Ziel: Verhaltensverbesserung	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Erhöhung der Anschnallquote (>41 %)	49 %	49 %	55 %	47 %
Abstandsverstöße reduziert (>21 %)	88 %	90 %	90 %	80 %

Strategische Branchenhighlights

- **Exzellenz im Dienstleistungssektor:** Dieser Sektor ist führend bei der Reduzierung von Abstandsverstößen; beachtliche **90 %** der Unternehmen erzielten eine Verringerung um mindestens **21 %**, wobei **50 %** der Firmen speziell eine Reduzierung im Bereich von **21–40 %** erreichten.
- **Compliance im öffentlichen Dienst:** Der öffentliche Sektor zeigt die stärksten Ergebnisse bei der grundlegenden Sicherheit; **43 %** der Organisationen konnten die Nutzung von Sicherheitsgurten um **41–60 %** steigern.
- **Exzellenz in der Personenbeförderung:** Sicherheit ist das Markenzeichen des Transitsektors, in dem **85 %** der Betreiber durch videogestütztes Coaching die Zahl der Vorfälle oder Unfälle um mehr als **21 %** senken konnten.
- **Resilienz im Güterkraftverkehr:** Im hochfrequenten Frachtsektor nutzten **52 %** der Unternehmen Videolösungen, um die Ablenkung der Fahrer um über **40 %** zu reduzieren. Dies beweist, dass die Aufmerksamkeit selbst auf Langstrecken konsequent aufrechterhalten werden kann.



Wie hilft Videotelematik dabei, die Müdigkeit der Fahrer zu verringern?

Reduzierung der Müdigkeit von Fahrern	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	4 %	9 %	10 %	16 %
Zwischen 5 und 20 %	21 %	17 %	17 %	19 %
Zwischen 21 und 40 %	23 %	21 %	30 %	27 %
Zwischen 41 und 60 %	42 %	42 %	37 %	30 %
Über 60 %	10 %	11 %	7 %	9 %

Wie trägt Videotelematik zur Reduzierung von Vorfällen oder Unfällen bei?

Reduzierung von Vorfällen oder Unfällen	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	4 %	–	4 %	1 %
Zwischen 5 und 20 %	18 %	15 %	10 %	11 %
Zwischen 21 und 40 %	43 %	44 %	39 %	41 %
Zwischen 41 und 60 %	25 %	33 %	37 %	40 %
Über 60 %	11 %	8 %	9 %	7 %

Wie hilft Videotelematik dabei, Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden?

Reduzierung von Ablenkungen beim Fahren	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	5 %	11 %	3 %	4 %
Zwischen 5 und 20 %	13 %	10 %	15 %	14 %
Zwischen 21 und 40 %	30 %	39 %	33 %	40 %
Zwischen 41 und 60 %	26 %	26 %	28 %	20 %
Über 60 %	26 %	14 %	21 %	24 %

Wie trägt Videotelematik zur Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen bei?

Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen	Güterkraftverkehr	Dienstleistungen	Personenbeförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	9 %	14 %	17 %	15 %
Zwischen 5 und 20 %	21 %	18 %	17 %	17 %
Zwischen 21 und 40 %	31 %	29 %	31 %	27 %
Zwischen 41 und 60 %	29 %	26 %	27 %	21 %
Über 60 %	11 %	13 %	9 %	20 %

Wie trägt die Videotelematik zur Erhöhung der Anschnallquote bei?

Erhöhung der Anschnallquote	Güterkraft- verkehr	Dienstleistungen	Personen- beförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	7 %	6 %	12 %	3 %
Zwischen 5 und 20 %	15 %	17 %	16 %	10 %
Zwischen 21 und 40 %	30 %	29 %	18 %	41 %
Zwischen 41 und 60 %	41 %	38 %	40 %	43 %
Über 60 %	8 %	11 %	15 %	4 %

Wie hilft Videotelematik dabei, zu dichtes Auffahren zu vermeiden?

Reduzierung von zu dichtem Auffahren	Güterkraft- verkehr	Dienstleistungen	Personen- beförderung	Behörden und öffentlicher Sektor:
Weniger als 5 %	7 %	3 %	4 %	7 %
Zwischen 5 und 20 %	5 %	12 %	7 %	12 %
Zwischen 21 und 40 %	46 %	50 %	45 %	43 %
Zwischen 41 und 60 %	28 %	23 %	29 %	16 %
Über 60 %	14 %	17 %	16 %	21 %



Asset-Tracking-Management

ASSET-TRACKING-TECHNOLOGIE

ERREICHTE ZIELE SEIT EINFÜHRUNG EINER ASSET-TRACKING-LÖSUNG (BRANCHENÜBERGREIFEND):

ERHÖHTE ASSET-/ANHÄNGER-SICHERHEIT	68 %
BESSERE ASSET-/ANHÄNGER-AUSLASTUNG	65 %
HÖHERE EFFIZIENZ/PRODUKTIVITÄT	60 %
OPTIMIERTE SICHTBARKEIT DER ASSETS	55 %
VERBESSERTE SICHERHEIT	47 %
OPTIMIERTE WARTUNG VON ANHÄNGERN/ASSETS	43 %
WENIGER DIEBSTÄHLE	37 %
GERINGERE VERSICHERUNGSKOSTEN/ BESSERE ABWICKLUNG BEI VERLUST/ DIEBSTAHL	33 %

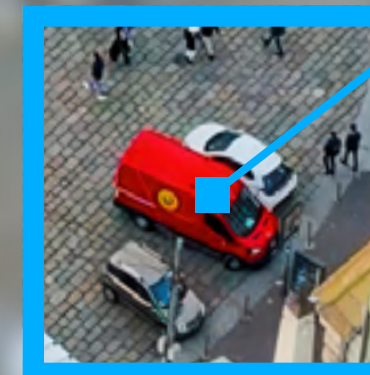


Foto: Piazza Cordusio, Mailand, Italien

Asset-Tracking: Optimierung der Geräteauslastung und Stärkung der Sicherheit

In der anspruchsvollen europäischen Baulandschaft des Jahres 2026 hat sich das Asset-Tracking zu einem entscheidenden Schutzschild für Projektzeitpläne und hochwertige Maschinen entwickelt. Die neuesten Daten zeigen, dass **79 % der europäischen Bauunternehmen** mittlerweile die strategische Bedeutung dieser Technologie bestätigen und sie als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihren täglichen Betrieb einstufen.

Sicherheit und Schutz sind die Hauptprofiteure dieser digitalen Aufsicht. Derzeit berichten **68 % der Unternehmen** von einer verbesserten Sicherheit ihrer Assets und Anhänger, während **42 %** ihre allgemeinen Sicherheitsergebnisse erfolgreich steigern konnten.

Diese technische Kontrolle ist unerlässlich, um die hohen Kosten von Baustellenunterbrechungen zu minimieren. Das Ergebnis ist eine Reduzierung von Diebstählen um **37 % sowie eine Verbesserung der Effizienz und Produktivität um 63 %**. Durch die stetige Betriebsübersicht über jedes einzelne Ausrüstungsteil sichern Branchenführer im Baugewerbe ihre Flotte nicht nur gegen Verluste ab, sondern etablieren auch ein anspruchsvolles System für Präventivmaßnahmen und Wartung. Dies stellt sicher, dass der Lebenszyklus jedes Assets maximiert wird, was direkt den langfristigen Unternehmenswert schützt.

Strategische und wirtschaftliche Auswirkungen

- **Strategische Reife:** Da **79 %** der Bauleiter auf diese Daten vertrauen, ist Asset-Tracking mittlerweile eine Grundvoraussetzung („License to Operate“) für große europäische Infrastrukturprojekte.
- **Resilienz bei Versicherungen:** Das Baugewerbe übertrifft den Gesamtmarkt bei den Versicherungsvorteilen; **37 %** der Firmen konnten ihre Prämien senken und die Schadensabwicklung für verlorene oder gestohlene Assets verbessern.
- **Schnelle Amortisation:** Die wirtschaftlichen Argumente für das Tracking sind eindeutig: **36 %** der Befragten aus dem europäischen Baugewerbe erzielten einen positiven ROI in unter **12** Monaten und übertrafen damit den branchenübergreifenden Durchschnitt von **30 %**.
- **Produktivitätssteigerungen:** Durch die Steigerung der Asset-Auslastung auf **66 %** minimieren Unternehmen effektiv die nicht abrechenbaren Standzeiten ungenutzter Maschinen. So wird sichergestellt, dass jedes Gerät auf der Baustelle direkt zum Betriebsergebnis beiträgt.

73 %

der Unternehmen über alle Branchen hinweg gaben an, dass Asset-Tracking für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

↑ 30 %

der Befragten mit einer Asset-Tracking-Lösung erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Baugewerbe

Seit der Einführung von Asset-Tracking erreichte Ziele:

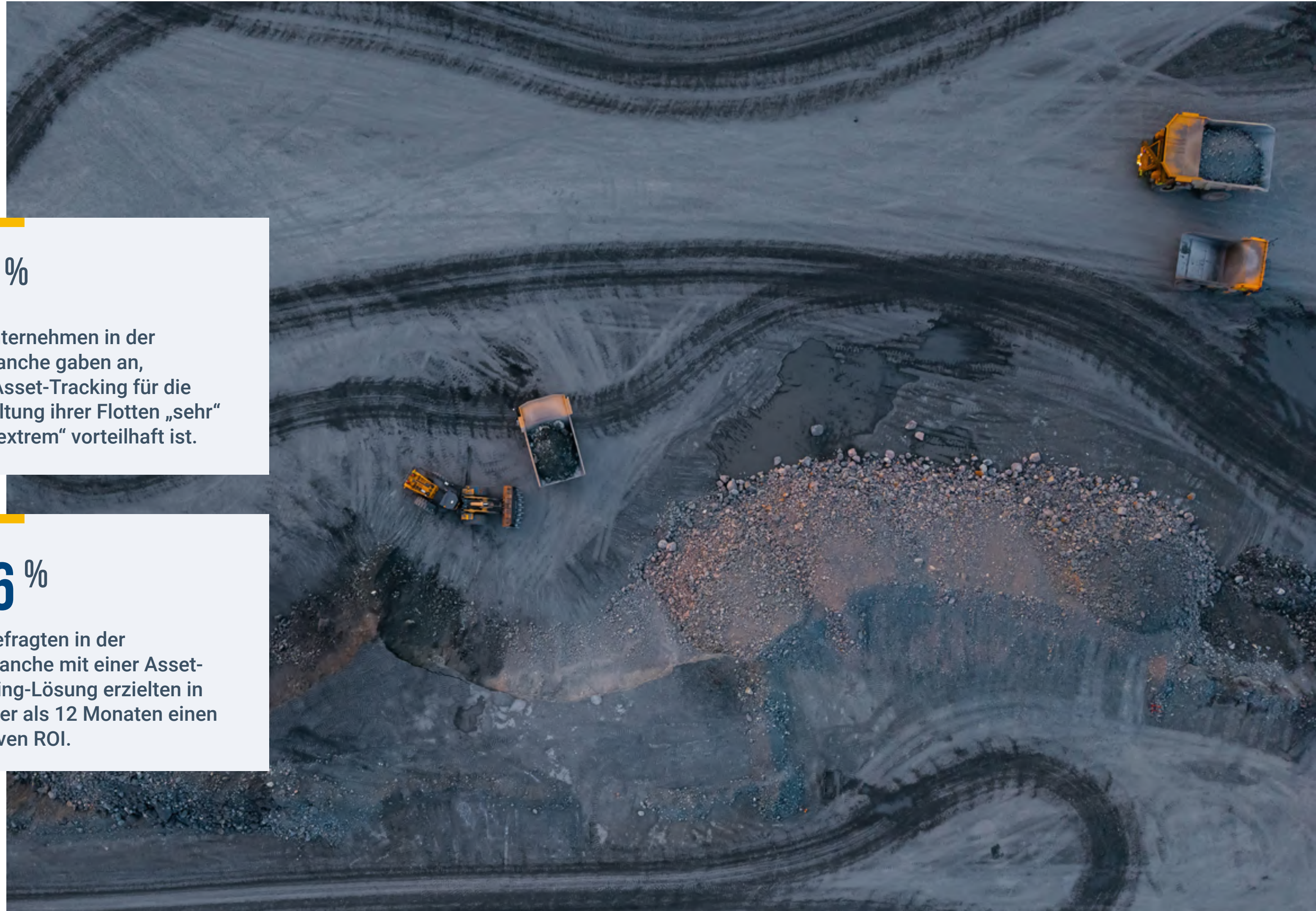
Verbesserte Sicherheit von Assets/Anhängern	68 %
Verbesserte Auslastung von Assets/Anhängern	66 %
Gesteigerte Effizienz/Produktivität	63 %
Erhöhte Transparenz über Assets	51 %
Erhöhte Sicherheit	42 %
Reduzierung von Diebstählen	37 %
Geringere Versicherungskosten / bessere Abwicklung bei Verlust oder Diebstahl	37 %
Optimierte Wartung von Anhängern/Assets	36 %

79 %

der Unternehmen in der Baubranche gaben an, dass Asset-Tracking für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

↑36 %

der Befragten in der Baubranche mit einer Asset-Tracking-Lösung erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.



Die Zukunft der Mobilität (Elektrofahrzeuge)



DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT (E-FAHRZEUGE)

ERREICHTE ZIELE NACH DER KOMBINIERTEN NUTZUNG VON GPS- FUHRPARKMANAGEMENT UND E-FAHRZEUGEN:

OPTIMIERTE SICHTBARKEIT DER FLOTTE	75 %
HÖHERE EFFIZIENZ	67 %
BESSERE STEUERUNG DES TAGESGESCHÄFTS	63 %
SENKUNG DER BETRIEBSKOSTEN	56 %
OPTIMIERTE WARTUNGSKOSTEN	44 %
BESSERE SICHTBARKEIT DES BATTERIESTATUS	43 %
MEHR NACHHALTIGKEIT	36 %
REDUZIERUNG DER CO ₂ -EMISSIONEN	34 %
IDENTIFIZIERUNG DER EIGNUNG ZUR ELEKTRIFIZIERUNG	22 %

Der strategische Wandel hin zu Elektrofahrzeugen in europäischen Flotten

Der globale Trend hin zu Elektrofahrzeugen hat sich von einem rein konzeptionellen Trend zum Grundpfeiler einer modernen, emissionsarmen Logistik in ganz Europa entwickelt. Da Unternehmen ihre Abläufe zunehmend an strengen Umweltbenchmarks und städtischen Zufahrtsbeschränkungen ausrichten, stellt die Integration von E-Mobilität einen entscheidenden Schritt in Richtung langfristiger Nachhaltigkeit und betrieblicher Dekarbonisierung dar.

Bei dieser Transformation geht es nicht nur um den bloßen Ersatz von Verbrennungsmotoren; sie ist eine anspruchsvolle Weiterentwicklung der operativen Echtzeit-Einsicht. Im Jahr 2026 haben neue Energiearchitekturen und intelligente Ladeinfrastrukturen als primäre Treiber der Flottenstrategie massiv an Bedeutung gewonnen.

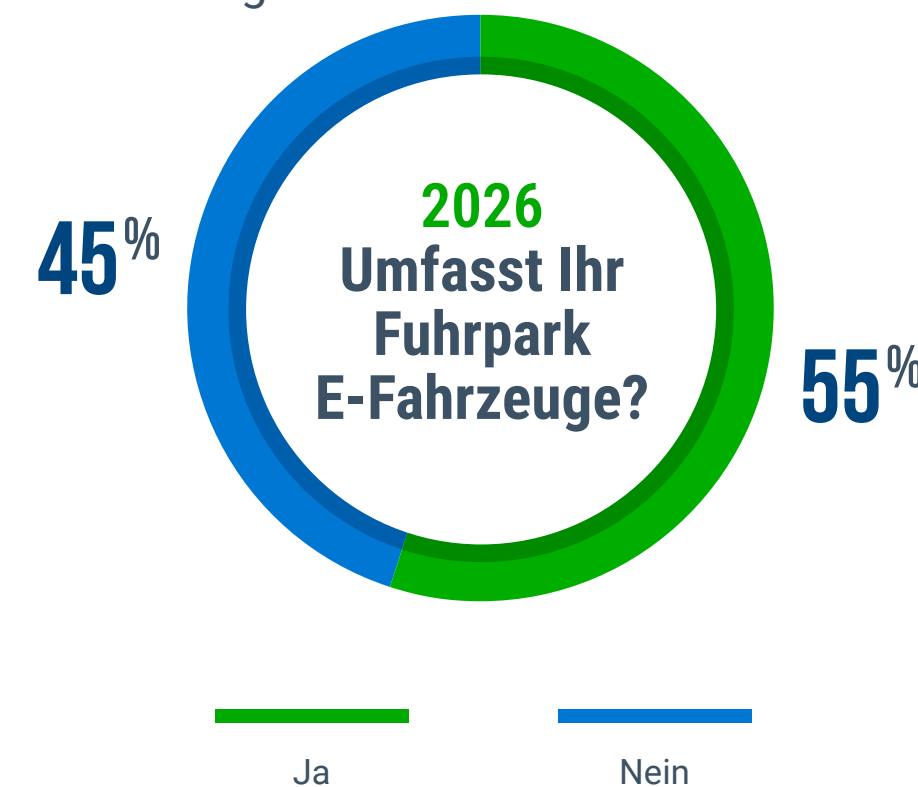
Durch die Einführung dieser zukunftsweisenden Technologien senken vorausschauende europäische Unternehmen effektiv ihre CO₂-Risiken und sichern sich gleichzeitig einen Pionier-Vorteil. Diese proaktive Steuerung stellt sicher, dass die Flotte sowohl wirtschaftlich belastbar als auch ökologisch verantwortungsbewusst bleibt – und transformiert das traditionelle Transportmodell in ein hocheffizientes, nachhaltiges Asset.

Marktlage: Einführung von Elektro- und Hybridfahrzeugen in Europa

Die Daten für das Jahr 2026 bestätigen, dass die Mehrheit der europäischen Flotten die Schwelle zur Elektromobilität bereits überschritten hat, wobei für die nächsten 36 Monate eine signifikante Expansionswelle geplant ist.

Umfasst Ihr Fuhrpark Elektro- oder Hybridfahrzeuge?

Aktueller Stand: 55 % der europäischen Unternehmen haben bereits Elektro- oder Hybridfahrzeuge in ihre Flotten integriert.



Flottenelektrifizierung in Europa

Unternehmen, die planen, die Elektrifizierung ihrer Flotten voranzutreiben.

Der bevorstehende Anstieg: Die Bereitschaft nimmt massiv zu. Während nur **8 % derzeit keine Pläne** verfolgen, plant eine überwältigende **Mehrheit von 79 % der europäischen Flottenbetreiber**, die Elektrifizierung innerhalb der nächsten **1 bis 5 Jahre** voranzutreiben.

↑ **8 %**
Derzeit keine Pläne

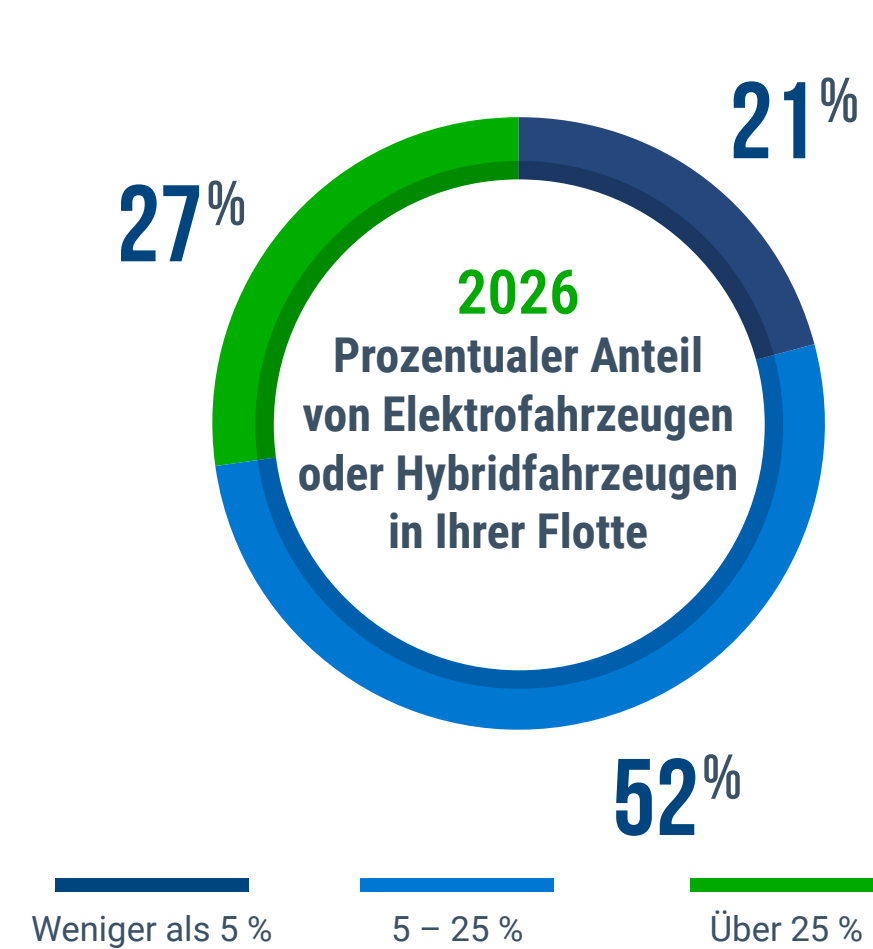
↑ **14 %**
Unter 12 Monaten

↑ **40 %**
1 Jahr bis <3 Jahre

↑ **39 %**
3 bis 5 Jahre

Welcher Anteil Ihres Fuhrparks besteht aus Elektro- oder Hybridfahrzeugen?

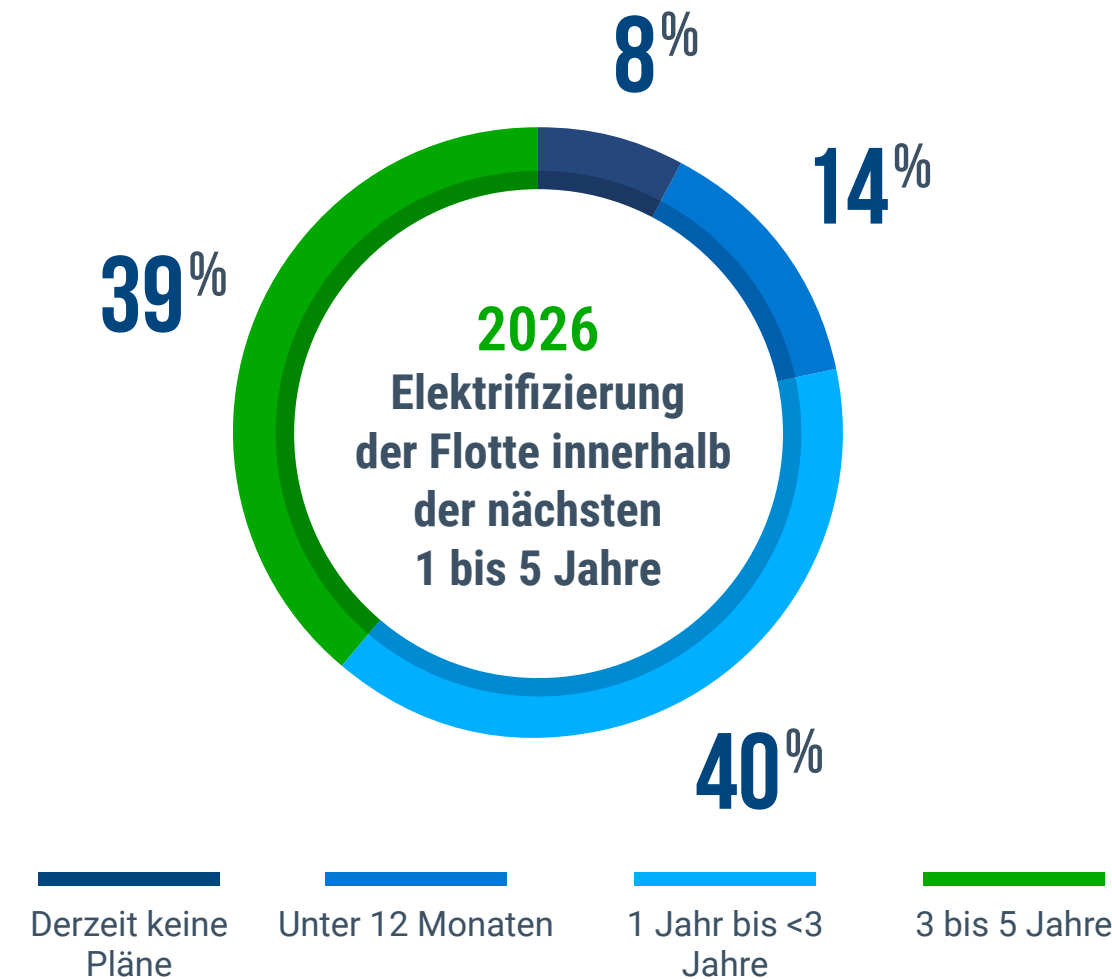
Flottendichte: Bei den Unternehmen, die den Wechsel vollzogen haben, ist die Transformation bereits weit fortgeschritten: **52 % der Fuhrparks** haben zwischen **5 % und 25 %** ihres Gesamtvolumens umgestellt, während eine Vorreitergruppe von **27 % der Betreiber** bereits die **Elektrifizierungsmarke von 25 %** überschritten haben.



Flottenelektrifizierung in Europa

Unternehmen, die planen, die Elektrifizierung ihrer Flotten voranzutreiben.

Der bevorstehende Anstieg: Die Bereitschaft nimmt massiv zu. Während nur 8 % derzeit keine Pläne verfolgen, plant eine überwältigende **Mehrheit von 79 % der europäischen Flottenbetreiber**, die Elektrifizierung innerhalb der nächsten **1 bis 5 Jahre** voranzutreiben.



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Erreichte Ziele durch die Kombination von GPS-Fuhrparktracking und Elektrofahrzeugen:

- 75 %** Verbesserte Flottentransparenz
- 67 %** Gesteigerte Effizienz
- 63 %** Verbesserte Verwaltung des täglichen Betriebs
- 56 %** Senkung der Betriebskosten
- 44 %** Optimierung der Wartungskosten
- 43 %** Bessere Transparenz über den Batteriestatus
- 36 %** Verbesserte Nachhaltigkeit
- 34 %** Reduzierung der CO₂-Emissionen
- 22 %** Identifizierung der Eignung von Fahrzeugen für die Elektrifizierung



Strategisches Kostenmanagement

**KOSTENEINSPARUNGEN DURCH
KOMBINIERTER NUTZUNG
VON GPS- TRACKING UND
FUHRPARKMANAGEMENT:**

SENKUNG DER KRAFTSTOFFKOSTEN	58 %
SENKUNG DER UNFALLKOSTEN	33 %
SENKUNG DER LOHNKOSTEN	18 %
SENKUNG DER FAHRZEUGWARTUNGSKOSTEN	24 %
REDUZIERUNG DER VERSICHERUNGSKOSTEN	22 %



Europäische Flotten setzen auf Kosteneinsparungsstrategien zur Steigerung der strategischen Rentabilität

In der schwankungsanfälligen europäischen Wirtschaft des Jahres 2026 betrachten Unternehmen Fuhrparktechnologie nicht mehr länger als bloßen Gemeinkostenfaktor. Stattdessen hat sie sich zum primären Motor für betriebliche Zuwächse entwickelt. Die neuesten Daten zeigen branchenübergreifend, dass europäische Unternehmen tiefgreifende Datenerkenntnisse nutzen, um ihre Margen gegen steigende externe Kosten und lokalen Inflationsdruck abzusichern.

Der Maßstab für den Kraftstoffverbrauch

Die Senkung des Kraftstoffverbrauchs bleibt der unmittelbarste Erfolg auf dem europäischen Markt. Spitzenreiter in dieser Kategorie ist das **Baugewerbe (68 %)**, dicht gefolgt vom **Güterkraftverkehr (59 %)** und dem **Dienstleistungssektor (58 %)**. Durch den Einsatz von hochpräzisem Tracking reduzieren

diese Sektoren die Belastung durch volatile Energiepreise mittels KI-gestützter Routenplanung und konsequenter Überwachung von Leerlaufzeiten.

Synergien bei Personal und Wartung

Die Effizienz wird auch auf Personalebene verfeinert, wobei der **Dienstleistungssektor (25 %)** die signifikanteste Senkung der Personalkosten erzielt. In allen Branchen zeigt sich ein deutlicher Trend hin zu einem proaktiven Modell der „Präventivmaßnahmen“: Die Kosten für die **Fahrzeugwartung sind im Durchschnitt um 24 %** gesunken, wobei der Güterkraftverkehr und der Dienstleistungssektor hier federführend sind. Dies deutet darauf hin, dass erfolgreiche europäische Firmen erfolgreich von reaktiven „Reparatur-nach-Defekt“-Modellen abrücken, um ihre Assets länger einsatzbereit zu halten.

Zukunftssicherung durch Risikominimierung

Während der **öffentliche Sektor (10 %)** einen eher konservativen Trend bei den Versicherungseinsparungen zeigt, verzeichnen der **Dienstleistungssektor (29 %)** und das **Baugewerbe (20 %)** einen Leistungsanstieg. Indem sie den Versicherern verifizierbare Sicherheitsdaten und visuelle Belege aus Videolösungen in der Fahrerkabine zur Verfügung stellen, senken diese Flotten erfolgreich ihre Prämien und reduzieren die langfristigen Risikokosten.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Strategisches Fazit

Der Dienstleistungssektor scheint der effizienteste „Allrounder“ auf dem europäischen Markt zu sein und sichert sich die höchsten Einsparungen bei Unfällen, Wartung, Versicherungen und Personal. Das Baugewerbe hingegen findet seinen größten Wettbewerbsvorteil weiterhin in der massiven Senkung der Kraftstoffausgaben. Diese Daten belegen, dass Rentabilität im Jahr 2026 nicht mehr nur über den Umsatz definiert wird – sondern über die Präzision der Kostenvermeidung.

Europa 2026	Alle Branchen	Baugewerbe	Güterkraftverkehr	Behörden und öffentlicher Sektor:	Dienstleistungen
Senkung der Kraftstoffkosten	58 %	68 %	59 %	55 %	58 %
Senkung der Unfallkosten	33 %	31 %	30 %	29 %	39 %
Senkung der Personalkosten	18 %	19 %	13 %	16 %	25 %
Senkung der Wartungskosten	24 %	20 %	24 %	21 %	26 %
Senkung der Versicherungskosten	22 %	20 %	18 %	10 %	29 %

Hürden im Tagesgeschäft meistern



DER KRAFTSTOFF-
VERBRAUCH ZÄHLT
ZU DEN GRÖSSTEN
KOSTENFAKTOREN
EINER FLOTTE:

10 % BEI KLEINEN FLOTTEN

27 % BEI MITTELSTÄNDISCHEN FLOTTEN

34 % BEI GROSSEN FLOTTEN

Das Betriebsbudget entschlüsseln, um messbare Ergebnisse zu erzielen

In der europäischen Wirtschaftslandschaft des Jahres 2026 sind Fuhrparkkosten aus der Kategorie der reinen „Gemeinkosten“ zu einer zentralen, volatilen Säule der Unternehmensbilanz geworden. Für Unternehmen – von agilen KMU bis hin zu weitverzweigten Konzernen – ist das Budget kein statisches Dokument mehr, sondern ein hochpräzises Abbild der Betriebsdynamik, das punktgenau gesteuert werden muss.

Die Daten bestätigen, dass **Kraftstoffkosten** und **Fahrergehälter** weiterhin die Haupta Ausgaben darstellen und häufig zusammen **50 % bis 60 % des gesamten Betriebsbudgets** für einen wesentlichen Teil des Marktes verschlingen.

Durch eine tiefgreifende Transparenz dieser Kosten gehen europäische Unternehmen vom einfachen Ausgaben-Tracking zu einem anspruchsvollen Modell der Ressourcenoptimierung über. Dieser strategische Fokus ermöglicht es Führungskräften, nicht abrechenbaren Stand- und Wegezeiten effektiv entgegenzuwirken und Kapital zurückzugewinnen, das zuvor durch ineffizienten Leerlauf oder eine suboptimale Routenplanung verloren ging. Traditionelle Fixkosten in messbare Renditebringer zu verwandeln, ist heute das Markenzeichen krisenfester, technologiegetriebener Flotten in Europa.

Die Struktur des europäischen Fuhrparkbudgets

Basierend auf den neuesten Daten aus den Bereichen Klein-, Mittel- und Großunternehmen verteilt sich das Betriebskapital wie folgt:

Die dominierenden Kostenfaktoren: Kraftstoff und Gehälter

Diese beiden Kategorien stellen den signifikantesten variablen Druck auf die europäischen Margen dar.



Kraftstoff: Beachtliche **34 % der Großunternehmen** und **27 % der mittelständischen Firmen** wenden massive **20 % ihres Gesamtbudgets** für Kraftstoff auf. Bei **10 % der Kleinunternehmen** erhöht sich diese Zahl sogar noch auf **30 % ihrer Gesamtausgaben**.



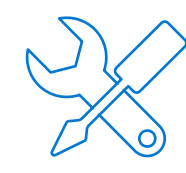
Fahrergehälter: Dies ist für die meisten der größte Einzelposten; **62 % der Großflotten** berichten, dass Gehälter mindestens **25 % ihres Budgets** ausmachen, wobei ein nennenswerter Anteil der mittelgroßen Firmen (**13 %**) sieht, wie diese Kosten auf **35 %** klettern.

Asset-Lebenszyklus: Abschreibung und Wartung

Um die Fahrzeuge auf der Straße zu halten, ohne das Kapital zu verwässern, ist eine lückenlose Kontrolle der „versteckten“ Kosten nötig.



Abschreibung: Während **31 % der Konzerne** **15 % ihres Budgets** für die Fahrzeugbeschaffung aufwenden, müssen kleine Unternehmen hierfür oft **20 % einplanen (34 % der Befragten)**. Dies unterstreicht die enorme finanzielle Belastung, die Erstinvestitionen für kleinere Betriebe bedeuten.



Wartung und Reparaturen: Es gelingt immer mehr Unternehmen, die Kosten für unvorhergesehene Defekte einzudämmen. Rund **die Hälfte aller Flotten** hält die Ausgaben für die **Reifenwartung bei 5 %**, während die Motorwartung meist zwischen **5 % und 10 %** des Budgets beansprucht.

Compliance und Sicherheit: Versicherung und Steuern



Versicherung: Rund **die Hälfte des Marktes** – unabhängig von der Flottengröße – hält die Versicherungsprämien stabil bei **5 % des Budgets**. Ein wesentlicher Grund hierfür dürfte die hohe **Nutzungsrate von Videolösungen in der Fahrerkabine (58 %)** zur Risikominimierung sein.



Steuern: Für über **54 % der Flotten** bleiben Steuern mit **5 % des Budgets** eine kalkulierbare Größe. Bei **34 % der Großunternehmen** steigt dieser Anteil jedoch auf **10 %**, was vor allem an der Komplexität grenzübergreifender Vorschriften innerhalb Europas liegt.

Welchen Anteil am Betriebsbudget Ihres Fuhrparks machen die folgenden Kosten aus?

Kraftstoff	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	5 %	5 %	3 %
10 %	10 %	10 %	10 %
15 %	22 %	20 %	24 %
20 %	27 %	32 %	34 %
25 %	17 %	21 %	16 %
30 %	10 %	6 %	8 %

Reifenwechsel und -wartung	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	54 %	50 %	54 %
10 %	35 %	38 %	38 %
15 %	7 %	9 %	6 %

Motorwartung	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	40 %	35 %	30 %
10 %	25 %	31 %	32 %
15 %	21 %	18 %	19 %
20 %	8 %	10 %	11 %
25 %	2 %	3 %	4 %

Reparaturen	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	41 %	43 %	41 %
10 %	39 %	37 %	37 %
15 %	13 %	15 %	15 %
20 %	2 %	2 %	2 %



Abschreibungen (Kosten der Fahrzeug- beschaffung)	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	7 %	6 %	6 %
10 %	18 %	17 %	20 %
15 %	23 %	23 %	31 %
20 %	34 %	35 %	30 %
25 %	16 %	12 %	10 %
30 %	–	3 %	3 %

Finanzierung	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	44 %	48 %	48 %
10 %	29 %	27 %	31 %
15 %	9 %	12 %	11 %
20 %	10 %	7 %	6 %

Fahrzeug- mietkosten	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	44 %	44 %	47 %
10 %	31 %	28 %	33 %
15 %	5 %	5 %	4 %

Fahrergehälter	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	4 %	5 %	4 %
10 %	8 %	7 %	6 %
15 %	12 %	10 %	11 %
20 %	16 %	16 %	16 %
25 %	26 %	26 %	25 %
30 %	20 %	17 %	18 %
35 %	11 %	13 %	14 %
40 %	1 %	5 %	4 %



Versicherung	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	47 %	49 %	52 %
10 %	37 %	36 %	34 %
15 %	9 %	12 %	10 %
20 %	5 %	3 %	3 %

Zulagen	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	48 %	50 %	47 %
10 %	35 %	34 %	32 %
15 %	12 %	9 %	14 %

Steuern	Klein: (1 – 29 Fahrzeuge)	Mittel: (30 – 149 Fahrzeuge)	Groß: (Mehr als 150 Fahrzeuge)
5 %	56 %	59 %	54 %
10 %	32 %	28 %	34 %
15 %	6 %	7 %	6 %
20 %	4 %	4 %	4 %



Die Herausforderungen der Fuhrparkleitung

DIE 5 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR FUHRPARKLEITER:

- 1. ÜBERMÜDUNG UND SICHERHEIT DER FAHRER 68 %
- 2. ERFÜLLEN VON KUNDENANFORDERUNGEN 67 %
- 3. KRAFTSTOFFKOSTEN 63 %
- 4. WETTBEWERBSDRUCK 58 %
- 5. COMPLIANCE UND KONFORMITÄT 57 %



Die 10 größten täglichen Herausforderungen für die Fuhrparkleitung

Kleine Unternehmen

Resilienz kleiner Flotten: Ein Balanceakt unter Hochdruck

Das Management einer kleinen Flotte hat sich im Jahr 2026 zu einem anspruchsvollen Balanceakt entwickelt, bei dem betriebliche Hürden auf wirtschaftlichen Druck treffen. Wer heute in Europa eine Flotte leitet, verwaltet nicht mehr nur Fahrzeuge, sondern steuert durch ein komplexes Geflecht aus Marktschwankungen.

Die größte Herausforderung für lokale Betreiber besteht darin, die Anforderungen und Erwartungen ihrer Kunden zu erfüllen (**66 %**). Dies belegt, dass in einem hochvernetzten Markt bloße Präsenz nicht mehr ausreicht, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Verschärft wird dies durch eine anhaltende Sicherheitskrise: Übermüdung und Sicherheit der Fahrer (**64 %**) zählen zu den gravierendsten täglichen Störfaktoren, die sowohl das Personal als auch die Reputation des Unternehmens gefährden.

Die finanzielle Belastung des Jahres 2026 zeigt sich besonders deutlich an den Kraftstoffpreisen und in der Buchhaltung. Kraftstoffkosten (**61 %**) und Versicherungsprämien (**58 %**) setzen die Margen kontinuierlich unter Druck, während der Wettbewerbsdruck (**56 %**) kleine Unternehmen dazu zwingt, mit weniger Ressourcen mehr zu erreichen. Jenseits der sichtbaren Kosten erzeugen ein „Bürokratie-Dschungel“ bei der Compliance (**53 %**) und gestiegene regulatorische Anforderungen (**51 %**) erhebliche administrative Engpässe.

Zusammen mit einem chronischen Mangel an qualifizierten Fahrern und Fachkräften in der Technik (**50 %**) können diese sich überschneidenden Herausforderungen das Wachstum schnell ausbremsen. Indem er diese Hürden präzise benennt, liefert dieser Bericht den Fahrplan, mit dem KMU tägliche Ineffizienzen überwinden und durch leistungsstarke, resiliente Abläufe ersetzen.

Der strategische Wandel: Von der Unsicherheit zur vollen Kontrolle

- **Kundenzentrierte Resilienz:** Angesichts der Tatsache, dass **66 %** der Manager Kundenerwartungen als ihre größte Herausforderung nennen, ist der Übergang zu einer transparenten Übermittlung der voraussichtlichen Ankunftszeit (ETA) in Echtzeit mittlerweile wettbewerbsentscheidend.
- **Das Sicherheitsschild:** Da **64 %** mit Übermüdung zu kämpfen haben, ist der Einsatz von Videolösungen in der Fahrerkabine und proaktivem Coaching der einzige Weg, das Unternehmen gegen komplexe Haftungsrisiken abzusichern.
- **Margenschutz:** Bei einer Kraftstoffbelastung, die **61 %** der Betriebe unter Druck setzt, ist eine KI-gestützte Routenoptimierung mehr als nur ein technisches Upgrade – sie ist ein direkter Eingriff zur Sicherung der Rentabilität.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

KLEINE UNTERNEHMEN

DIE 10 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FUHRPARKLEITUNG

TÄGLICH

FAHRERMÜDIGKEIT UND SICHERHEIT	64 %
ERFÜLLUNG VON KUNDENANFORDERUNGEN UND -ERWARTUNGEN	66 %
KRAFTSTOFF	61 %
VERSICHERUNGSKOSTEN	58 %
WETTBEWERBSDRUCK	56 %
ERHÖHTE KOMPLEXITÄT DES DIENSTLEISTUNGSANGEBOTS	51 %
COMPLIANCE	53 %
VERSCHÄRFTE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN	51 %
INEFFIZIENZEN BEI DER PLANUNG/DISPOSITION	28 %
NICHT GENÜGEND QUALIFIZIERTE FAHRER UND TECHNIKFACHKRÄFTE	50 %

Mittelständische Unternehmen

Dynamik im Mittelstand: Reibungsverluste beim Skalieren im Jahr 2026 überwinden

Die Leitung einer mittelständischen Flotte in Europa ist im Jahr 2026 weit mehr als nur die bloße Sicherung des Tagesgeschäfts; es ist die komplexe Aufgabe, die „Wachstumsschmerzen“ eines expandierenden Unternehmens zu bewältigen. Die größten Herausforderungen für europäische Führungskräfte sind die **Übermüdung und Sicherheit des Fahrpersonals (68 %)**, dicht gefolgt vom wachsenden Druck, **steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden (67 %)**.

Mit zunehmender Flottengröße steigen im Mittelstand die Anforderungen an Transparenz und Geschwindigkeit exponentiell. Die Branche sieht sich einer Doppelbelastung ausgesetzt: Einerseits gilt es, dem **Druck flinker lokaler Konkurrenz (55 %)** standzuhalten, andererseits müssen die hohen Servicestandards globaler Player erreicht werden.

Die finanzielle Belastung wird in dieser Größenordnung durch die hohe Kilometerleistung pro Fahrzeug verstärkt. **Kraftstoffkosten (63 %)** stellen die größte Belastung für die Quartalsmargen dar, während der „Bürokratie-Dschungel“ aus **regulatorischen Anforderungen (55 %)** und **Versicherungskosten (55 %)** einen dauerhaften strategischen Engpass bildet.

Da zudem die Komplexität des Dienstleistungsangebots steigt, droht der Mangel an **qualifizierten Fahrern und Technikern (49 %)** den Aufschwung ansonsten gesunder Firmen zu bremsen. Durch die Benennung dieser spezifischen Schwachstellen bietet dieser Bericht mittelständischen Unternehmen eine Strategie, um „Skalierungshürden“ in einen schärferen, profitableren Wettbewerbsvorteil zu verwandeln.

Strategische Lösungen für den Mittelstand

- **Sicherheit im Fokus:** Da 68 % der Manager Müdigkeit als Hauptrisiko nennen, ist die Einführung proaktiver Sicherheitstechnologien keine Option mehr – sie ist der einzige Weg, das Unternehmen gegen Haftungsansprüche abzusichern.
- **Resilienz beim Kraftstoff:** Bei einer Belastungsquote von 63 % ist Kraftstoff der größte variable Kostenfaktor. Eine KI-gestützte Routenplanung ist das effektivste Werkzeug, um verlorene Margen zurückzugewinnen und europäische Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.
- **Präzision beim Skalieren:** Um den Ineffizienzen in der Einsatzplanung (42 %) entgegenzuwirken, ermöglicht der Übergang zur dynamischen Disposition mittelständischen Firmen, die Agilität eines Kleinbetriebs mit der Schlagkraft eines Großunternehmens zu kombinieren.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

DIE 10 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FUHRPARKLEITUNG

TÄGLICH

FAHRERMÜDIGKEIT UND SICHERHEIT	68 %
ERFÜLLUNG VON KUNDENANFORDERUNGEN UND -ERWARTUNGEN	67 %
KRAFTSTOFF	63 %
WETTBEWERBSDRUCK	55 %
ERHÖHTE KOMPLEXITÄT DES DIENSTLEISTUNGSANGEBOTS	55 %
REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN	55 %
VERSICHERUNGSKOSTEN	55 %
COMPLIANCE	53 %
NICHT GENÜGENDE QUALIFIZIERTE FAHRER UND TECHNIKFACHKRÄFTE	49 %
INEFFIZIENZEN BEI DER PLANUNG/DISPOSITION	42 %

Großunternehmen

Souveränität im Enterprise-Sektor: Strategisches Risikomanagement im europäischen Markt 2026

Die Leitung einer europäischen Großunternehmensflotte im Jahr 2026 gleicht einer anspruchsvollen Übung im strategischen Risikomanagement. In dieser Größenordnung hat sich die größte Herausforderung für Entscheidungsträger in Konzernen auf die **Übermüdung und Sicherheit der Fahrer (73 %)** verlagert – ein klares Signal, dass der Schutz des Personals und der Markenreputation oberste Priorität genießt.

Dicht darauf folgt das duale Mandat aus **Compliance (69 %)** und dem Erfüllen von **Kundenanforderungen und -erwartungen (68 %)**. Im Enterprise-Bereich ist „gut genug“ keine tragfähige Strategie mehr; diese Organisationen kämpfen darum, ihre betriebliche Integrität zu wahren, während der **Wettbewerbsdruck (64 %)** durch globale Disruptoren etablierte Marktanteile gefährdet.

Die finanzielle Belastung wird auf Konzernebene durch die schiere Anzahl der Fahrzeuge und Assets verstärkt. **Kraftstoffkosten (64 %)** und **gestiegene regulatorische Anforderungen (64 %)** bremsen die Skalierbarkeit kontinuierlich aus, während der „Bürokratie-Dschungel“ der **Versicherungskosten (56 %)** ein komplexes Hindernis für die Effizienz darstellt. Zudem führen der chronische **Mangel an qualifizierten Fahrern und Technikern (54 %)** sowie **steigende Lohnkosten (51 %)** dazu, dass selbst die robustesten Wachstumsstrategien durch fehlende Fachkräfte gefährdet werden können.

Durch die Identifizierung dieser spezifischen Schwachstellen bietet dieser Bericht Führungskräften eine Strategie, um operative Reibungsverluste in einen agileren, datengesteuerten Wettbewerbsvorteil zu verwandeln.

Strategische Mandate für Großunternehmen

- **Die Sicherheitssouveränität:** Da **73 %** der Führungskräfte Übermüdung als Hauptrisiko identifizieren, sind Sicherheits-Ökosysteme auf Enterprise-Niveau (eine Kombination aus Videotelematik und KI-gestützter Verhaltensanalyse) heute der Standard zum Schutz der Bilanz.
- **Regulatorische Resilienz:** Während **69 %** der Betriebe mit Compliance-Fragen kämpfen und **64 %** vor neuen regulatorischen Hürden stehen, ist eine automatisierte Berichterstattung der einzige Weg, die Betriebserlaubnis ohne massiven Verwaltungsaufwand zu sichern.
- **Führungsrolle im Bereich Kraftstoff und ESG (Umwelt, Soziales und Governance):** Angesichts einer Belastung von **64 %** durch Kraftstoffkosten nutzen Enterprise-Flotten KI nicht nur zum Margenschutz, sondern auch, um die strengen CO₂-Reduktionsziele der europäischen Gesetzgebung zu erfüllen.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

GROSSUNTERNEHMEN

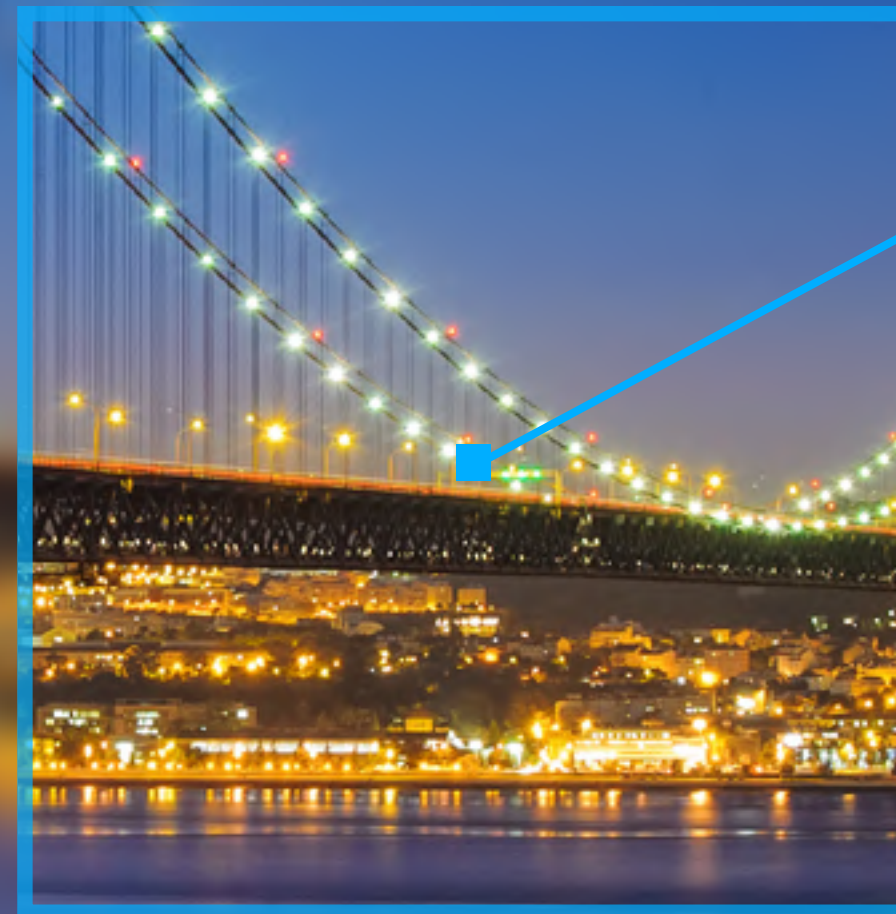
DIE 10 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FUHRPARKLEITUNG

TÄGLICH

FAHRERMÜDIGKEIT UND SICHERHEIT	73 %
ERFÜLLUNG VON KUNDENANFORDERUNGEN UND -ERWARTUNGEN	69 %
KRAFTSTOFF	68 %
WETTBEWERBSDRUCK	64 %
ERHÖHTE KOMPLEXITÄT DES DIENSTLEISTUNGSANGEBOTS	64 %
REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN	64 %
VERSICHERUNGSKOSTEN	57 %
COMPLIANCE	56 %
NICHT GENÜGENDE QUALIFIZIERTE FAHRER UND TECHNIKFAHCKRÄFTE	54 %
INEFFIZIENZEN BEI DER PLANUNG/DISPOSITION	51 %

KI-gestützte Routenoptimierung

KI-GESTÜTZTE ROUTENOPTIMIERUNG LIEFERT MESSBARE ERGEBNISSE:



- 67 % DER FUHRPARKS VERBESSERTEN IHRE ABLÄUFE AUF DER LETZTEN MEILE
- 74 % DER FUHRPARKS STEIGERTEN IHRE TERMINTREUE
- 53 % DER FUHRPARKS SENKTEN IHRE KRAFTSTOFFKOSTEN
- 48 % DER FUHRPARKS REDUZIERTEN IHRE CO₂-EMISSIONEN

Foto: Lissabon, Portugal

KI im Fokus: Wie optimiert die KI-gestützte Routenplanung Ihre Last-Mile-Prozesse?

Die Revolution auf der letzten Meile: KI-gesteuerte Orchestrierung in Europa

In der europäischen Logistiklandschaft des Jahres 2026 hat die KI-gestützte Routenoptimierung die betriebliche Dynamik grundlegend verändert: Der Übergang führt weg von einer statischen Planung auf Basis historischer Daten hin zu einer dynamischen Orchestrierung in Echtzeit. Durch den Einsatz von maschinellem Lernen zur Analyse von Live-Verkehrsdaten, wetterbedingten Verzögerungen und präzisen Lieferzeitfenstern eliminiert die KI effektiv jene nicht abrechenbaren Standzeiten, die bei der herkömmlichen Planung oft unberücksichtigt bleiben.

Für europäische Unternehmen, die in dicht besiedelten städtischen Gebieten und unter strengen Emissionsvorgaben agieren, bedeutet dies das Ende Ineffizienzen auf der letzten Meile.

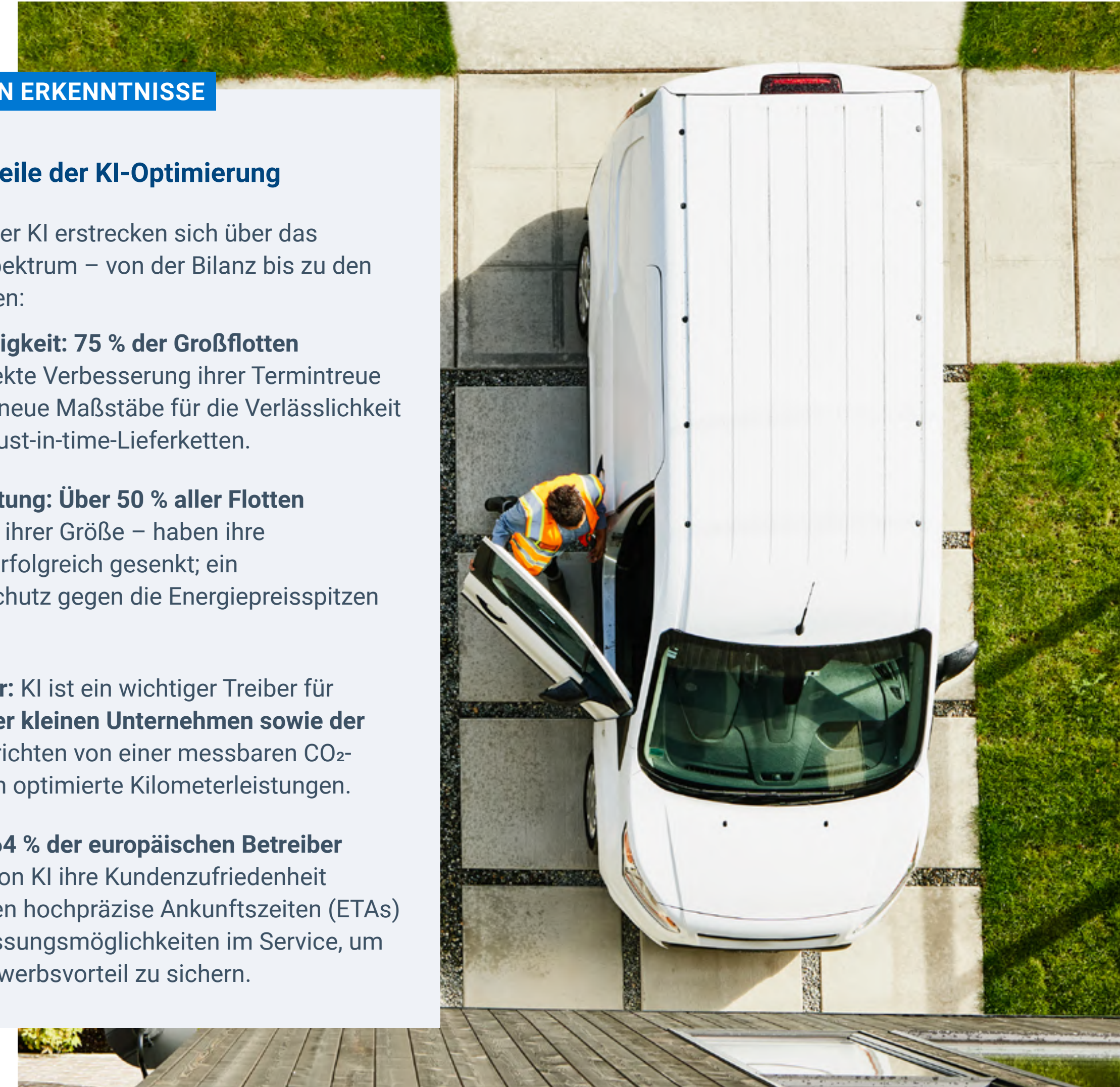
Jenseits der reinen Transportmechanik fungiert KI als Hauptantrieb für **Service-Exzellenz** und **Nachhaltigkeit**. Indem sichergestellt wird, dass jeder Fahrer die effizienteste Route fährt, maximieren Unternehmen die Rendite ihres Personal- und Fahrzeugkapitals. Gleichzeitig verlängern sie die Lebenszyklen ihrer Assets durch einen verringerten Verschleiß bei „Stop-and-Go“-Fahrten. Diese technische Kontrolle verwandelt die letzte Meile von einer kostenintensiven Notwendigkeit in einen hocheffizienten Leistungsfaktor, der sowohl die Markenbindung als auch das Betriebsergebnis stärkt.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Strategische Vorteile der KI-Optimierung

Die Auswirkungen der KI erstrecken sich über das gesamte Betriebsspektrum – von der Bilanz bis zu den Umweltauswirkungen:

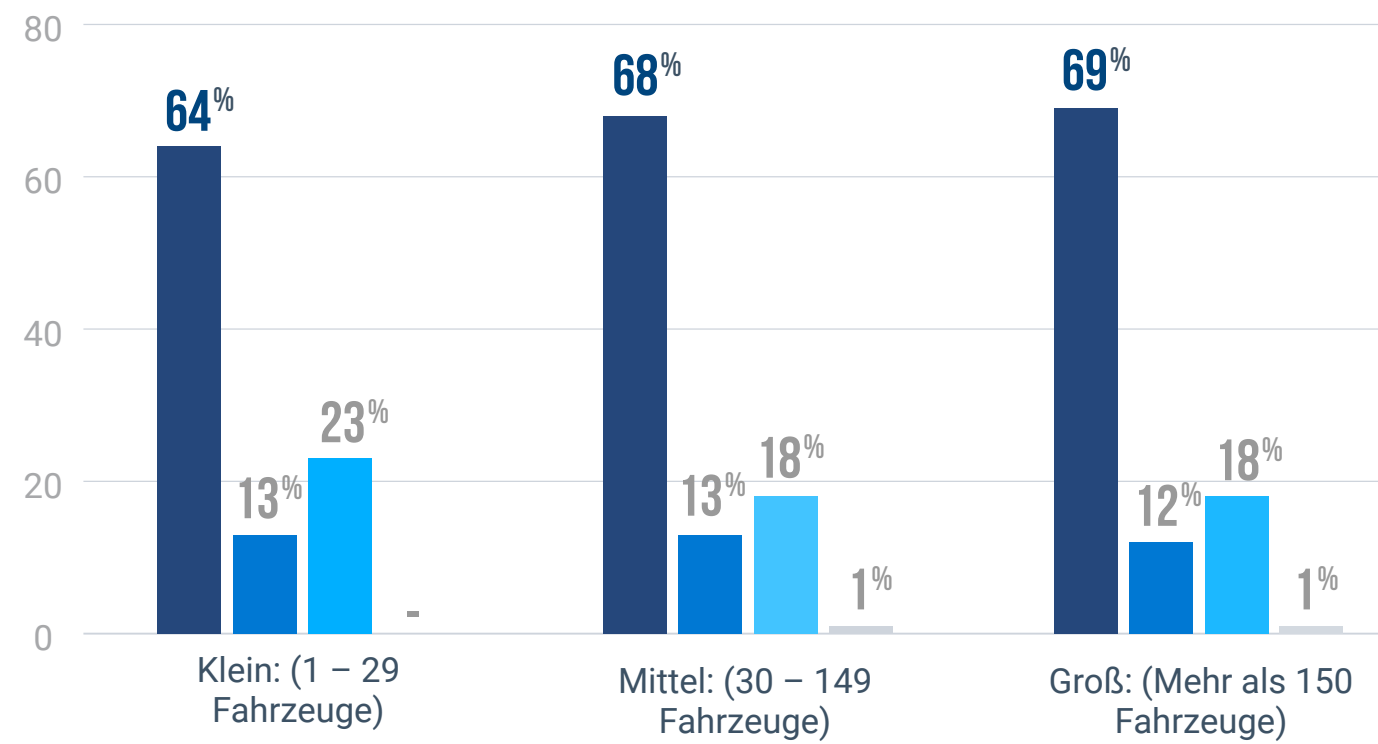
- **Präzise Zuverlässigkeit: 75 % der Großflotten** meldeten eine direkte Verbesserung ihrer Termintreue und setzen damit neue Maßstäbe für die Verlässlichkeit in europäischen Just-in-time-Lieferketten.
- **Finanzielle Entlastung: Über 50 % aller Flotten** – unabhängig von ihrer Größe – haben ihre Kraftstoffkosten erfolgreich gesenkt; ein entscheidender Schutz gegen die Energiepreisspitzen des Jahres 2026.
- **Der grüne Korridor:** KI ist ein wichtiger Treiber für ESG-Ziele. **64 % der kleinen Unternehmen sowie der Großkonzerne** berichten von einer messbaren CO₂-Reduzierung durch optimierte Kilometerleistungen.
- **Kundenerlebnis: 64 % der europäischen Betreiber** konnten mithilfe von KI ihre Kundenzufriedenheit steigern. Sie nutzen hochpräzise Ankunftszeiten (ETAs) und flexible Anpassungsmöglichkeiten im Service, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu sichern.



Ein detaillierter Blick: **So verbessert die KI-gestützte Routenoptimierung den Betrieb auf der letzten Meile:**

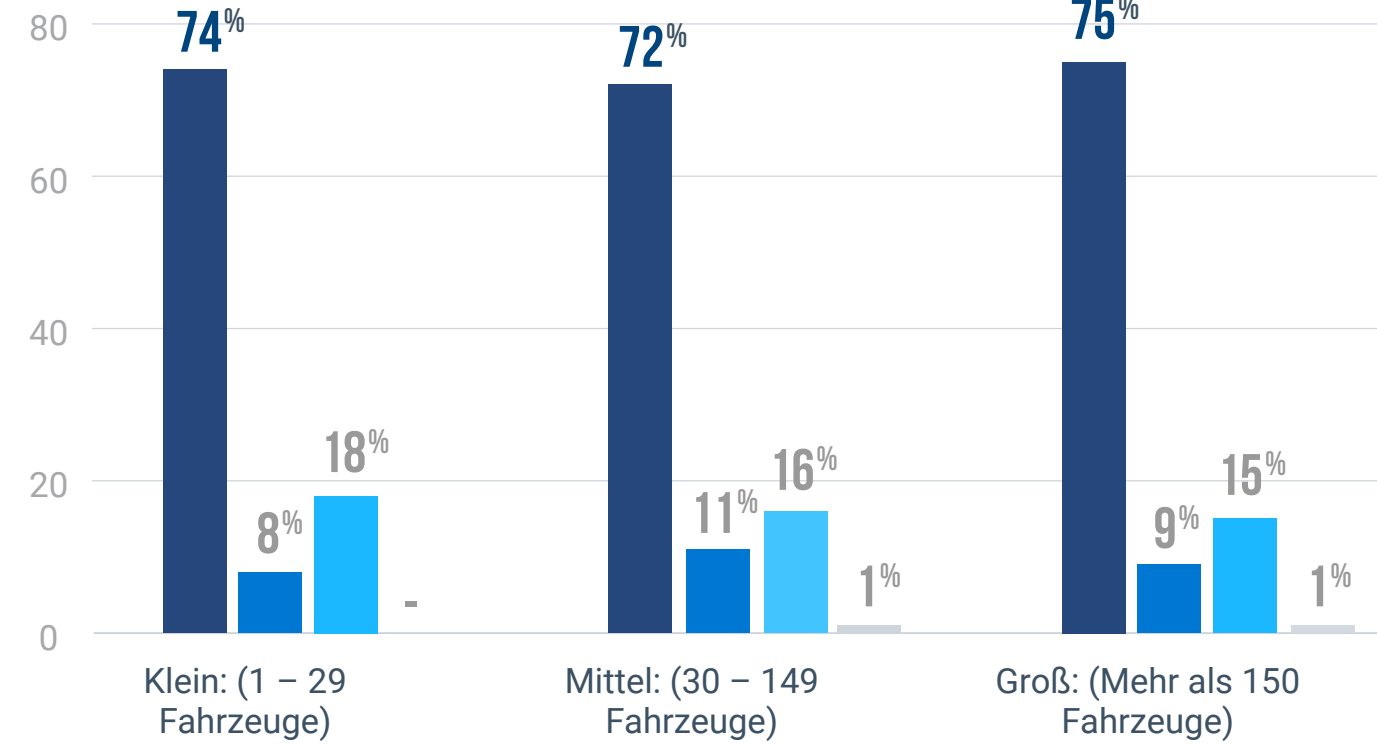
Verkürzung der Lieferzeit auf der letzten Meile

Reduziert die KI-Optimierung die Lieferzeit?



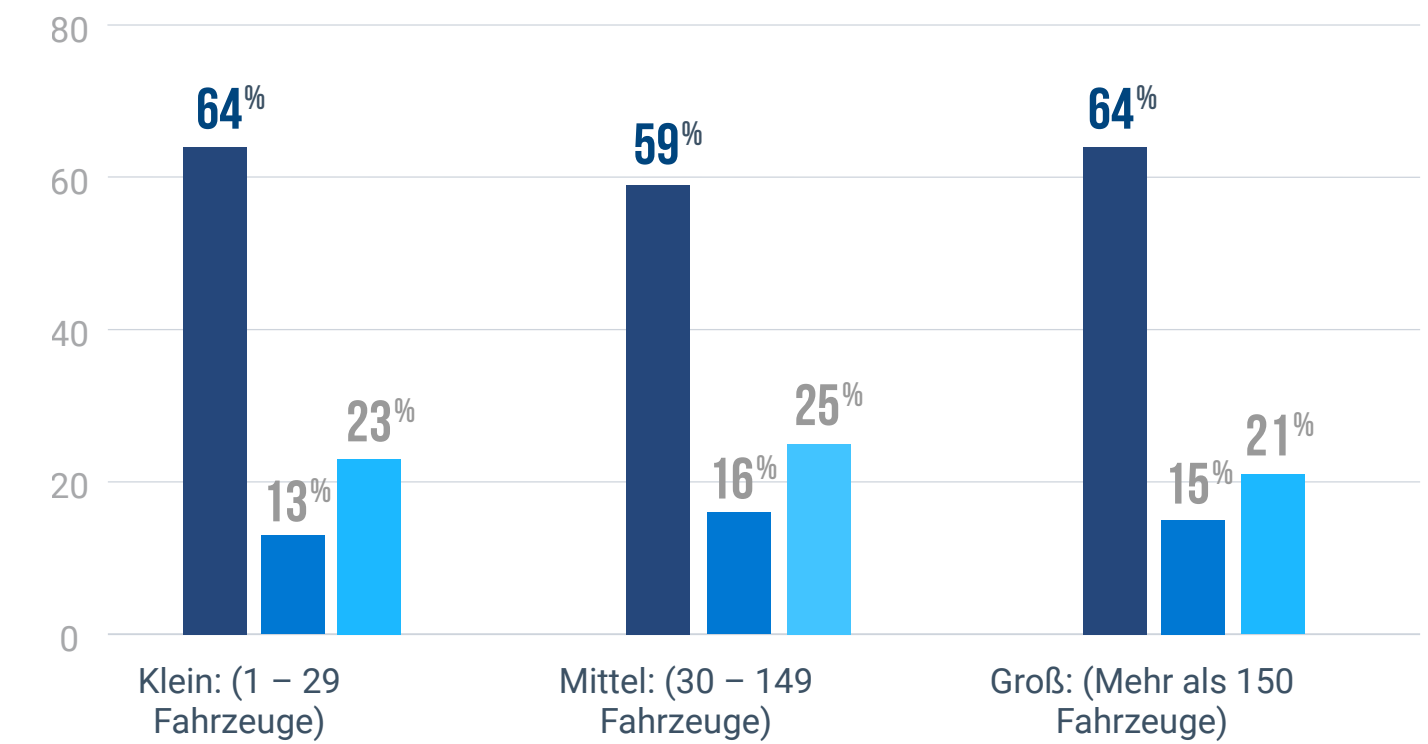
Steigerung der Pünktlichkeit

Verbessert die KI-gestützte Routenoptimierung die Pünktlichkeit?



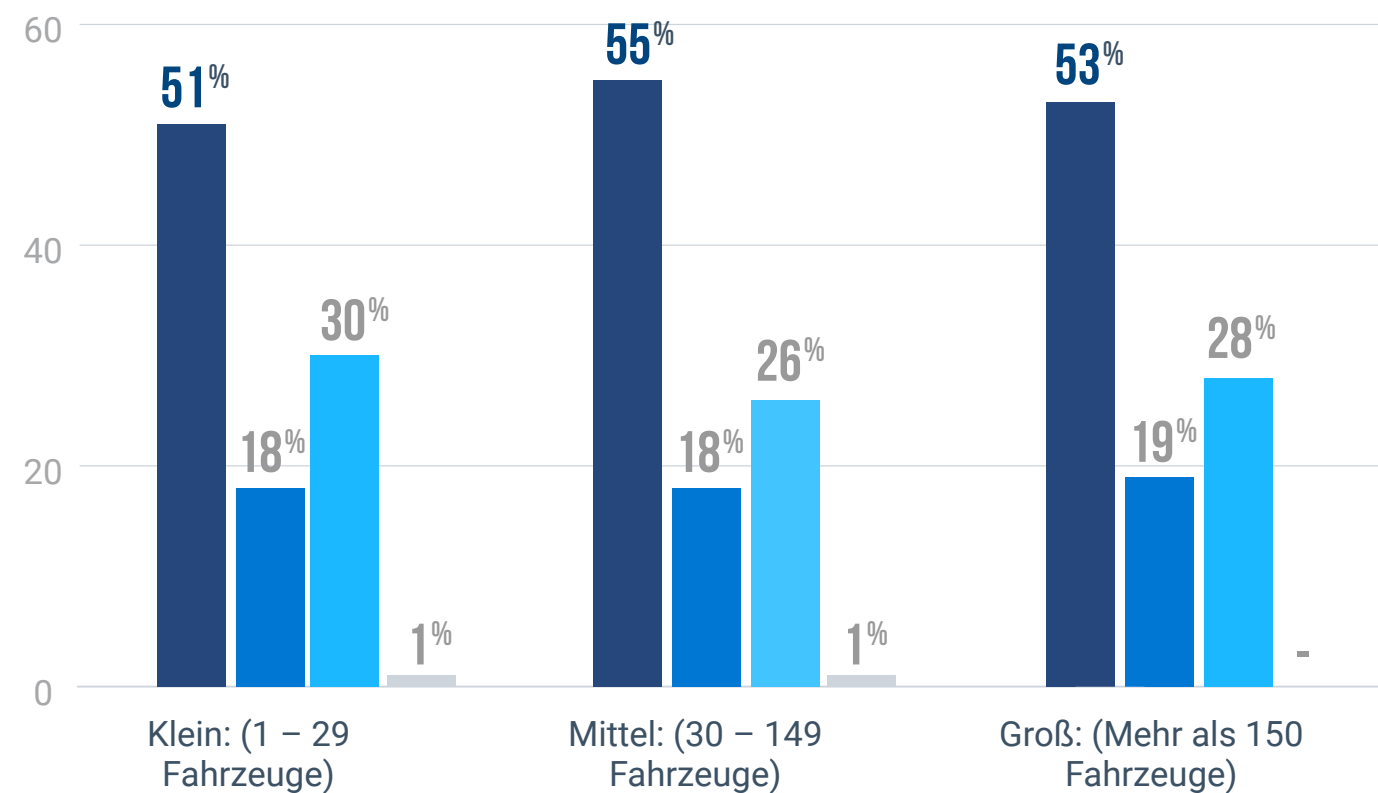
Reduzierung der CO₂-Emissionen

Reduziert die KI-gestützte Routenoptimierung die CO₂-Emissionen?



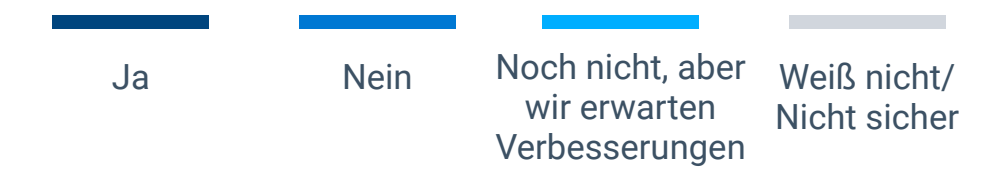
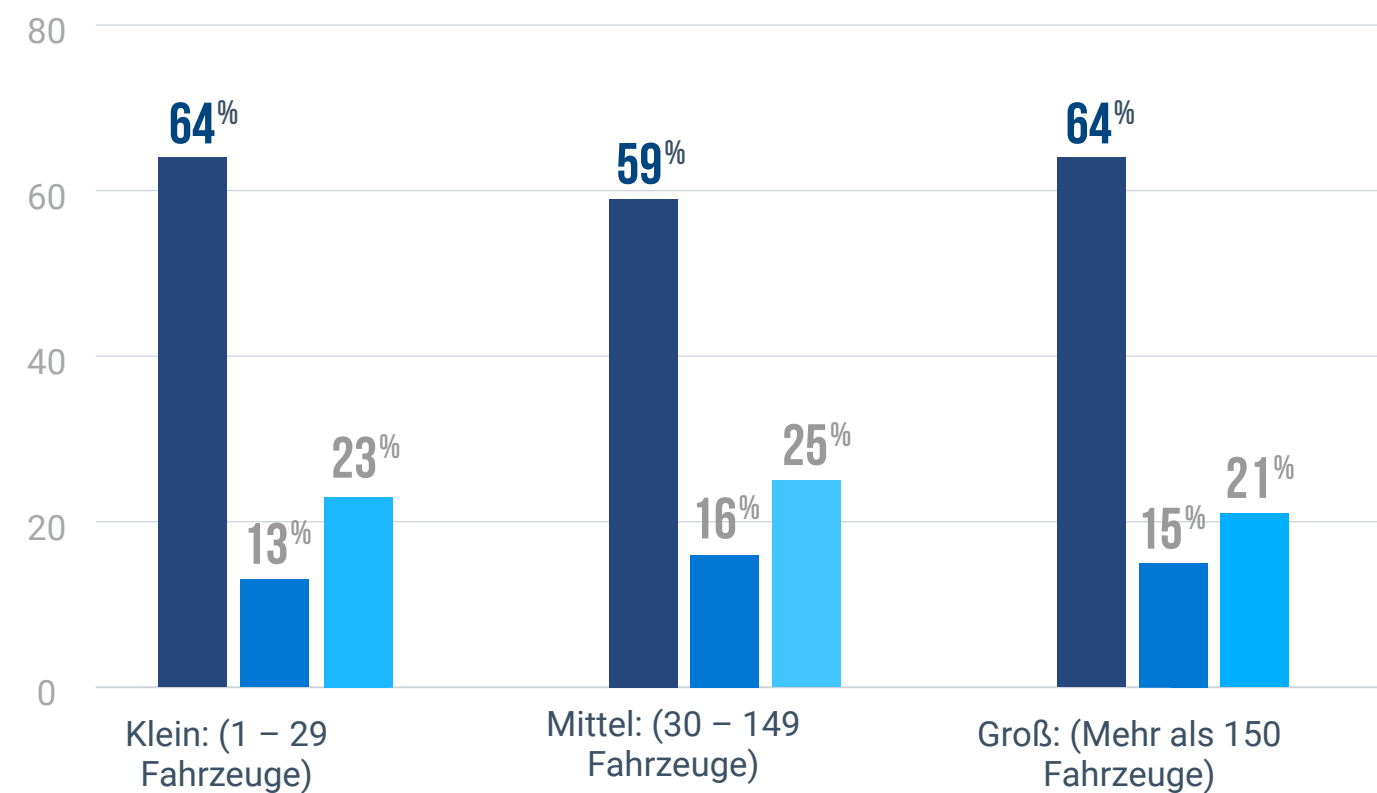
Reduzierung der Kraftstoffkosten

Senkt die KI-Optimierung die Kraftstoffkosten?

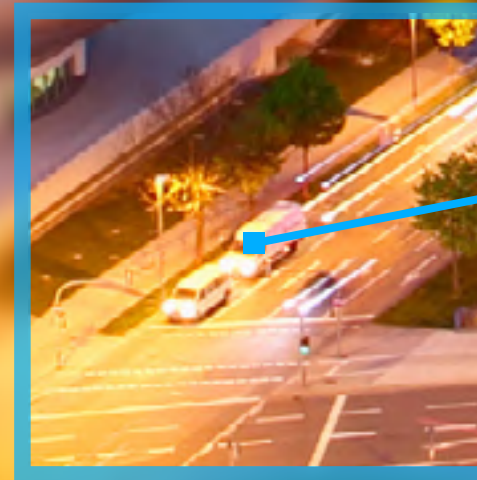


Verbesserung des Kundenerlebnisses

Verbessert die KI-Optimierung das Kundenerlebnis?



Flottenintelligenz in der Praxis



ERREICHTE ZIELE DURCH DEN EINSATZ MODERNER LÖSUNGEN FÜR DAS FUHRPARKMANAGEMENT:

- 67 % DER FUHRPARKS STEIGERTEN IHRE PRODUKTIVITÄT
- 62 % VERBESSERTEN IHRE COMPLIANCE
- 58 % SENKTEN DEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- 54 % OPTIMIERTEN IHREN KUNDENSERVICE

Foto: München, Deutschland

Fazit

Im aktuellen europäischen Wirtschaftsklima ist Wettbewerbsfähigkeit keine Frage der Flottengröße mehr, sondern der Datenintelligenz, die ihre Bewegungen steuert. Um Marktanteile zu sichern, während die Wirtschaft an ihrer kapazitären Belastungsgrenze agiert, müssen Unternehmen den Übergang von reaktivem Management hin zu einer kontinuierlichen, datengestützten Steuerung vollziehen.

Wahre Marktführer sind jene, die operative Transparenz als Schutzschild gegen die Inflation begreifen. Sie nutzen die lückenlose Sichtbarkeit jedes Assets, um die schleichenden Verluste durch eine ineffiziente Routenplanung und Leerlaufzeiten zu reduzieren. Durch die Feinabstimmung ihrer täglichen Abläufe transformieren diese Unternehmen traditionell starre Gemeinkosten in agile Hochleistungsvorteile. So gelingt es ihnen, Kundenerwartungen selbst dann zu übertreffen, wenn Energie- und Personalkosten weiter steigen.

Letztlich entscheidet sich Wettbewerbsfähigkeit im Jahr 2026 an der Fähigkeit, technische Kontrolle in eine Strategie der proaktiven Resilienz für das gesamte Unternehmen zu übersetzen. Während die Schere zwischen traditionellem Transportwesen und technologieorientierter Logistik weiter auseinandergeht, nutzen die widerstandsfähigsten Firmen integrierte Intelligenz, um ihre Margen und ihre Mitarbeitenden zu schützen. Dieser Wandel stellt sicher, dass jede Minute auf der Straße und jede Radumdrehung direkt zum Betriebsergebnis beiträgt. So können zukunftsorientierte Unternehmen präzise skalieren, während Wettbewerber in der Komplexität eines volatilen und kostenintensiven Marktes verharren.

Methodik des Geotab-Berichts 2026

Diese umfassende Studie wurde von ABI Research für Geotab erstellt, um eine präzise Analyse der Einführung und der strategischen Auswirkungen von GPS-Flottenortungssystemen und integrierten mobilen Technologien zu liefern.

Dieser Bericht aus dem Jahr 2026 basiert auf quantitativen Umfragen, die von insgesamt 1.817 Fuhrparkmanagern, Führungskräften und Fachleuten aus dem Bereich Mobile Business durchgeführt wurden. Die Ergebnisse unterstreichen den endgültigen betrieblichen Wert und die steuerliche Widerstandsfähigkeit, die europäische Unternehmen durch gezielte Investitionen in vernetzte Flottenintelligenz erzielen.

Die in diesem Bericht präsentierten Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und basieren auf Umfrageergebnissen von Entscheidungsträgern aus den Bereichen Fuhrpark und Betrieb in Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen in Europa. Diese Umfrage wurde von ABI Research durchgeführt.



Geotab

Weltweit führend bei vernetzten Fahrzeug- und Asset-Lösungen

Geotab ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für das vernetzte Fahrzeug- und Asset-Management mit Hauptsitz in Oakville, Ontario, und Atlanta, Georgia. Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen. Wir nutzen fortschrittliche Datenanalysen und KI, um die Leistung und den Betrieb von Flotten zu verbessern, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern.

Unterstützt von führenden Fachkräften aus den Bereichen Datenwissenschaft und Ingenieurwesen betreut Geotab circa 100.000 Kunden und Kundinnen weltweit und verarbeitet täglich 100 Milliarden Datenpunkte von mehr als 5 Millionen Abonnements. Geotab genießt das Vertrauen von Fortune-500-Unternehmen, mittelständischen Flotten und den größten Fuhrparks des öffentlichen Sektors weltweit, einschließlich der US-Bundesregierung. Das Unternehmen engagiert sich für Datensicherheit und Datenschutz und verfügt über die Zertifizierungen FIPS 140-3 und FedRAMP.

Geotabs offene Plattform, ein Ökosystem von herausragenden Partnern und der Geotab Marketplace bieten Hunderte von flottenfähigen Drittanbieterlösungen. Dieses Jahr feiert Geotab 25 Jahre Innovation.

Erfahren Sie mehr unter [geotab.com/de](https://www.geotab.com/de) und folgen Sie Geotab auf [LinkedIn](#) oder besuchen Sie den [Blog](#).

Quellen:

⁽¹⁾www.euronews.com/business/2026/03/26/oecd-cuts-eurozone-growth-forecast-as-energy-prices-surge

⁽²⁻³⁾www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2026/03/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2026_254a8d56/d4623013-en.pdf

⁽⁴⁾<https://ec.europa.eu/newsroom/ener/newsletter-archives/view/service/238>

⁽⁵⁾https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202603_ecbstaff~ebe291cd3d.en.html

⁽⁶⁾www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2026/03/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2026_254a8d56/d4623013-en.pdf

⁽⁷⁾<https://ec.europa.eu/newsroom/ener/newsletter-archives/view/service/238>



Foto: Hauptsitz, Oakville, Kanada

GEOTAB[®]

[in](#) [X](#) [f](#) [▶](#) [🎧](#) | geotab.com